

SICHERHEITSSYMBOLS



ACHTUNG: Wichtige Sicherheitshinweise!



Die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme aufmerksam **LESEN**.



Vor jeglicher Instandhaltungstätigkeit am Gerät **muß das Gerät vom Netz getrennt werden**



ACHTUNG: Gerät unter Spannung



ACHTUNG: Heiße Oberflächen

VOR INBETRIEBNAHME DES AUTOMATEN MUSS DIESES HANDBUCH AUFMERKSAM GELESEN WERDEN. ES ENTHÄLT WICHTIGE ANGABEN ÜBER DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN BETRIEB IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GELTENDEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.

PIKTOGRAMME



HINWEISE



ANWENDER

Als Anwender wird die Person bezeichnet, die zur Entnahme der Getränke aus dem Getränkeautomat befugt ist.

Dem Anwender ist es nicht gestattet, weder ordentliche noch außerordentliche Wartungsarbeiten durchzuführen.

Im Falle eines Schadens muß der Anwender den Wartungsbeauftragten informieren, bzw. eine für die Verwaltung des Getränkeautomates verantwortliche Person.



WARTUNGSBEAUFTRAGTER

Als Wartungsbeauftragter wird die zur Nachfüllung der Behältnisse mit löslichen Produkten, Zucker, Kaffee, Stäbchen und Bechern bezeichnet.

Der Wartungsbeauftragte muß außerdem für die Reinigung des Getränkeautomates sorgen (siehe die im Kapitel 9.0 angegebenen Arbeitsgänge). Im Falle eines Schadens muß der Wartungsbeauftragte den Installateurtechniker informieren.



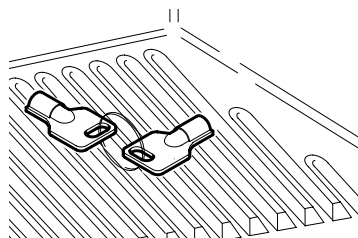
INSTALLATEUR

Als Installateur wird die mit der Installation, der Inbetriebnahme und der Programmierung der Funktionen des Getränkeautomates beauftragte Person bezeichnet.

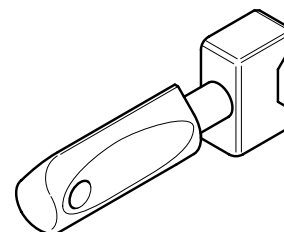
Alle Arbeitsgänge zur Einstellung unterliegen ausschließlich dem Installateur, der außerdem das Zugangspañwort für die Programmierung besitzt.



*Schlüssel beim
WARTUNGSBEAUFTRAGTEN und
dem INSTALLATEUR.*



*Schlüssel beim
INSTALLATEUR.*



*Der Schlüssel darf dem befugten
Wartungsmonteur, der für die in
Kap. 8.0 beschriebenen Arbeiten
zuständig ist, übergeben werden.*

*Notwendige Werkzeuge, um Arbeitsgänge
am Getränkeautomat vorzunehmen.*

ROHRSCHLÜSSEL

Nr. 5,5
Nr. 7
Nr. 8
Nr. 10
Nr. 20
Nr. 22

MAULSCHLÜSSEL (mit Gabel)

Nr. 7
Nr. 8
Nr. 10
Nr. 12
Nr. 14

SCHRAUBENDREHER

Kleine Größe
Mittlere Größe
Große Größe

Normales Kreuz
Kleines Kreuz
Mittleres Kreuz
Großes Kreuz
In Teflon in kleiner Größe zur Einstellung der
Trimmer

CRICK-SCHLÜSSEL Nr. 14

TESTER

ELEKTRIKERSCHERE

PROGRAMMIERKIT

INHALTSVERZEICHNIS

1.0 VORWORT

- 1.1 Hinweise für den Bediener
- 1.2 Allgemeine Hinweise

2.0 TECHNISCHE DATEN

3.0 TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES AUTOMATEN

- 3.1 Beschreibung des Automaten
- 3.2 Vorgesehene Verwendung
- 3.2 Modelle
- 3.4 Grundlegende Informationen zum Betrieb

4.0 HANDLING DES GETRÄNKEAUTOMATEN

- 4.1 Handling und Transport
- 4.2 Lagerung
- 4.3 Verpackung
- 4.4 Empfang
- 4.5 Auspacken

5.0 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

6.0 INSTALLATION

- 6.1 Aufstellung
- 6.2 Anschluß ans Wassernetz
- 6.3 Anschluß ans Stromnetz
- 6.4 Inbetriebnahme
- 6.5 Installation
 - 6.5.1 Füllen des Wasserkreislaufs
 - 6.5.2 Reinigen der Komponenten in Kontakt mit Lebensmitteln
 - 6.5.3 Anbringen der Zahlungssysteme
- 6.6 Einfüllen der Produkte
 - 6.6.1 Füllen der Behälter
 - 6.6.2 Anbringen der Produktschilder
 - 6.6.3 Auffüllen des Becherstaplers
 - 6.6.4 Auffüllen des Stäbestaplers

7.0 PROGRAMMIERUNG

- 7.1 Beschreibung der Funktionen

8.0 INSTANDHALTUNG

9.0 INSTANDHALTUNG UND STILLEGUNG

- 9.1 Reinigen und Füllen
 - 9.1.1 Vorgehensweise bei der Reinigung des Getränkeautomaten
 - 9.1.2 Regelmäßige Reinigung durch den Wartungsbeauftragten
 - 9.1.3 Tägliche Reinigung
 - 9.1.4 Wöchentliche Reinigung
 - 9.1.5 Nachfüllen der Produkte
- 9.2 Instandhaltung / zeitweise Stilllegung
 - 9.2.1 Gewöhnliche und außergewöhnliche Instandhaltung
 - 9.2.2 Instandhaltung Kaffeegruppe
- 9.3 Einstellungen
 - 9.3.1 Einstellung der Mengen und Regelung der Mühle
 - 9.3.2 Einstellung der Wasserfördermenge für Instantgetränke
- 9.4 Auswechseln der neon-Glühlampe.
- 9.5 Stillstand

10.0 ZUBEHÖRTEILE

- 10.1 Basismöbel-Set
 - 10.1.1 Einfügen der Kaffeesatz-Rutsche
 - 10.1.2. Auffangen der Flüssigkeitsabfälle
 - 10.1.3. Montage Rutsche und Münz-Kasten
- 10.2 Entkalkungsfilter (ausschliessliche beim Modell mit Anschluss an das Wassernetz)
 - 10.2.1. Installation
- 10.3 Spülen der Harze des Entkalkungsfilters Option (im Set verfügbar)
- 10.4 Regenerierung Harze (wo Reiniger vorgesehen ist)

11.0 ANLEITUNG ZUR BEHEBUNG DER HÄUFIGSTEN PROBLEME UND PANNEN

12.0 STILLEGUNG



1.0 VORWORT

1.1 Hinweise für den Bediener

Dieser Getränkeautomat wurde unter völliger Einhaltung der gültigen Vorschriften bezüglich der Sicherheit entworfen und gebaut und gilt als sicher für die Personen, die die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen zur Auffüllung und Reinigung einhalten.



Der Anwender darf aus keinem Grunde die Schutzvorrichtungen entfernen, die zu ihrer Entfernung eines Werkzeuges bedürfen.

Einige Instandhaltungsvorgänge (die nur durch spezialisierte Techniker durchgeführt werden dürfen und in diesem Handbuch durch ein entsprechendes Piktogramm gekennzeichnet) machen eine bewußte Umgehung einiger Sicherheitseinrichtungen des Getränkeautomaten erforderlich.

Unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften dürfen einige der Arbeitsgänge ausschließlich durch den Installationstechniker durchgeführt werden und nur nach spezifischer Genehmigung darf auch der mit der ordentlichen Wartung beauftragte Bediener Zugang zu spezifischen Arbeitsgängen haben.

Die Kenntnis und die (vom technischen Standpunkt gesehene) vollständige Einhaltung der in dieser Anleitung enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise stellen die Grundlage dar, auf der bei kleinstmöglichem Gefahrenrisiko, die Installation, die Inbetriebnahme, der Betrieb und die Instandhaltung des Automaten erfolgen können.

1.2 Allgemeine Hinweise



Vor Benutzung des Getränkeautomaten müssen alle Teile des vorliegenden Handbuchs aufmerksam gelesen werden.

Die Kenntnis der darin enthaltenen Informationen und Vorschriften ist wesentlich für die korrekte Betätigung des Getränkeautomaten durch den Bediener.

- Eingriffe des Benutzers am Getränkeautomaten sind nur innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs zugelassen, und nur wenn er am Gerät ausgebildet wurde.
Der Installationstechniker, im Rahmen seiner Zuständigkeit, von den Funktionsmechanismen des Getränkeautomaten Kenntnis haben.
- Es liegt in der Verantwortung des Käufers, sicherzustellen, daß alle Benutzer am Gerät ausgebildet sind und daß sie Kenntnis von allen in der mitgelieferten Dokumentation enthaltenen Informationen und Angaben haben und Vorschriften, die in der mitgelieferten technischen Dokumentation angegeben sind.

Trotz der vollständigen Einhaltung der Sicherheitsvorschriften durch den Hersteller, müssen diejenigen, die am Getränkeautomat tätig sind, vollständig über die potentiellen Risiken informiert sein, die bei Betätigung der Maschine noch immer vorliegen.

- Dieses Handbuch ist ein wichtiger Bestandteil des Automaten, und als solches muß es immer, bis zur Stilllegung und/oder Verschrottung des Getränkeautomaten, in seinem Innern verbleiben, um weiteres Nachschlagen der späterer Bediener zu gestatten.
- Im Falle von Verlust oder Beschädigung des vorliegenden Handbuchs kann eine weitere Kopie desselben vom Hersteller angefordert werden. Eine diesbezügliche Anfrage muß die auf dem Typenschild des Getränkeautomaten angebrachten Daten enthalten.
- Nur bei Verwendung von Originalersatzteilen ist die funktionelle Zuverlässigkeit und die optimale Leistung des Automaten gewährleistet.
- Veränderungen an der Maschine, die nicht zuvor mit dem Hersteller vereinbart wurden und durch den Installationstechniker und / oder Besitzer vorgenommen werden, erfolgen auf dessen eigene Verantwortung. Alle Vorgänge, die der Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Automaten vor und während des Betriebs dienen, gehen zu Lasten des Betreibers.

- Eingriffe und Veränderungen am Gerät, die nicht vorher durch den Hersteller genehmigt wurden, befreien diesen von der Verantwortung für eventuelle darauf zurückzuführende Schäden und lassen automatisch die Gewährleistungshaftung für die Maschine verfallen.
- Im Moment der Einführung auf den Markt dieses Getränkeautomaten ist das vorliegende Handbuch auf dem neuesten Stand der Technik; eventuelle an den danach vertriebenen Geräten vorgenommene Veränderungen, Verbesserungen oder Anpassungen verpflichten Fa. **NUOVA BIANCHI** weder, die vor diesem Moment gelieferten Getränkeautomaten auf den neuesten Stand zu bringen, noch die entsprechende mitgelieferte technische Dokumentation zu überarbeiten.
- Es steht Fa. **NUOVA BIANCHI** dennoch frei, die auf dem Markt befindlichen Handbücher auf den neuesten Stand zu bringen, wenn sie dies aus gewichtigen Gründen für angemessen halten sollte. In diesem Fall werden Einlegeblätter nachgeliefert, die mit dem Handbuch zusammen aufbewahrt werden müssen.

Eventuell vorkommende technische Probleme können ohne weiteres unter Hinzuziehung des vorliegenden Handbuchs gelöst werden; bei weitergehenden Problemen kann der Händler weiterhelfen, bei dem der Getränkeautomat erworben wurde, oder gegebenenfalls der technische Dienst unter den folgenden Nummern:

☎ ++39 35 419 67 20
fax ++39 2 700 486 69

In diesem Falle sollten folgende Daten bereitgehalten werden:

- die Angaben des Typenschilds (Abb. 1.1)
- im Mikroprozessor enthaltene Programmversion (Aufkleber auf der Komponente, die sich auf dem Mikroprozessor befindet, Abb. 1.2)

Fa. **NUOVA BIANCHI S.p.A.** übernimmt keine Verantwortung für Schäden an Dingen oder Personen, die verursacht wurden durch:

- unvorschriftsgemäße Installation
 - ungeeignete Wasser- und/oder Stromzufuhr
 - unangemessene Reinigung und Instandhaltung
 - ungenehmigte Änderungen
 - unpassende Verwendung des Getränkeautomaten
 - Verwendung nicht-originaler Ersatzteile
- Keinesfalls ist die **NUOVA BIANCHI S.p.A.** gezwungen, eventuelle Schäden auf Grund von durch Erogationen des Getränkeautomaten durch Störungen erzeugte Unterbrechungen zu ersetzen.
 - Die Installation und die Instandhaltung dürfen nur durch qualifiziertes technisches Personal durchgeführt werden und zuvor zur Durchführung dieser Arbeitsgänge eingewiesenem Personal.
 - Zum Nachfüllen, es dürfen nur Lebensmittelprodukte verwendet werden, die ausdrücklich für den Einsatz in Getränkeautomaten vorgesehen sind.
 - Der Getränkeautomat ist nicht für die Aufstellung im Freien geeignet, er muß in trockenen Räumen stehen, in denen die Temperatur nie unter 1°C sinkt, und er darf auf keinen Fall in Räumen aufgestellt werden, in denen Wasser zu Reinigungszwecken verspritzt wird (z.B. Großküchen...). Es ist verboten Gerät mit Wasser abzuspritzen.
 - Sollten bei der Installation Betriebsbedingungen angetroffen werden, die von den hier beschriebenen abweichen, oder sollten diese sich im Lauf der Zeit ändern, muß vor Inbetriebnahme des Getränkeautomaten unbedingt der Hersteller angesprochen werden.
 - Außerdem ist zu überprüfen, ob zusätzliche und eventuell durch die nationalen oder lokalen Gesetzgebungen aufgestellte Vorschriften angewendet und berücksichtigt werden.

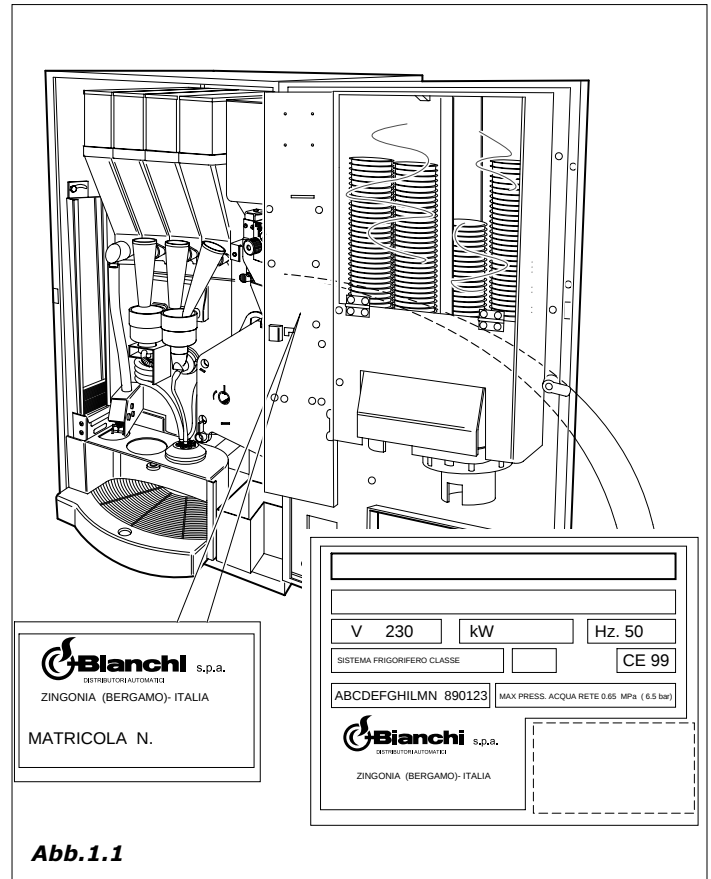


Abb. 1.1

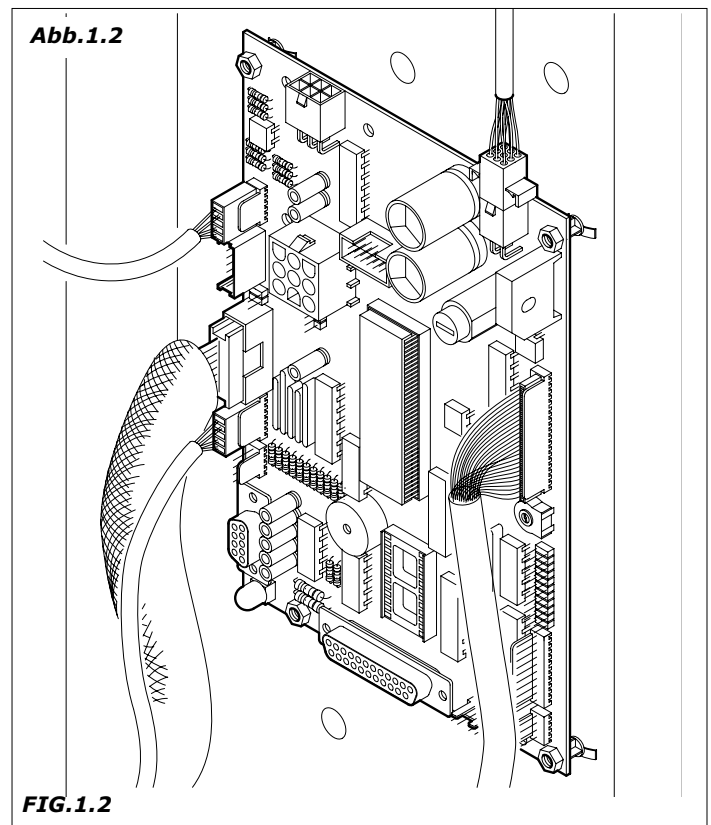


FIG. 1.2

2.0 TECHNISCHE DATEN

Höhe	mm 800
Breite	mm 565
Tiefe	mm 580
Gewicht	75 kg
Betriebsspannung	V 230
Betriebsfrequenz	Hz. 50
Leistung ⁽¹⁾	bei 1,2 kW -bis 1,7 kW
Nennstrom	7,42 A

Durchschnittlicher Verbrauch:

Stand-By	100 Wh
bei 50 Ausgaben	300 Wh
Wasseranschluß	3/8" gas
Netzanschluß	SCHUKO

WASSERVERSORGUNG

bei Leitungsdruck zwischen 0,5 und 6,5 bar

BECHERMAGAZIN

geeignet für Becher mit dem Durchmesser 70-74mm

BOILERWIDERSTÄNDE

gepanzerte Version:

1500 W im Brühkessel

1300 W im Instantboiler

BEHÄLTERVOLUMEN

Kaffeebohnen Gefriergetrockneter	kg 1,8
Pulverkaffee	kg 1,0
Milchpulver	kg 1,2
Creamer	kg 2,7
Schokolade	kg 2,5
Tee Zitrone	kg 3,3
Tee natürlich	kg 2,0
Bouillon	kg 3,0
Zucker	kg 3,4
Becher	270
Stäbe	330
Neon-Glühlampe	zu 6 Watt

⁽¹⁾ Mit Nennleistung auf Kennschild an Getränkeautomat prüfen.

DEUTSCH

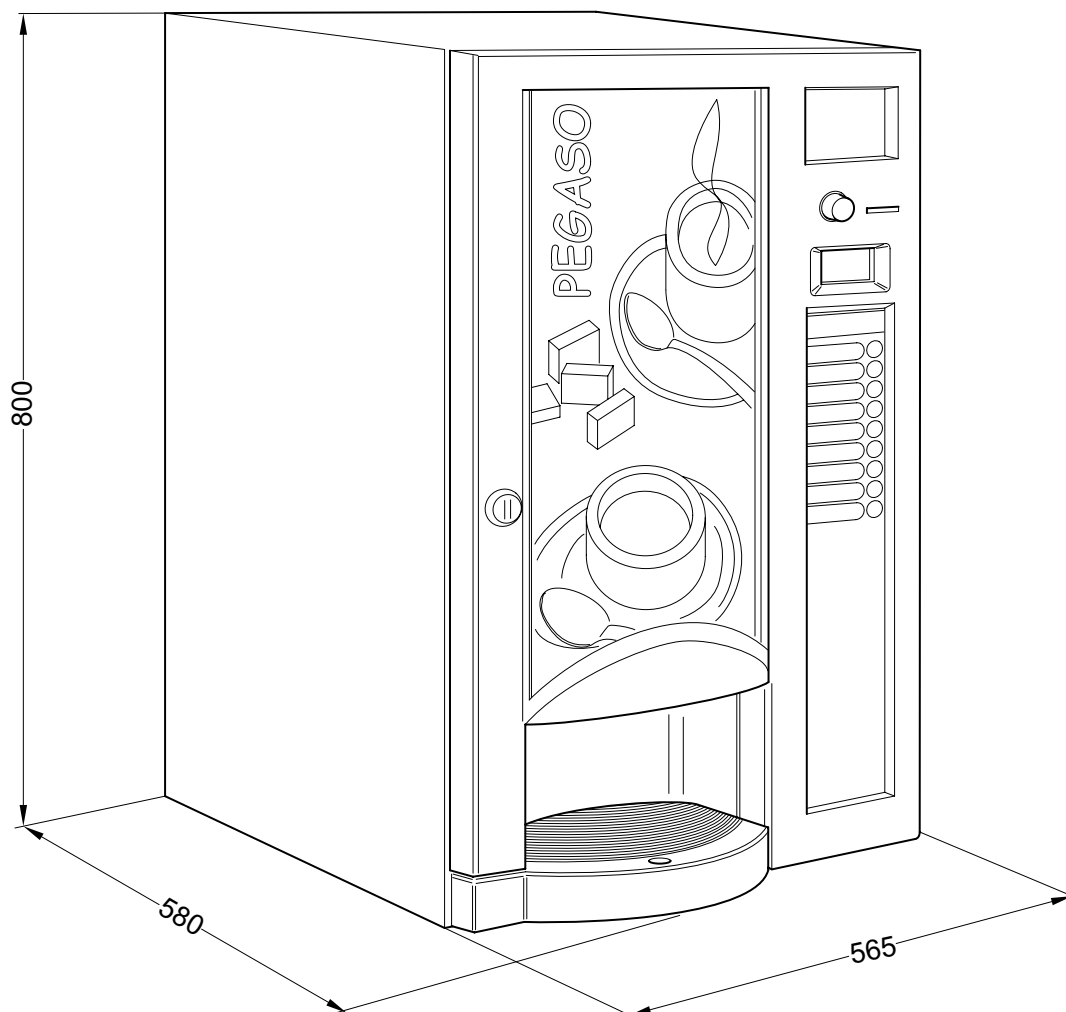


Abb.2.1

3.0 TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES AUTOMATEN

3.1 Beschreibung des Automaten (Abb. 3.1)

1. Kaffeegruppe und -Kaffeemühlen
2. Getränkeverteilergruppe
3. Zuckerausgabeeinheit
4. Master - Steuerung
5. Becherstapler
6. Münzschaftgerät

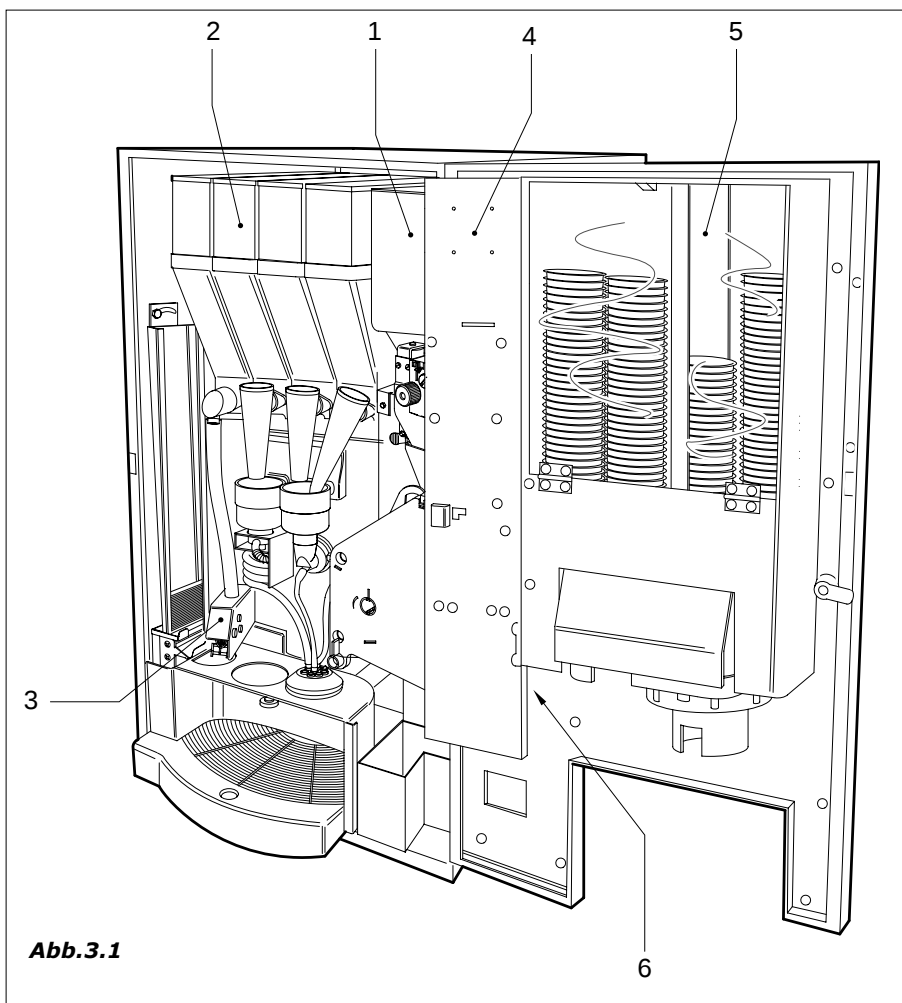


Abb.3.1

3.2 Vorgesehene Verwendung

Der Getränkeautomat darf nur für die Ausgabe von Getränken eingesetzt werden, die durch Mischung von Lebensmittelprodukten mit Wasser vorbereitet oder (bei Kaffee espresso) aufgebraut werden.

Für diesen Zweck dürfen nur solche Produkte verwendet werden, die von ihrem Hersteller ausdrücklich als geeignet für die automatische Ausgabe in offenen Behältern erklärt werden.

Die Getränke werden in entsprechenden Plastikbechern ausgegeben, die das Gerät automatisch bereitstellt. Wo dies vorgesehen ist, wird auch ein Stab zum Umrühren des Zuckers ausgegeben.

Die ausgegebenen Getränke müssen sofort konsumiert werden, auf keinen Fall dürfen sie für einen späteren Verbrauch aufbewahrt werden.

3.3 Modelle

Folgenden Ausdrücke kommen für die Unterscheidung der verschiedenen Modelle des Getränkeautomaten zur Verwendung:

PEGASO E (Ausführung für Espresso und lösliche Getränke)

PEGASO E/NE (Ausführung für Espresso und lösliche Getränke)

PEGASO I (Ausführung für lösliche Getränke)

PEGASO I/NE (Ausführung für lösliche Getränke)



Dieses Handbuch behandelt die Komplettversion des Automaten: es kann daher Beschreibungen oder Erklärungen enthalten, die sich nicht auf das vorhandene Gerät beziehen.

ART.-NR.

PEE01XX

PEE02XX

PEE04XX

PEE06XX

PEE12CA

PEE13XX

PEE23XX

PEE14XX

PEE15XX

PEE15XX/Q

PEE22XX

PEE22XX/Q

PEE16XX

PEE17AK

PEFB01XX

PEFB02XX

PEI01XX

PEI06XX

PEI07CA

PEI08XX

PEI14XX

PEI09XX

ARTIKELBESCHREIBUNG

PEGASO E3S GB A/R

PEGASO E3S GB A/R DECA

PEGASO E3S GB A/R M/S

PEGASO E3S GB A/R M/S DECA

PEGASO E3S A/R CA

PEGASO E3S A/R N.E.

PEGASO E3S A/R M/S N.E.

PEGASO E3S A/R IVS

PEGASO E3S A/R S.A.

PEGASO E3S A/R S.A. IMQ

PEGASO E3S A/R M/S S.A.

PEGASO E3S A/R M/S S.A. IMQ

PEGASO E3S A/R U.S.

PEGASO E3S A/R ——— AZKOYEN

PEGASO FB5S A/R N.E.

PEGASO FB5S M/S N.E.

PEGASO I5S A/R FR

PEGASO I5S A/R M/S FR

PEGASO I 5S CA

PEGASO I 5S A/R N.E.

PEGASO I 5S A/R M/S N.E.

PEGASO I 5S A/R A.S.

XX = Farbkennzeichnung

/Q = Maschine mit IMQ-Kennzeichnung

3.4 Grundlegende Informationen zum Betrieb

Bei normaler Funktionsweise befindet sich das Gerät im Wartezustand.

Durch Eingabe des erforderlichen Betrags, der nach Betätigung der Taste des gewünschten Getränks angezeigt wird, wird der Ausgabezyklus aktiviert.

Dieser kann in verschiedene Schritte aufgeteilt werden:

BECHER-AUSGABE

- Der Becher-Zuordner geht aus der Standby-/Ausgabe-Stellung in die Bechermagazin-Stellung (Abb. 3.2).
- Der Motor im Bechermagazin bewegt die Schnecken, die den Becher vom Stapel löst und in die entsprechende Gabel fallen lässt (Abb. 3.3).
- Der Becher-Zuordner bewegt sich weiter, um Zucker aufzunehmen.
- Der Becher-Zuordner bewegt sich und geht in Standby-Stellung zurück.

ZUCKERAUSGABE

Wo dies vorgesehen und verlangt ist, wird eine Menge Zucker ausgegeben, deren Höchstmenge programmiert ist. Diese Zuckerausgabe kann bei Erreichen der gewünschten Menge unterbrochen werden.

Der Zucker wird bei den Modellen **E** direkt in den Becher ausgegeben, bei der Version **I** wird er mit dem Getränkepulver vor gemischt.

Der Ausgabevorgang erfolgt in der folgenden Reihenfolge:

- 1** Der Produktmotor betätigt die Ausgabeschnecke des Zuckerbehälters, die die gewünschte Zuckermenge in das Fallrohr gibt (Abb. 3.4)
- 2** Elektromagnet, mit dessen Hilfe Zucker von Flansch in Rutsche und Becher fällt, wird eingeschaltet (Abb. 3.5).

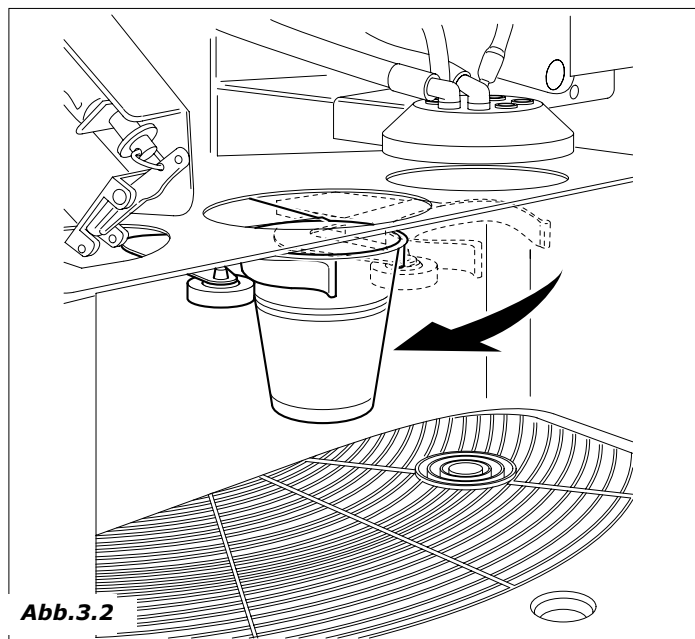


Abb.3.2

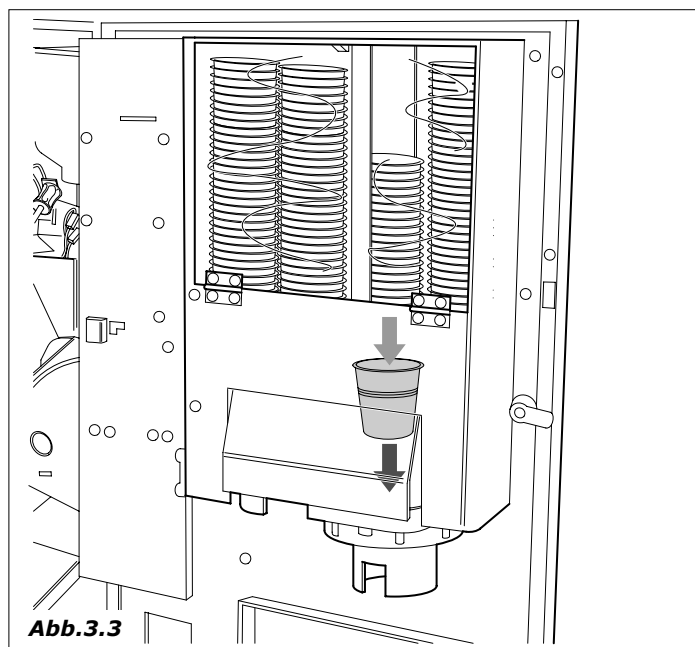


Abb.3.3

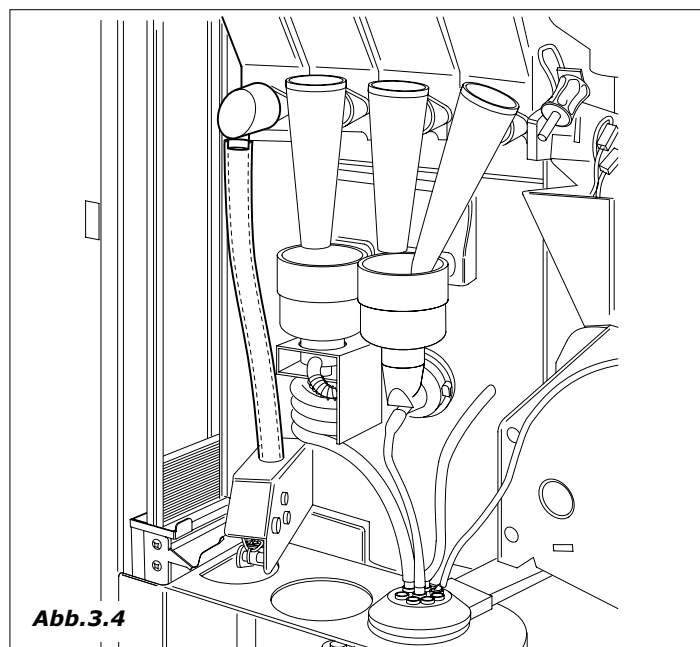


Abb.3.4

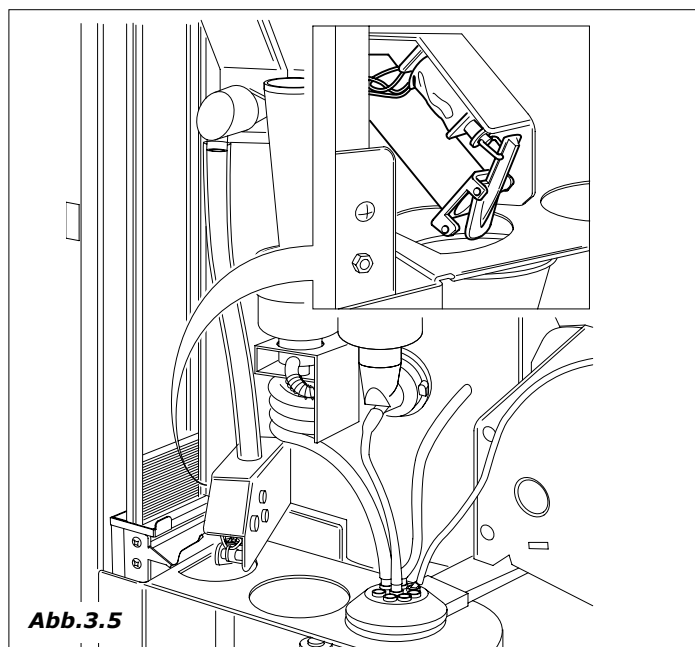


Abb.3.5

STAB AUSGABE

Dieser Vorgang wird nur bei den Modellen aktiviert, in denen ein Stabgeber vorgesehen ist; die Stabausgabe kann gegebenenfalls auch für die Wahlmöglichkeit „ohne Zucker“ und/oder die Instantgetränke wählbar gemacht werden.

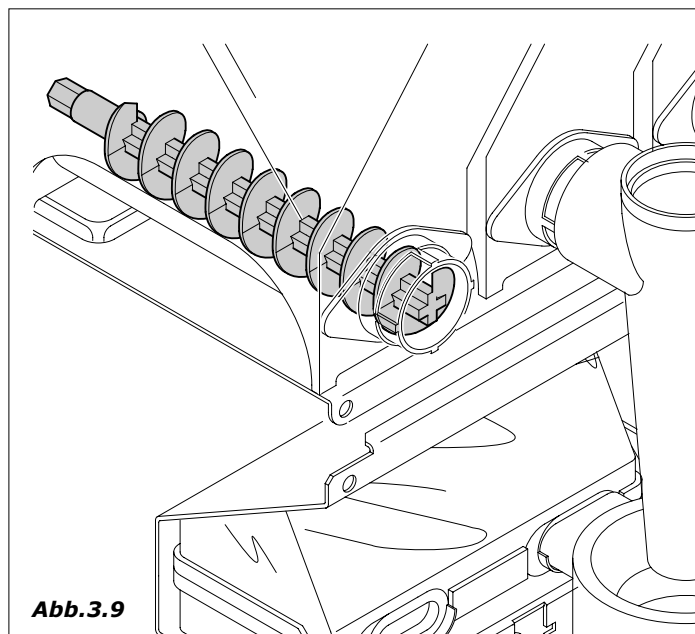
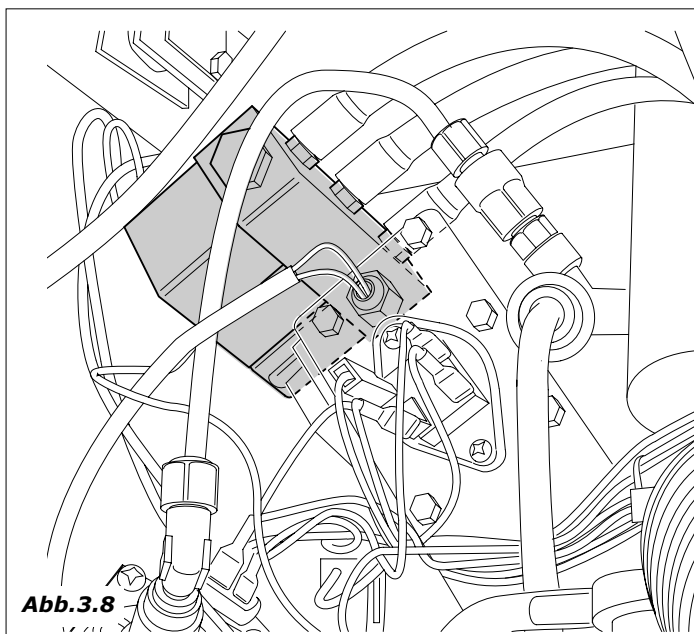
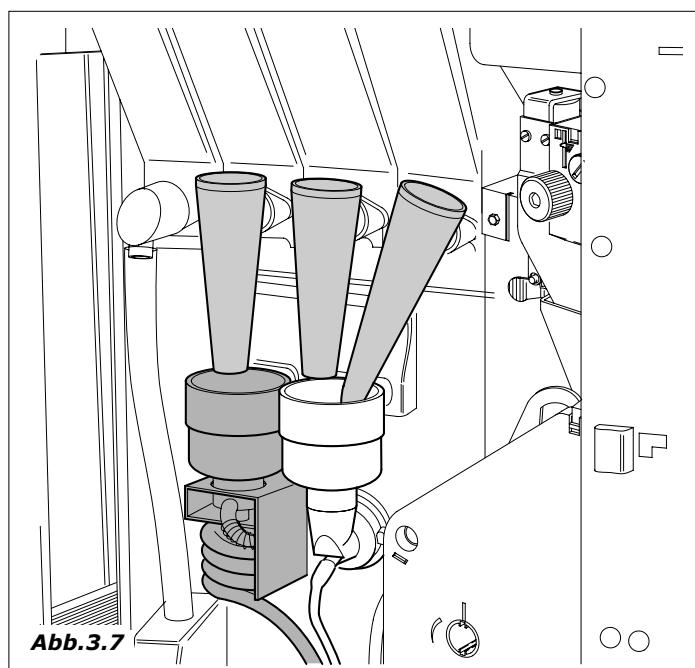
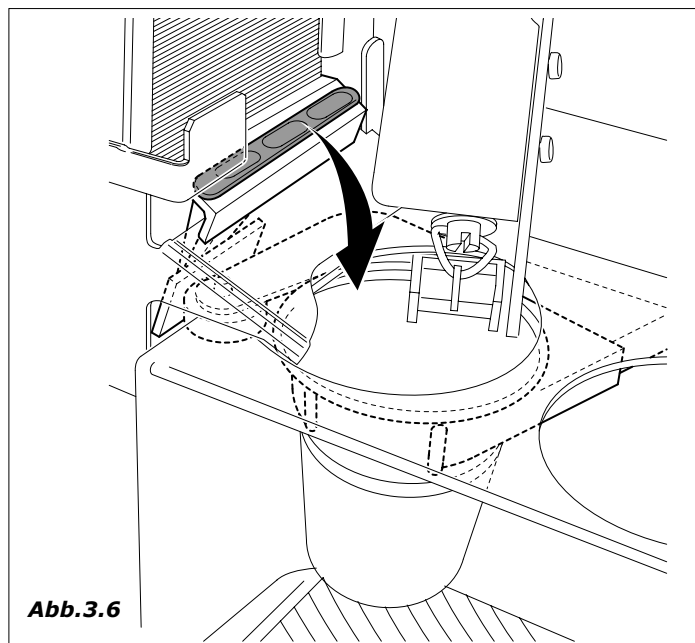
- Ein Auswurfmotor trennt den Stab vom Stapel im Stapelbehälter und läßt ihn in den Becher rutschen (Abb. 3.6)

INSTANTGETRÄNKE

Dieser Vorgang wird begonnen, wenn die Vorgänge der Becher- und Zuckerausgabe schon erfolgt sind (auf Anfrage).

Je nach Art des Getränks und des Getränkeautomaten können für die Zubereitung der Instantgetränke verschiedene Zubereitungsprozesse erfolgen:

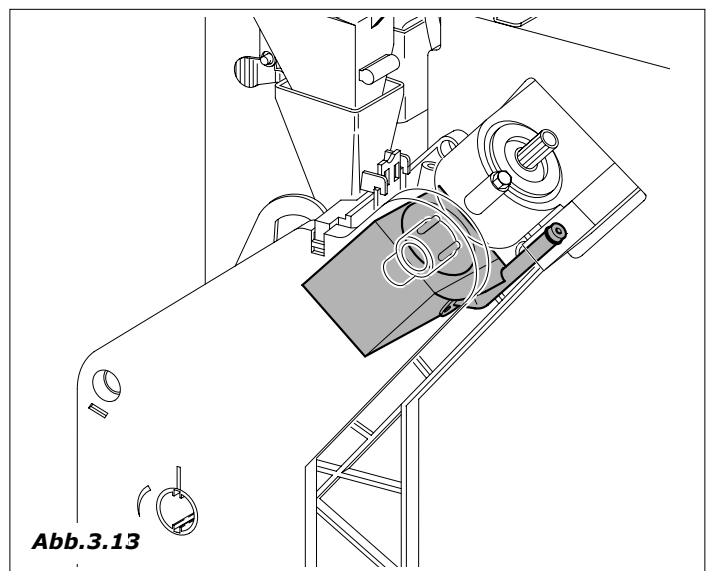
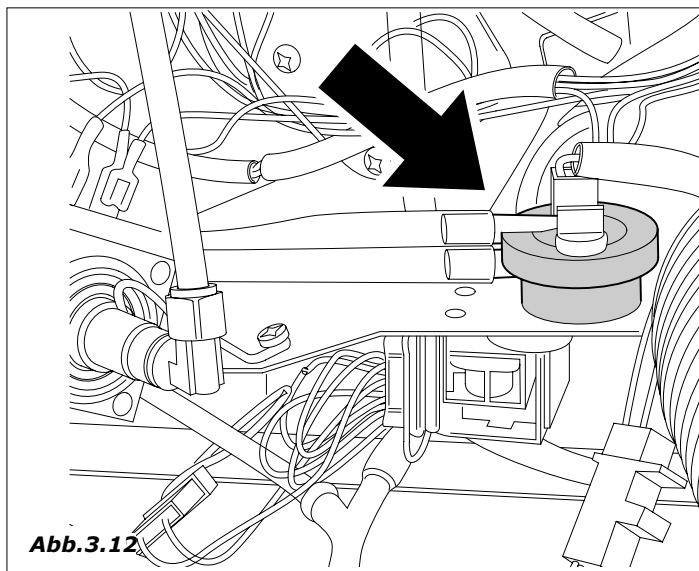
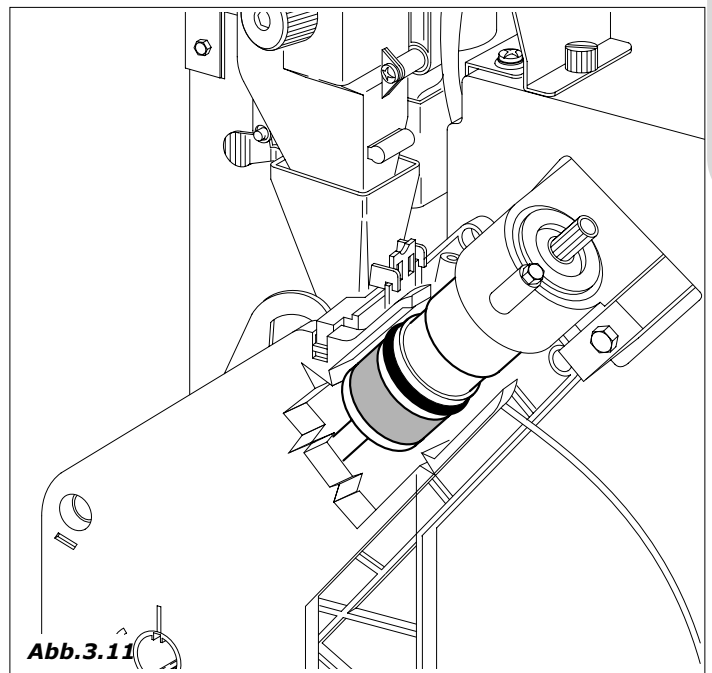
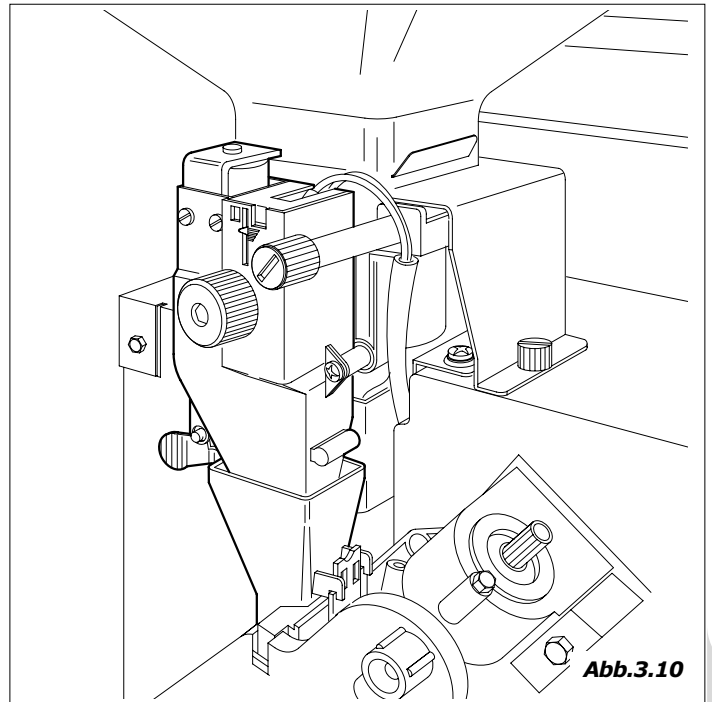
- Wenn vorhanden, schaltet sich der Mixermotor ein (Abb. 3.7)
- Das Elektroventil am Kaffeeboiler wird eingeschaltet um die programmierte Wassermenge in den Mixer laufen zu lassen (Abb. 3.8); Pumpe, die die programmierte Wassermenge ausgibt sowie durch entsprechende elektronische Vorrichtung kontrolliert wird (Volumenzähler) schaltet sich ein und es erfolgt die Entnahme vom Kaffeeboiler (Abb. 3.12).
- der Produktmotor betätigt die Ausgabeschnecke, um die programmierte Menge des jeweiligen Instantprodukts in den Mixer zu geben (bei einigen Modellen können verschiedene Produkte gleichzeitig in den gleichen Mixer gegeben werden) (Abb. 3.9)
- Nach Auslaß der festgelegten Mengen an Wasser und Instantpulver wird der Mixer abgeschaltet.



EXPRESSO

Dieser Vorgang ist nur bei den Modellen mit Expressogruppe möglich, er beginnt nach erfolgter Ausgabe des Bechers und des Zuckers

- die Kaffeemühle wird solange eingeschaltet, bis die von der Dosiervorrichtung vorgegebene Kaffeemenge gemahlen ist (Abb. 3.10)
- der Elektromagnet der Dosiervorrichtung wird eingeschaltet, dies bewirkt die Öffnung der Verschlussklappe und das Herausfallen des Kaffeepulvers in den Brühbehälter.
- der Antriebsmotor für die Rotation der Gruppe schaltet sich ein und bewegt diese in die Ausgabestellung, gleichzeitig verdichtet er das Kaffeepulver (Abb. 3.11)
- die Wasserpumpe schaltet sich ein und gibt die programmierte und durch eine entsprechende elektronische Vorrichtung (Volumenzähler) kontrollierte Wassermenge aus dem Kaffeeboiler aus (Abb. 3.12)
- der Antriebsmotor für die Rotation der Kaffeegruppe schaltet sich erneut ein und bewegt diese in die Ausgangsstellung zurück; während dieses Vorgangs wird auch der Kaffeesatz ausgeworfen (Abb. 3.13).





4.0 HANDLING DES GETRÄNKEAUTOMATEN

4.1 Handling und Transport (ABB. 4.1)

Der Transport des Getränkeautomaten muß von Fachpersonal durchgeführt werden. Der Automat wird auf einer Palette angeliefert; für seine Bewegung muß ein Hubwagen verwendet werden, der nur langsam bewegt werden darf, um ein Umkippen oder ein gefährliches Schwanken des Automaten zu vermeiden.

Zu vermeiden sind:

- das Anheben des Getränkeautomaten mit Seilen oder Pressen
- das Ziehen des Getränkeautomaten
- das Kippen oder Legen des Getränkeautomaten für den Transport
- Stöße
- die Belastung mit anderen Gegenständen
- Regen, Frost und Hitzequellen
- die Lagerung an einem feuchtem Ort

4.2 Lagerung

Im Falle einer eventuellen Lagerung muß absolut vermieden werden, mehrere Geräte übereinander zu stellen. Die Lagerung muß in vertikaler Stellung erfolgen, in trockenen Räumen mit Temperaturen über 1°C (Abb. 4.2)

4.3 Verpackung

Der AUTOMAT ist mit Styropor-Eckenschützern versehen und mit einer Klarsichtfolie umhüllt (Abb. 4.2).

Er wird verpackt ausgeliefert, dadurch ist er sowohl gegen mechanische Einwirkungen als auch gegen Umwelteinflüsse geschützt.

Auf der Verpackung sind folgende Aufkleber angebracht:

- Vorsichtig bewegen
- Nicht kippen
- Vor Regen schützen
- Nicht stapeln
- Nicht stoßen
- Typ-Version und Seriennummer

4.4 Empfang

Im Moment der Anlieferung des Automaten muß überprüft werden, daß dieser während des Transports keine Beschädigungen erlitten hat. Sollten irgendwelche Beschädigungen festgestellt werden, muß dies sofort dem Spediteur mitgeteilt werden.



*Im Moment der Anlieferung darf die Verpackung nicht beschädigt sein, d. h. **sie darf auf keinen Fall** aufweisen:*

- Vertiefungen, Spuren von Stößen, Verformungen oder Bruch der Schutzverpackung
- feuchte Stellen oder andere Zeichen, die darauf hinweisen, daß das Gerät Regen, Frost oder Hitze ausgesetzt worden ist
- Zeichen, daß die Verpackung geöffnet worden ist

4.5 Auspacken

- Die Schutzhülle entlang einer der 4 Kantenabdeckungen aufschneiden und entfernen (Abb. 4.3)
- Das Gerät durch Entfernen der Schrauben (A) der Transportsicherung von der Palette lösen (Abb. 4.4)

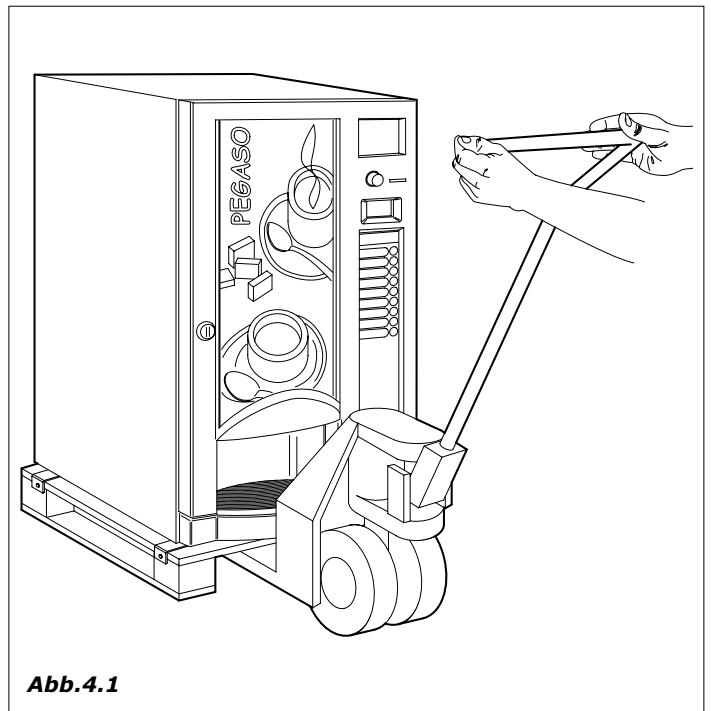


Abb.4.1

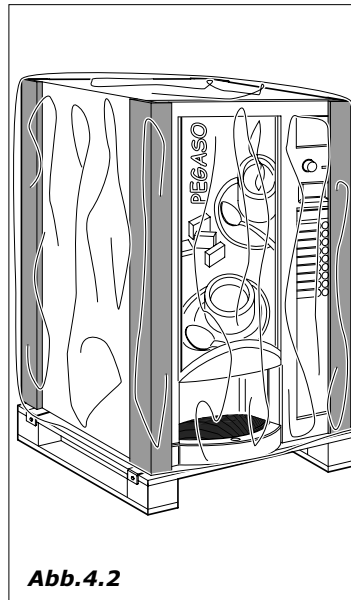


Abb.4.2

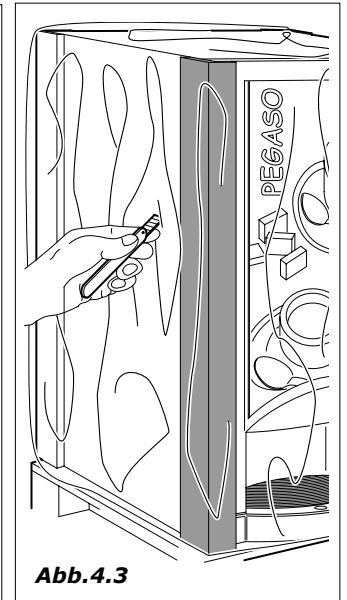


Abb.4.3

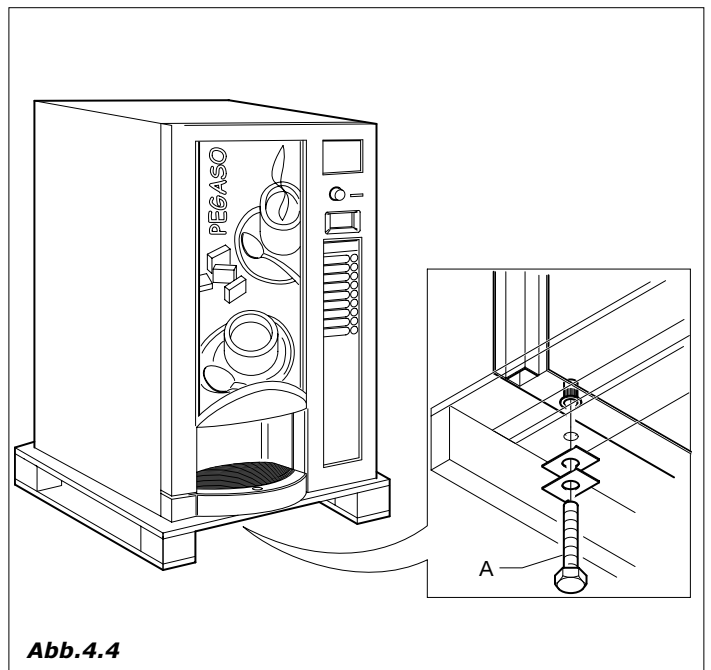


Abb.4.4

- Die Palette entleeren und die 4 Stützfüße in die Gewindeöffnungen (Abb. 4.5) einsetzen, die durch die Schrauben (A) frei geworden sind.

- den Schlüssel aus dem Entnahmefach entnehmen (Abb. 4.6) die Tür des Automaten öffnen und das Klebeband von folgenden Teilen entfernen:

- vom Bechermagazin (Beispiel in Abb. 4.7)
- vom der Münzkassa
- vom Zuckerbehälter
- vom Gewichtsstück des Stäbeladers
- von der Abdeckung der Münzkassa/der Master-Steuerung
- von den Produktbehältern
- den Styropor-Schutz von den Produktbehältern abnehmen (Abb. 4.8)



Da die Verpackungsmaterialien eine mögliche Gefahrenquelle darstellen, dürfen sie nicht an einem zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Die Entsorgung muß vorschriftsgemäß erfolgen.

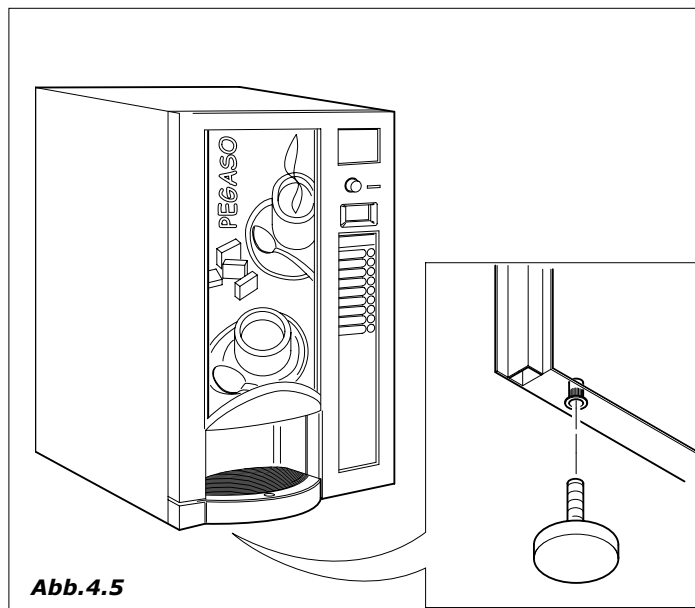


Abb.4.5

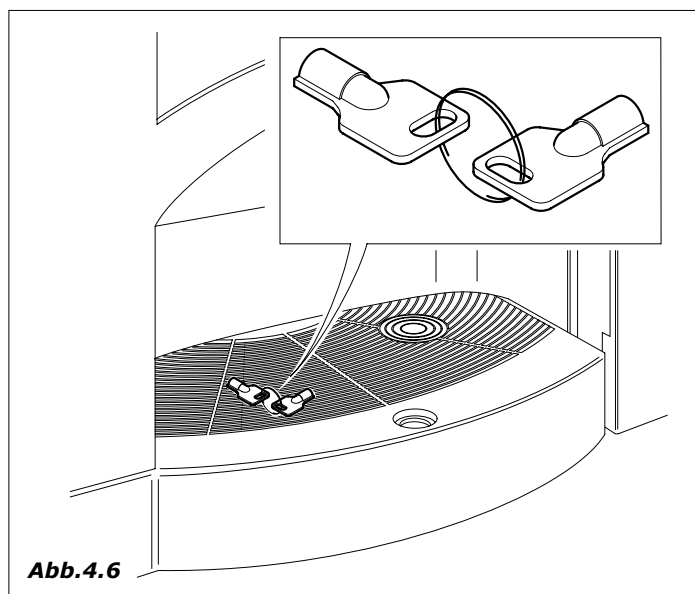


Abb.4.6

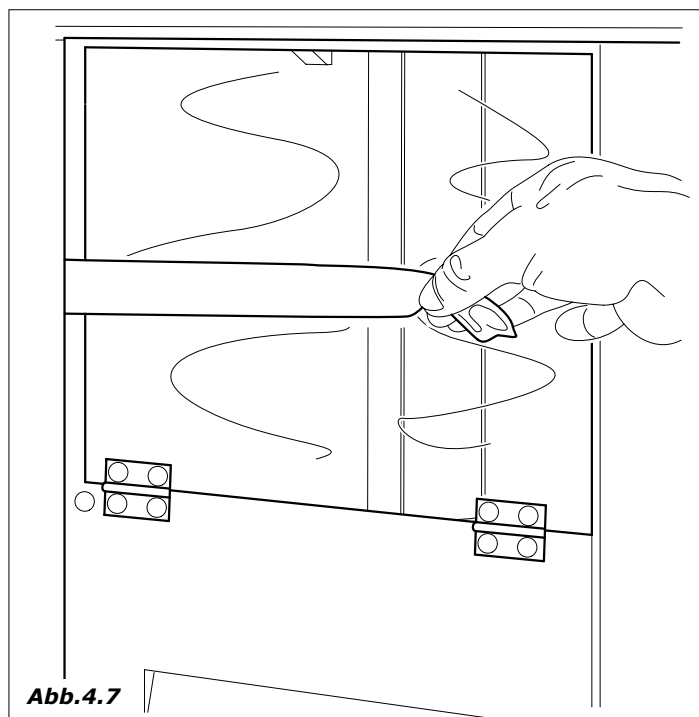


Abb.4.7

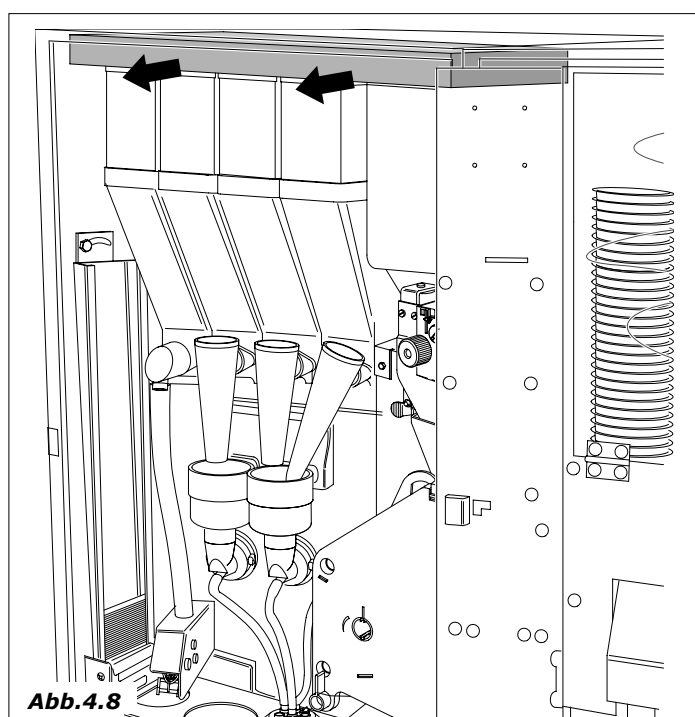


Abb.4.8

5.0 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



ACHTUNG!

- Vor Benutzung des Automaten muß dieses Handbuch aufmerksam und vollständig gelesen werden.
- Die Installation und die Instandhaltung dürfen nur durch qualifiziertes technisches Personal vorgenommen werden.
- Ein Bediener darf sich unter keinen Umständen Zugriff auf die Teile des Getränkeautomaten verschaffen, deren Schutz so ausgelegt ist, daß zu ihrem Freilegen ein Werkzeug erforderlich ist.
- Die Kenntnis und die genaue Beachtung der technischen Aspekte der in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise sind die unabdingbare Voraussetzung für eine Installation, eine Inbetriebnahme und die Instandhaltung des Automaten bei kleinstmöglichem Risiko.



Vor Instandhaltungs- oder Reinigungstätigkeiten muß immer der Netzstecker gezogen werden.



AUF KEINEN FALL DÜRFEN SCHUTZABDECKUNGEN ENTFERNT ODER EINGRIFFE Vorgenommen werden, BEVOR DIE HEISSEN GERÄTEILE NICHT VOLLSTÄNDIG ABGEKÜHLT SIND.

- Nur bei Verwendung von Originalersatzteilen ist die funktionelle Zuverlässigkeit und die optimale Leistung des Automaten gewährleistet.
- **Der Getränkeautomat ist nicht für die Aufstellung im Freien geeignet, er darf nur in trockenen Räumen stehen, in denen die Temperatur nie unter 1°C sinkt, und er darf auf keinen Fall in Räumen aufgestellt werden, in denen Wasser zu Reinigungszwecken verspritzt wird (z.B. Großküchen...). Es ist verboten Gerät mit Wasser abzuspritzen.**
- Zur Gewährleistung eines normalen Betriebs, muss der Automat in Räumlichkeiten aufgestellt werden, deren Temperaturbereich mindestens +1°C und höchstens +32°C umfasst und die Feuchtigkeit nicht 70% überschreitet.
- Um immer eine korrekte Funktionsweise des Automaten zu gewährleisten, sollte dieser regelmäßig nach Vorschrift gereinigt werden.
- Fa. **Nuova Bianchi S.p.A.** übernimmt keine Verantwortung für Schäden an Personen oder Gegenständen, die verursacht wurden durch:
 - unvorschriftsgemäße Installation
 - ungeeignete Wasser- und/oder Stromzufuhr
 - nicht ausreichende Reinigung und Instandhaltung
 - ungenehmigte Änderungen
 - unpassende Verwendung des Getränkeautomaten
 - Verwendung nicht-originaler Ersatzteile
- Außerdem muß in jedem Fall die Einhaltung eventuell geltender örtlicher oder länderspezifischer Normen sichergestellt sein.

6.0 INSTALLATION



6.1 Aufstellung

Wie bereits unter dem Punkt „5.0 Sicherheitsvorschriften“ angegeben, der Getränkeautomat ist nicht für die Aufstellung im Freien geeignet, er muß in trockenen Räumen stehen, in denen die Temperatur nie unter 1°C sinkt, und er darf auf keinen Fall in Räumen aufgestellt werden, in denen Wasser zu Reinigungszwecken verspritzt wird oder in denen Explosions- oder Feuergefahr besteht.

- Der Automat muß mindestens 5 cm von einer Wand rückwärts positioniert werden, um die notwendige Lüftung zu gewährleisten. Der Automat darf keinesfalls abgedeckt werden.
- den Automaten aufstellen und über die beiden am Gerät befindlichen verstellbaren Füße nivellieren (Abb. 6.2). Die vertikale Achse des Automaten darf nicht mehr als 2° von der Senkrechten abweichen.



ACHTUNG! Automat nicht in die Nähe von entzündbaren Gegenständen und in einem Sicherheitsabstand von mindestens 30 cm aufstellen.

Fa. **Nuova Bianchi** übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch die fehlende Einhaltung der Sicherheitsvorschriften verursacht werden.

Wenn die Aufstellung in Korridoren erfolgt, die Teil eines Fluchtweges sind, muß sichergestellt werden, daß der Fluchtweg auch bei geöffneter Tür des Automaten ausreichend breit ist (Abb. 6.1).

Um zu verhindern, daß der Bodenbelag durch heruntergefallene Produkte verschmutzt wird, ist es eventuell angebracht, unter den Automaten eine Schutzmatte zu legen, die breit genug ist, um den Tätigkeitsradius des Automaten abzudecken.



6.2 Anschluß ans Wassernetz

Vor dem Anschluß des Automaten an das Wassernetz kontrollieren Sie bitte folgendes:

- die Trinkbarkeit des Wassers (gegebenenfalls durch ein Labor bestätigen lassen).
- stellen Sie sicher, daß der Leitungsdruck zwischen 0,5 und 6,5 bar liegt (wenn nicht, muß der Druck je nach Fall mit Hilfe einer Pumpe oder eines Druckuntersetzers angeglichen werden).

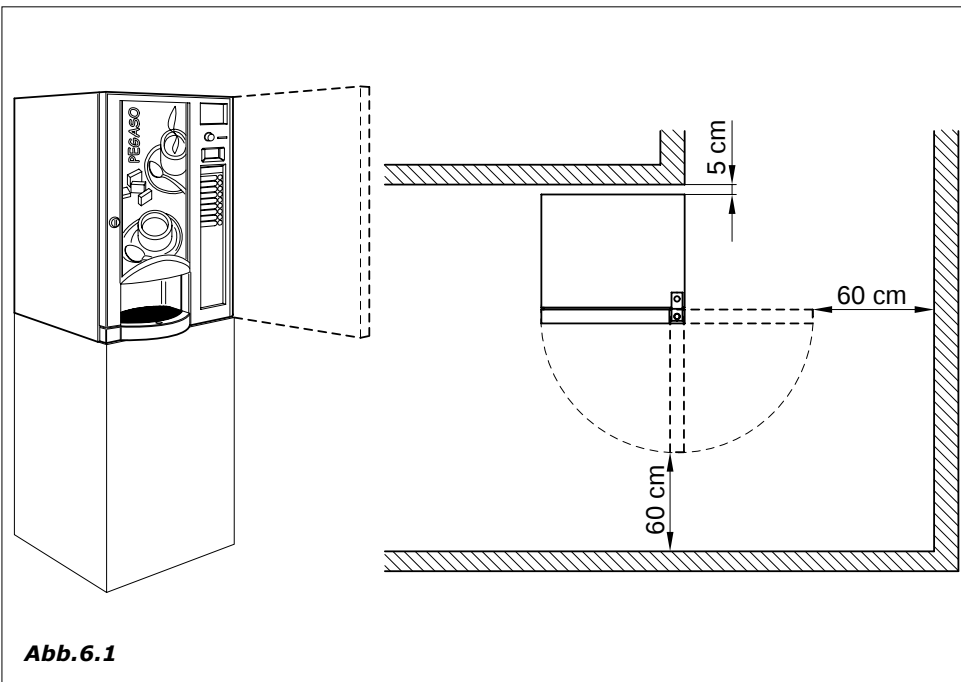


Abb. 6.1

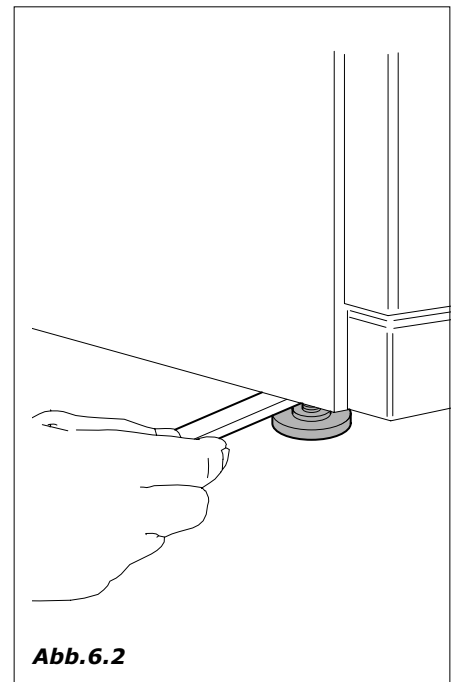


Abb. 6.2

- falls nicht schon vorhanden, installieren Sie an zugänglicher Stelle einen Hahn, um gegebenenfalls das Gerät von der Leitung trennen zu können (Abb. 6.3).
- lassen Sie etwas Wasser aus dem Hahn laufen, um eventuell in der Leitung vorhandene Schmutzpartikel zu entfernen (Abb. 6.4).
- schließen Sie den Hahn über ein Kupferrohr oder einen Kunststoffschlauch, die für den Netzdruck ausgelegt und für Lebensmittel geeignet sein müssen, an das Gerät an. Bei Verwendung eines Kunststoffschlauchs ist die mitgelieferte Verstärkungsbuchse zu montieren (Abb. 6.5).
- Der vorgesehene Anschluß hat ist vom Typ 3/8" Gas (Abb. 6.5).

Modell mit unabhängigem Speicher

Bei diesem Modell hat der, neben dem Kaffee-Behälter (Abb. 6.7) vorgesehene Wasserspeicher unmittelbar vom Wartungspersonal aufgefüllt zu werden.

Die maximale Speicherkapazität beträgt 5,6 Liter.

6.3 Anschluß ans Stromnetz

Der Automat ist für eine Netzspannung von 230 Volt ausgelegt, er ist durch Sicherungen von 10 A und 20A geschützt.

Bitte überprüfen Sie folgendes:

- ob die Schwankungen der Netzspannung im Rahmen von $\pm 6\%$ liegen
- ob die Netzleitung eine ausreichend hohe Kapazität hat, um die Leistungsaufnahme des Automaten bereitzustellen
- Automat so aufstellen, dass Zugriff zum Stecker möglich ist

Außerdem sollte ein differenziertes Schutzsystem verwendet werden. Das Gerät muß entsprechend den geltenden Vorschriften an eine Steckdose mit Erdung angeschlossen werden. In diesem Sinne muß überprüft werden, ob die Erdung des Stromnetzes wirksam ist und ob sie den nationalen und europäischen Vorschriften für die elektrische Sicherheit entspricht. Wenn erforderlich, muß qualifiziertes Fachpersonal für die Kontrolle der Anlage hinzugezogen werden.

- Der Automat ist mit einem Netzkabel des Typs H05VV-F 3x1,5 mm² mit Schukostecker ausgerüstet (Abb. 6.7).
- Für diesen Stecker nicht geeignete Steckdosen müssen ausgetauscht werden (Abb. 6.8).
- Die Verwendung von Mehrfachsteckdosen, Adaptern und/oder Verlängerungskabeln ist nicht zulässig.

Fa. NUOVA BIANCHI S.p.A. übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch die teilweise oder vollständige Nichteinhaltung der vorstehenden Hinweise.

Sollte das Speisekabel beschädigt sein, muss die Stromleitung unverzüglich getrennt werden.



Der Austausch der Stromversorgungskabel muß durch Fachpersonal vorgenommen werden.

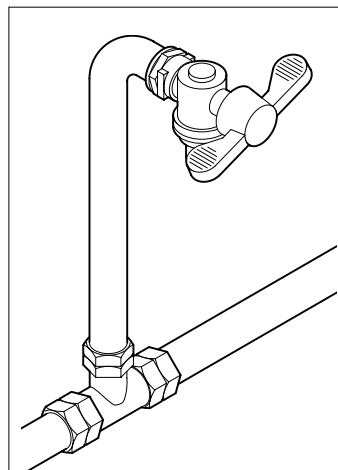


Abb. 6.3

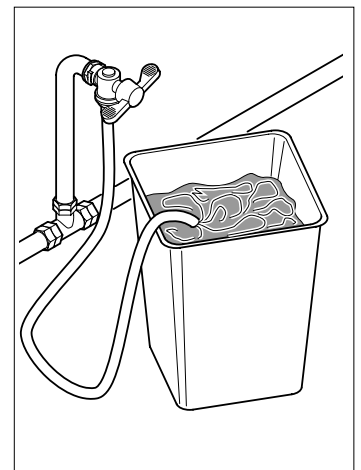


Abb. 6.4

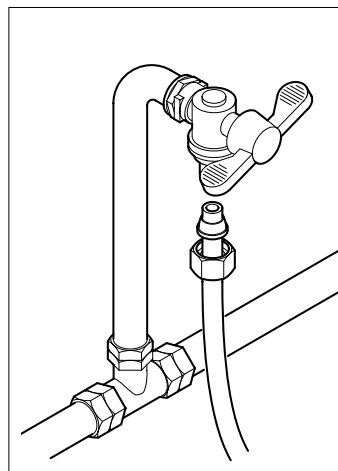


Abb. 6.5

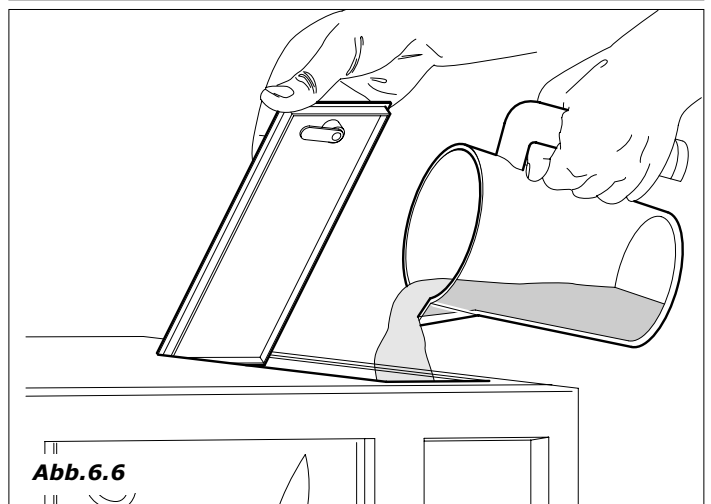
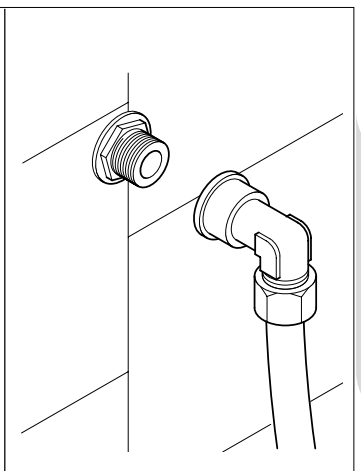


Abb. 6.6

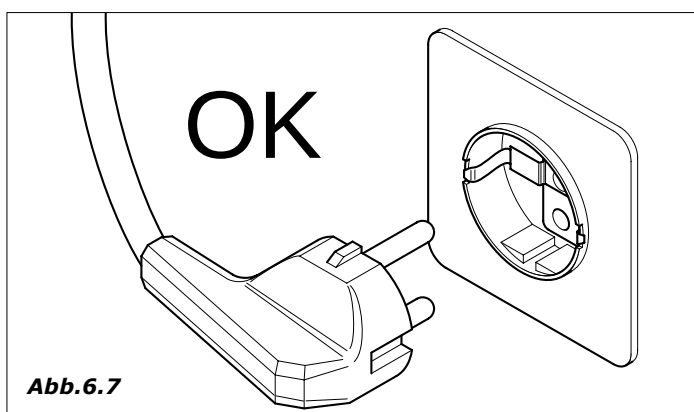


Abb. 6.7

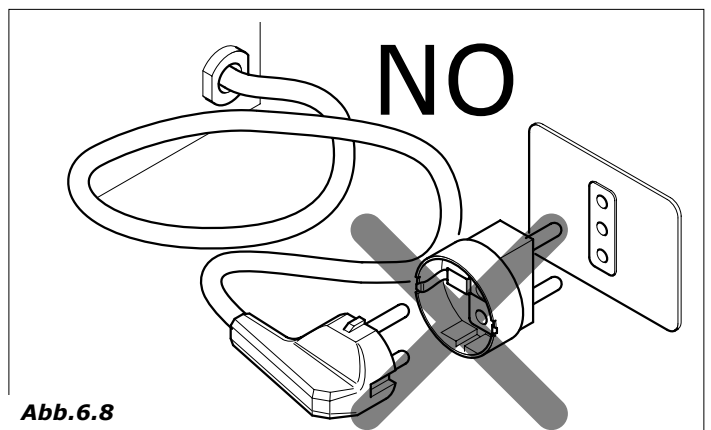


Abb. 6.8



6.4 Inbetriebnahme

Der Automat ist mit einem Sicherheitsschalter (Abb. 6.9) ausgerüstet, der bei jedem Öffnen der Tür den Stromkreis aller elektrischen Bauteile unterbricht (Siehe Verkabelungsschema). Sollte eine Unterbrechung des Stromkreises erwünscht werden, ist dies daher durch Öffnen der Tür oder durch Ziehen des Netzsteckers möglich.



Unter Spannung bleiben der Stecker des Netzkabels (Abb. 6.10-1).

- Für einige Vorgänge ist es erforderlich, bei geöffneter Tür zu arbeiten, ohne daß der Stromkreis unterbrochen wird. In diesem Fall kann das kompetente Fachpersonal durch Einführen und Drehen um 90° des mit dem Automaten mitgelieferten Kunststoffschlüssels im Türschalter die Auslösung desselben sperren (Abb. 6.11)



Die Öffnung und das eventuelle Einschalten des Automaten bei geöffneter Tür darf nur technisch versiertem und autorisiertem Personal anvertraut werden. Der Automat darf bei geöffneter Tür nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.

Der Geräteschlüssel darf nur an autorisierte Personen weitergegeben werden. Bei jeder Einschaltung durchläuft der Automat einen Selbsttest.

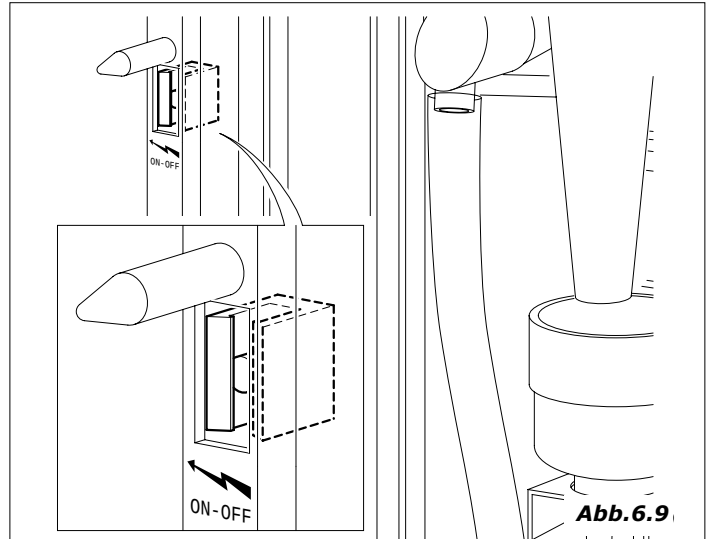


Abb. 6.9

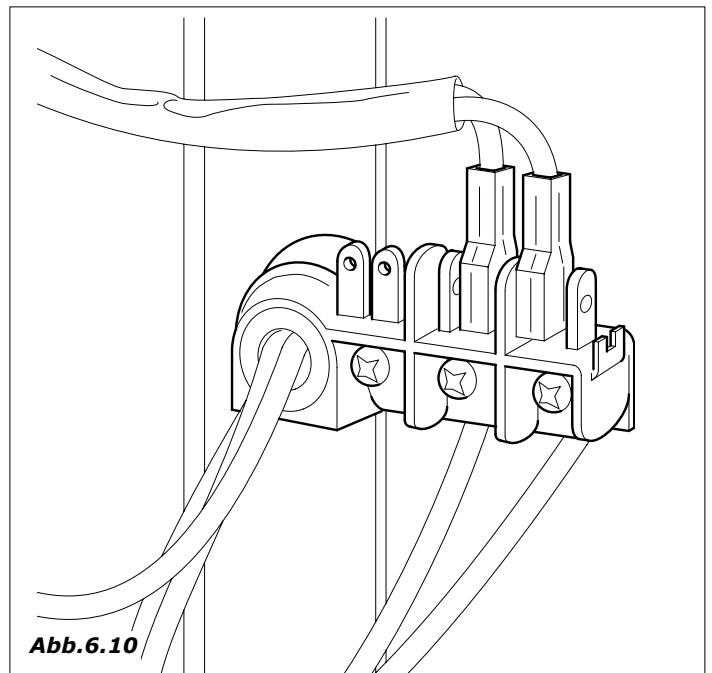


Abb. 6.10

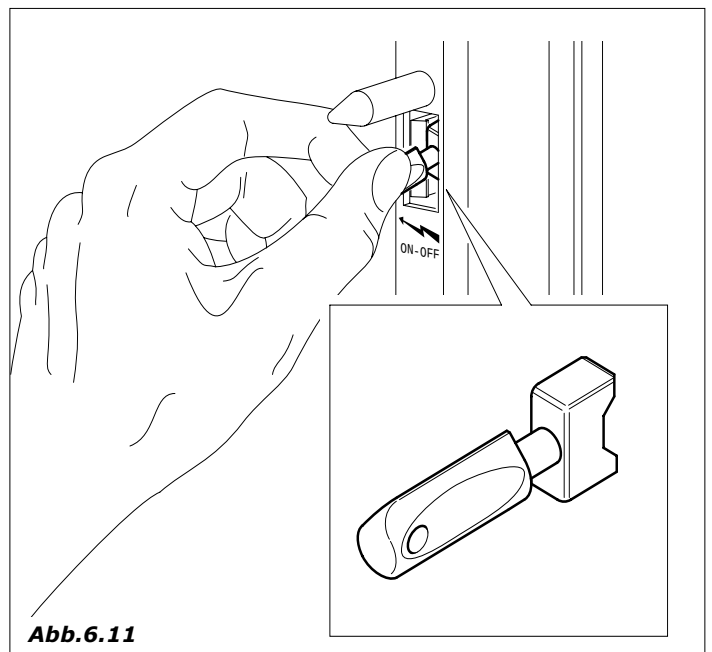


Abb. 6.11

6.5 Installation



6.5.1 Füllen des Wasserkreislaufs

Das Gerät füllt den Wasserkreislauf automatisch. Entfernen Sie die hintere Schutzabdeckung, um an den Boiler (die innen positionierte und von vorne zugängliche Schraube (A) hat ausgeschraubt zu werden) (Abb. 6.12) und Leistungskarte zu gelangen und führen Sie den Schlüssel in den Türschalter ein.

Wie folgt vorgehen:

- Füllen der Schwimmerwanne

Es wird empfohlen, den Verbindungsschlauch zwischen Boiler und Wasserwanne einige Male zusammenzudrücken, um eventuelle Luftblasen zu lösen (Abb. 6.13).

- Wenn, mit Hilfe des Kontrollfensters, überprüft wird, ob sich Wasser in der Wanne befindet (Abb. 6.14), schaltet sich der Becherstapler ein und füllt diese und die Kaffee-Einheit führt einen Probendurchlauf durch.
- Bei Erreichen der Höchstfüllhöhe wird der Füllvorgang unterbrochen.
- Nach Beendigung des Füllvorgangs muß die Mixergruppe mehrmals gespült werden, um alle Leitungen zu füllen und um eventuelle Verschmutzungen aus dem Boiler zu entfernen (Abb. 6.15)

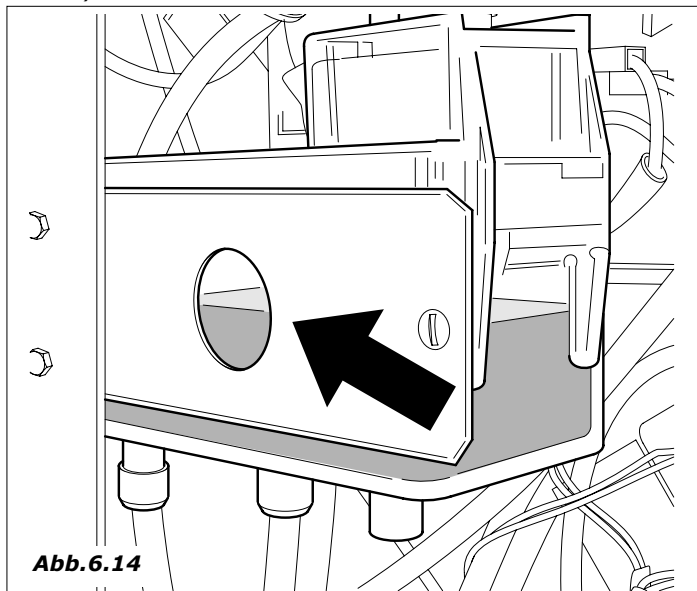


Abb. 6.14

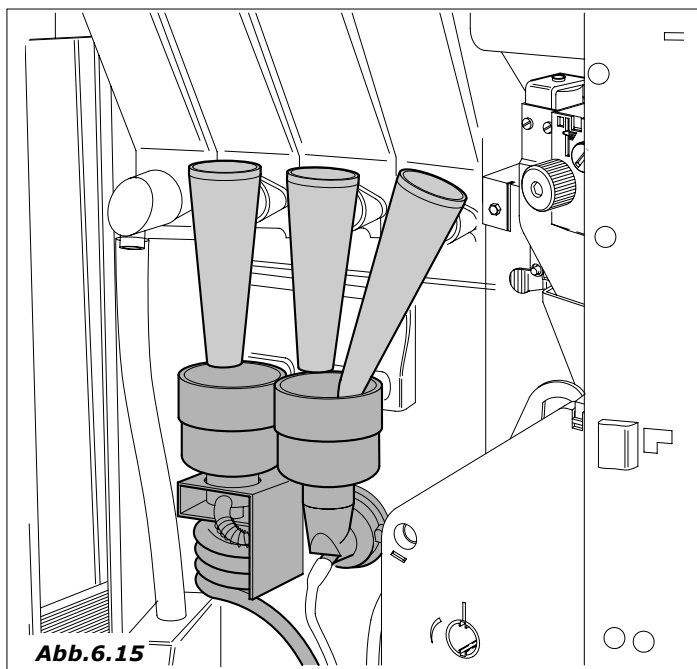


Abb. 6.15

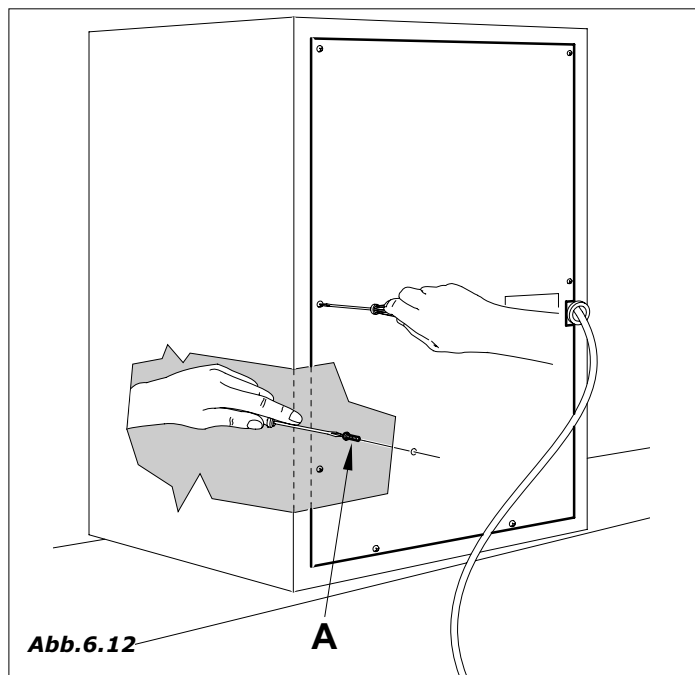


Abb. 6.12

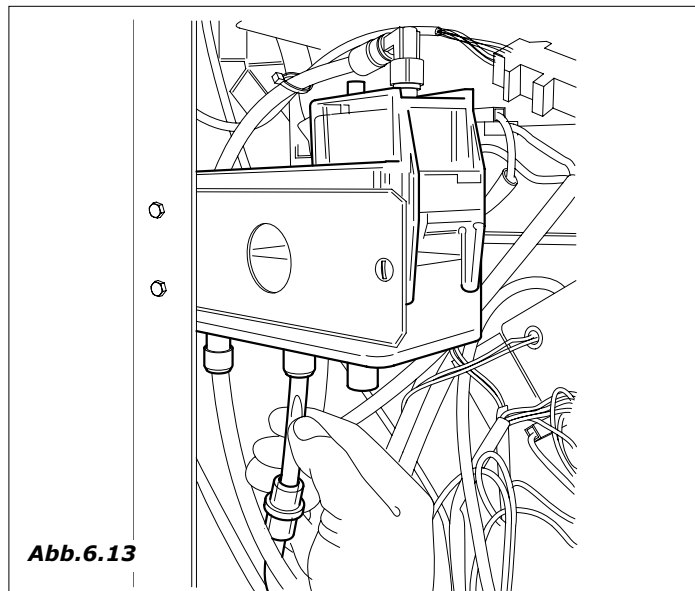


Abb. 6.13

- Nach Durchführen dieser Vorgänge, Widerstandsverbinder an Leistungskarte anschliessen und etwa zehn Minuten warten bis Betriebstemperaturen erzielt werden (Abb. 6.16). Während der Installation des Automaten muß vor dem Anschluß ans Stromnetz sichergestellt sein, daß dieser korrekt an das Wassernetz angeschlossen und daß der Wasserhahn geöffnet ist.

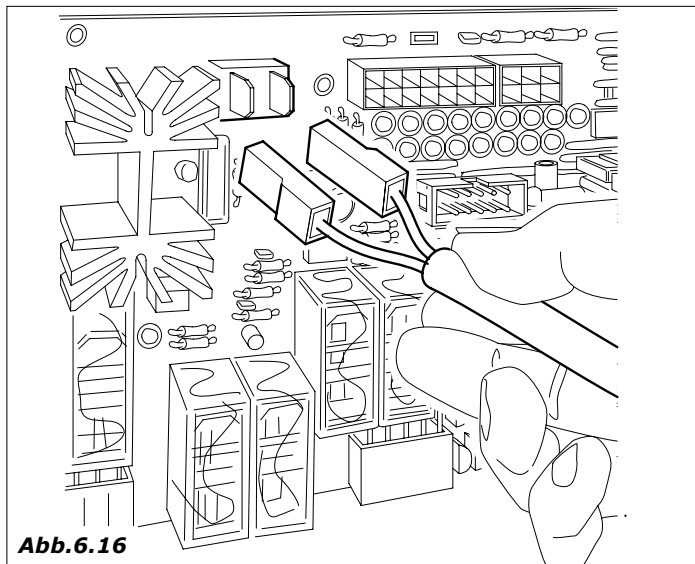


Abb. 6.16



6.5.2 Reinigen der Komponenten in Kontakt mit Lebensmitteln

Spülen Sie die Mixer bei eingeschaltetem Automaten durch Betätigen der im Absatz "Dienstfunktionen" beschriebenen Tasten, um alle eventuell vorhandenen Schmutzreste aus dem Kaffee- und dem Instantboiler zu entfernen.

- Waschen Sie sich gründlich die Hände
- Bereiten Sie eine desinfizierende, bakterizide Lösung auf Chlorbasis vor (in Apotheken erhältlich), in der auf der Packung angegebenen Konzentration.
- Entfernen Sie alle Produktbehälter aus dem Automaten (Abb. 6.17)
- Nehmen Sie die Deckel und die Produktrutschen (Abb. 6.18) ab und tauchen Sie sie in die vorbereitete Reinigungslösung.
- Entfernen Sie alle Förderschnecken, Wassertrichter, Mixerkammern und -rührer sowie die Silikonrohre und tauchen Sie sie ebenfalls in die Reinigungslösung (Abb. 6.19).
- Reinigen Sie mit einem befeuchteten Tuch die Sockel der Mixer (Abb. 6.20).
- Lassen Sie alle Teile für die auf der Packung des Reinigungsmittel angegebenen Dauer in der Lösung
- Spülen Sie nun alle Teile gründlich ab, trocknen Sie sie und bauen Sie sie wieder in den Automaten ein.



Um sicherzugehen, daß sich keine Spülmittelreste mehr im Gerät befinden, sollten nach dem Wiedereinbau einige automatische Spülzyklen durchgeführt werden.



6.5.3 Anbringen der Zahlungssysteme

Der Automat ist nicht mit einem Zahlungssystem ausgerüstet ; eventuelle Schäden am Gerät und/oder an Gegenständen und/oder Personen, die auf den Einbau des Zahlungssystems zurückzuführen sind, liegen in der Verantwortung der den Einbau durchführenden Person.

- Für die Montage des Zahlungssystems, die drei Schrauben, ohne diese vollständig auszusrauben, lockern (Abb. 6.21). Münzschaltgerät ohne Wählschalter montieren.
- Die drei Schrauben festziehen und Wählschalter montieren.
- Münzschaltgerät mit Master-Steuerung verbinden

Die Wählschalter müssen direkt mit der Master-Steuerung verbunden werden, serielle "Executive"-Systeme dagegen über das mitgelieferte Schnittstellenkabel. Anschließend müssen die korrekten Parameter programmiert werden.

In Kapitel "7. PROGRAMMIERUNG" ist beschrieben, wie die Parameter des installierten Zahlungssystems eingegeben werden.

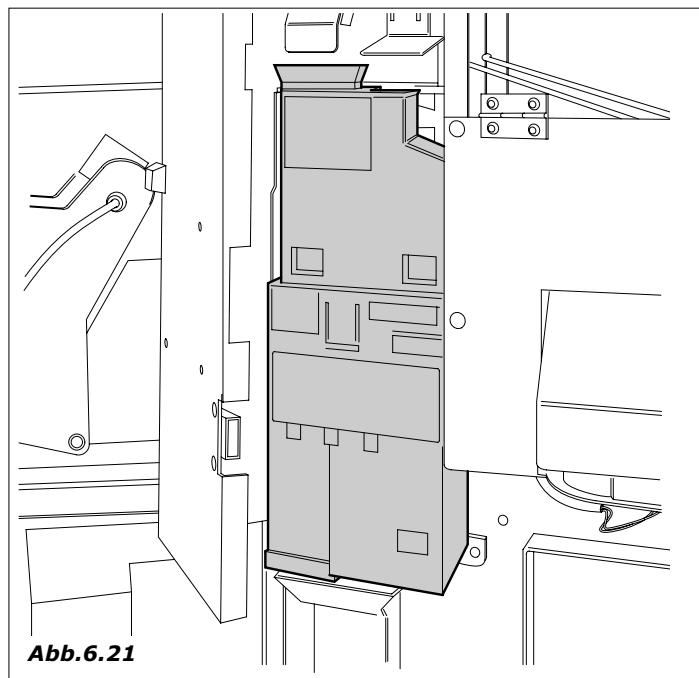


Abb.6.21



Abb.6.17

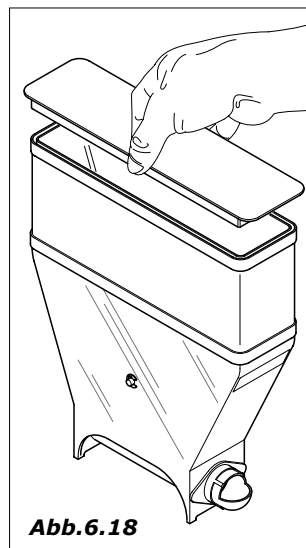


Abb.6.18

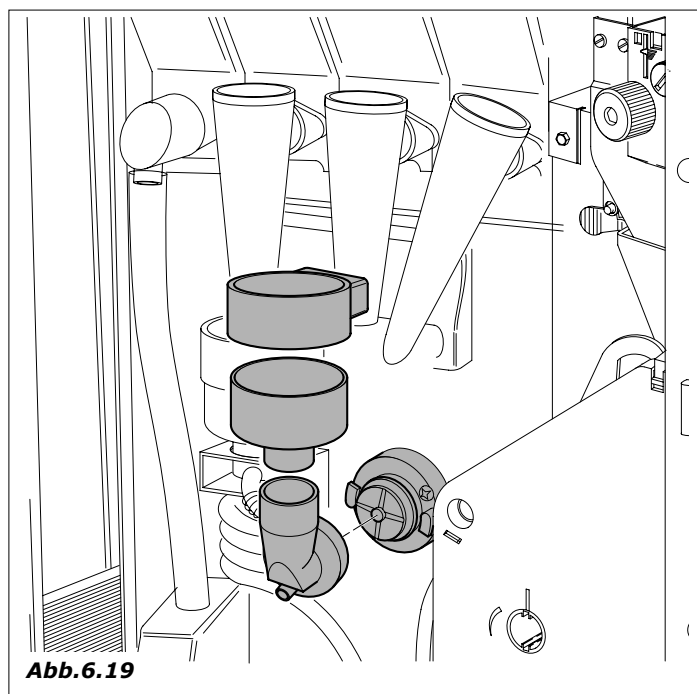


Abb.6.19

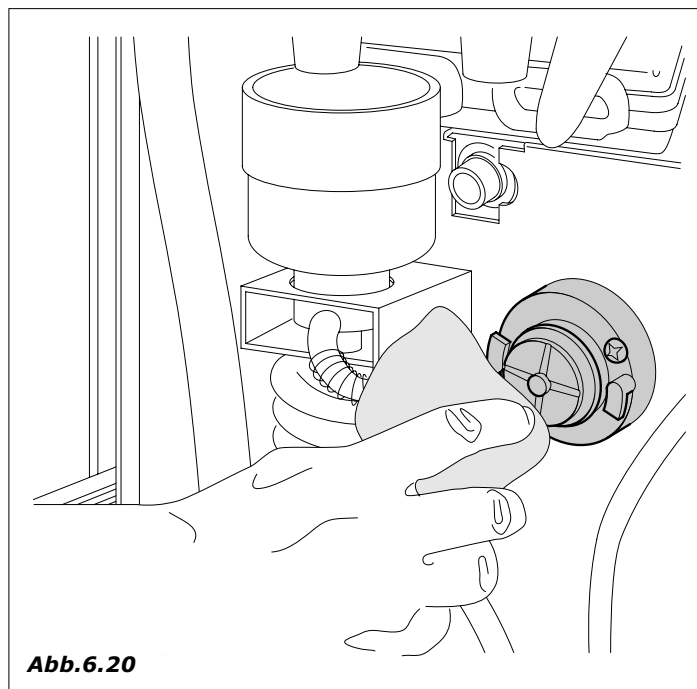


Abb.6.20



6.6 Einfüllen der Produkte

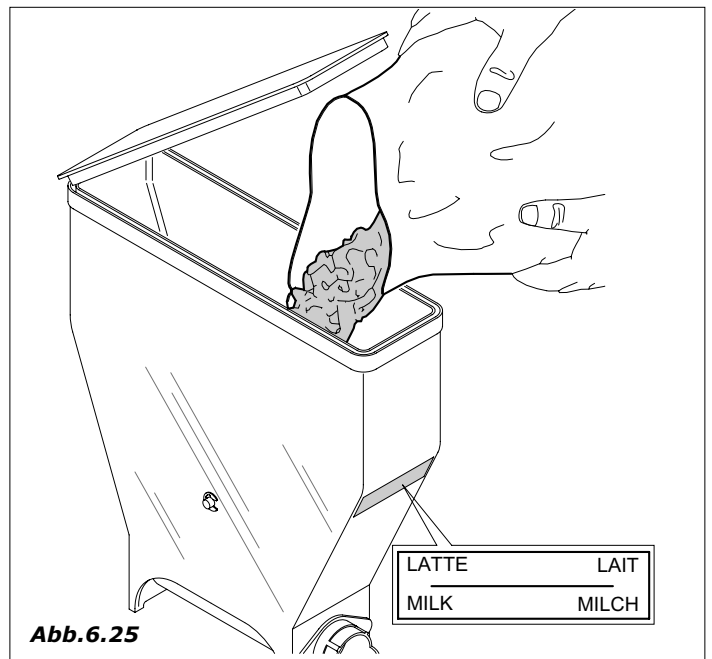
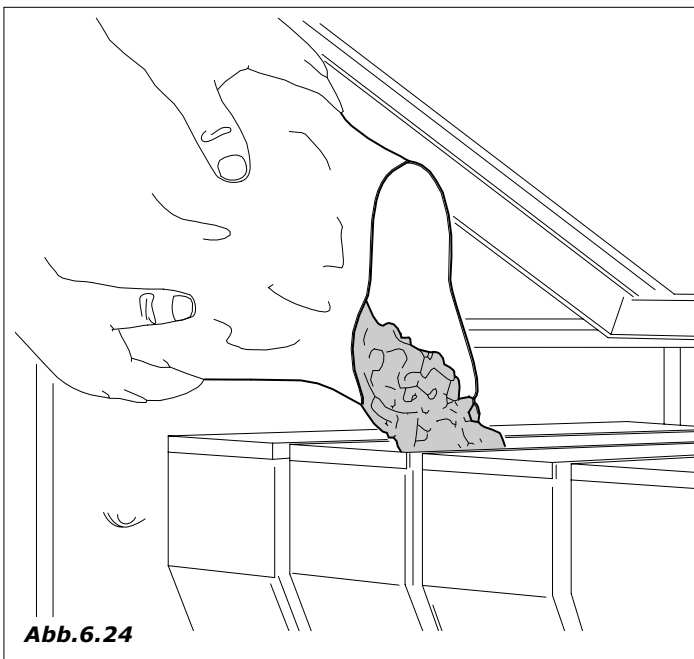
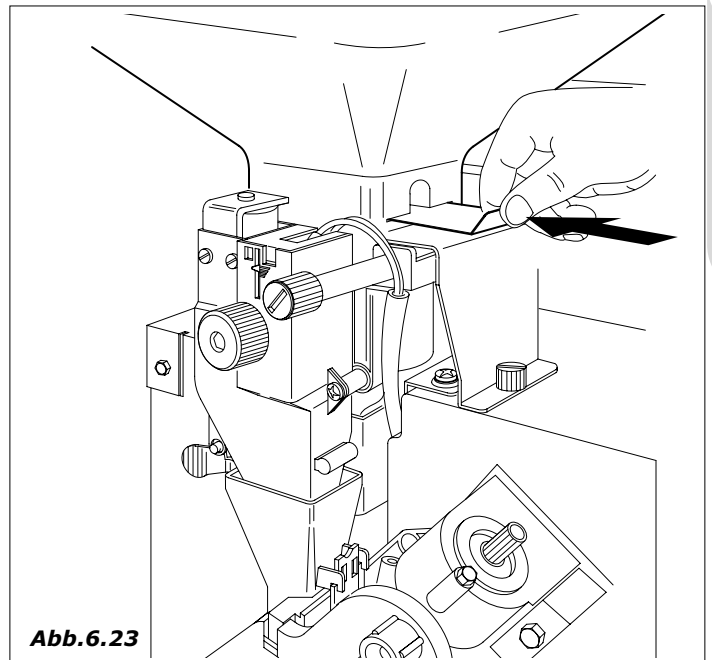
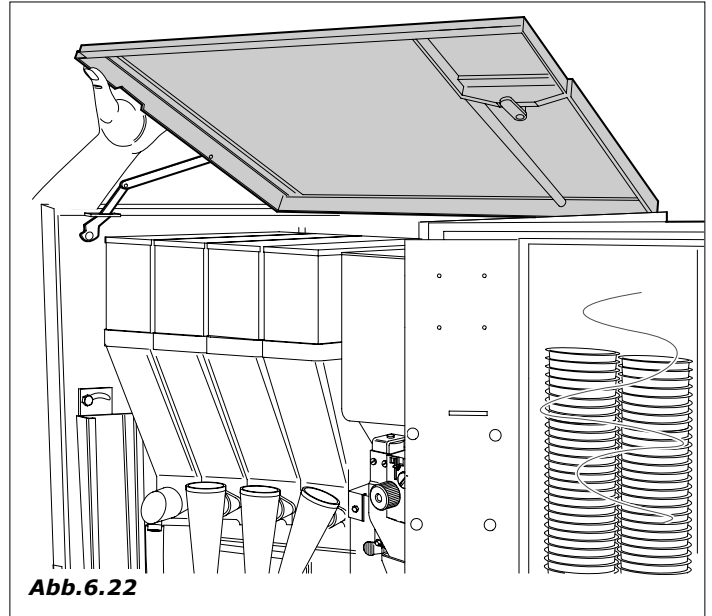
6.6.1 Füllen der Behälter

- Das Auffüllen kann mit eingefügten Behältern erfolgen, indem die obere Automatenabdeckung geöffnet (Abb. 6.22) oder jeder Behälter einzeln herausgenommen wird.

Bei Bohnenkaffe ist es erforderlich, vor der Herausnahme des Behälters, die Verschlussplatte zu schliessen (Abb. 6.23).

- Nach Abnehmen der Deckel kann das auf dem Schild angegebene Produkt eingefüllt werden (Abb. 6.24- 6.25).
- Es dürfen keine Klumpen eingefüllt werden und das Pulver darf nicht komprimiert werden. Um eine Überschreitung der Haltbarkeitsdauer zu vermeiden, darf nicht mehr Produkt eingeführt werden, als im Zeitraum zwischen zwei Füllvorgängen verbraucht wird.

Die Füllkapazität der einzelnen Behälter kann dem Absatz TECHNISCHE DATEN entnommen werden.



6.6.2 Anbringen der Produktschilder

- Die Schilder mit den Auswahlmöglichkeiten werden in die entsprechenden Schlitze gesteckt.

Dazu ist wie folgt vorzugehen:

- Die Klappe der Master-Karte öffnen (Abb. 6.26).
- Die Schilder in der entsprechenden Reihenfolge und gemäß den am Getränkeautomaten verwendeten Auswahlmöglichkeiten einfügen (Abb. 6.27).

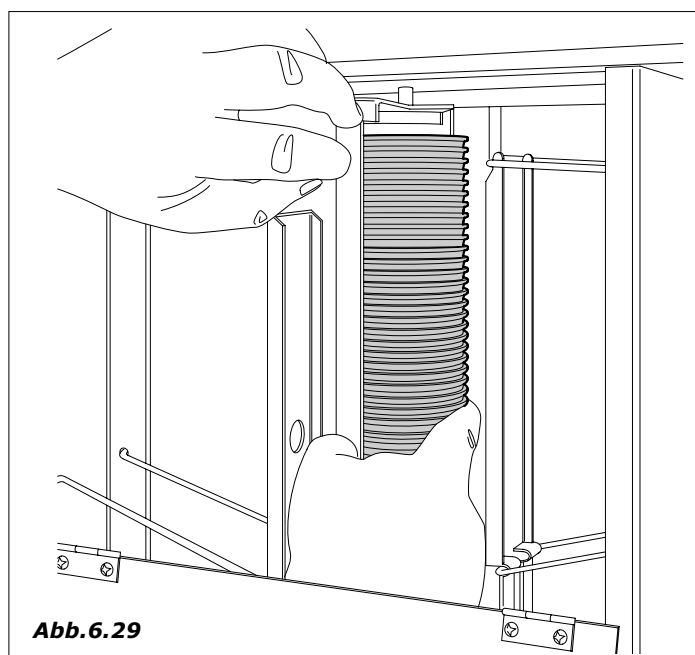
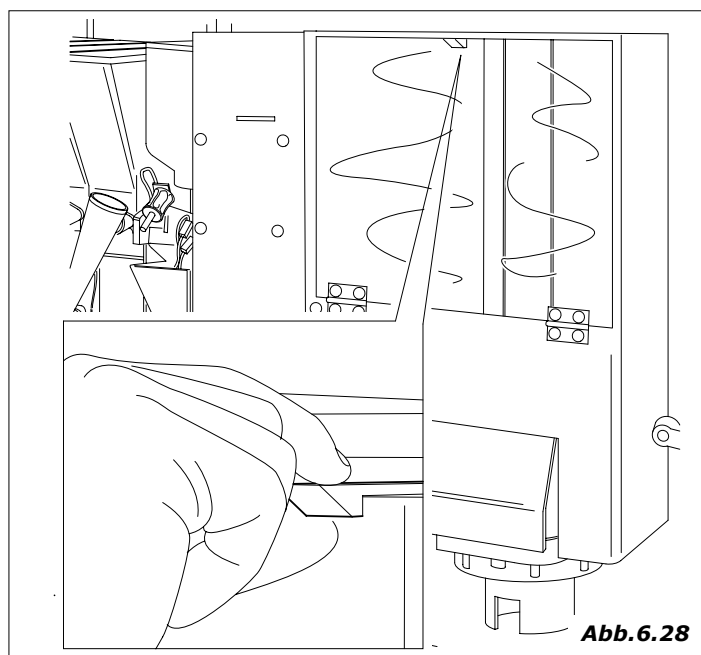
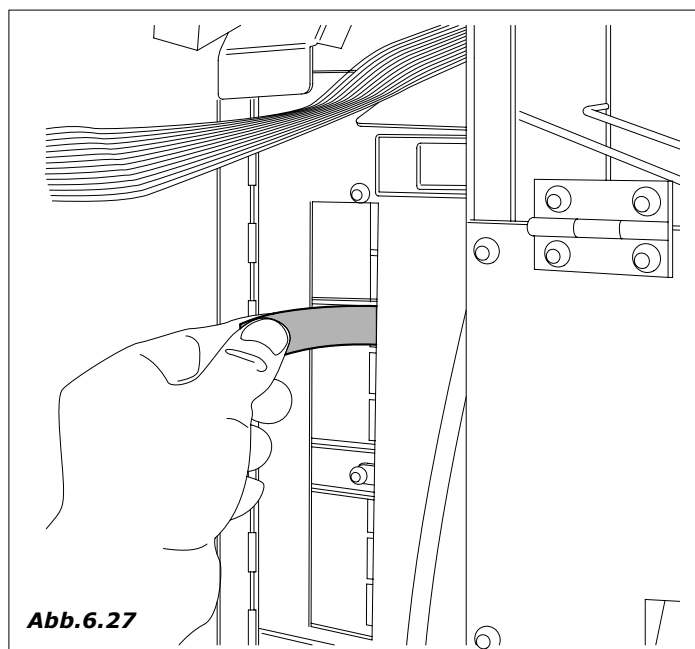
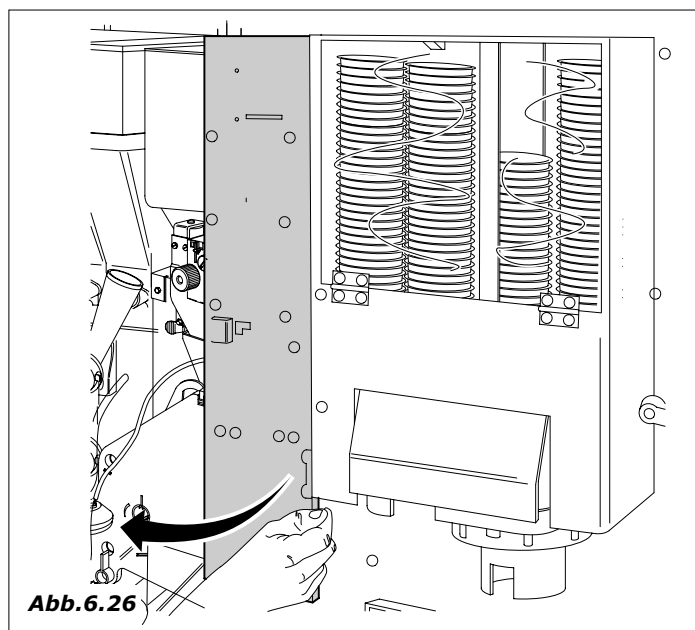
6.6.3 Auffüllen des Bechermagazins

Nur Becher verwenden, die für Getränkeautomaten vorgesehen sind, mit einem Durchmesser größer als 70-74 mm. Die Becherstangen dürfen beim Beschicken nicht zusammengedrückt werden. Das Magazin darf nicht von Hand gedreht werden.

Erste Auffüllung

In der Beschickungsphase muß, bei vollständig leerem Magazin, folgendermaßen vorgegangen werden :

- Durchsichtige Abdeckung öffnen; wirken Sie dabei auf die Knöpfe ein (Abb. 6.28).
- Erste Becherstange in das Becherhalte-Zentralrohr einfügen (Abb. 6.29).



- Rechts neben der ersten Becherstange, eine weitere einfügen und Stossvorrichtung drücken (Abb. 6.30).
- Fügen Sie zwei Becherstangen links ein; der Füllvorgang ist damit abgeschlossen. (Abb. 6.31)

Normale Auffüllen

Das normale Auffüllen der Bechersäule muß bei ausgeschalteter Maschine erfolgen. Dazu werden einfach die vordere Klappe geöffnet, der Deckel angehoben und die fehlenden Becher aufgefüllt.

6.6.4 Auffüllen des Stäbestaplers



Der Automat darf nur mit speziell dafür geeigneten Rührstäben befüllt werden.

- Knopf, der den Stäbestapler fixiert, lockern (nicht komplett ausschrauben) (Abb. 6.32).
- Stäbestapler wie in Abb. 6.33 dargestellt nach vorne bewegen.

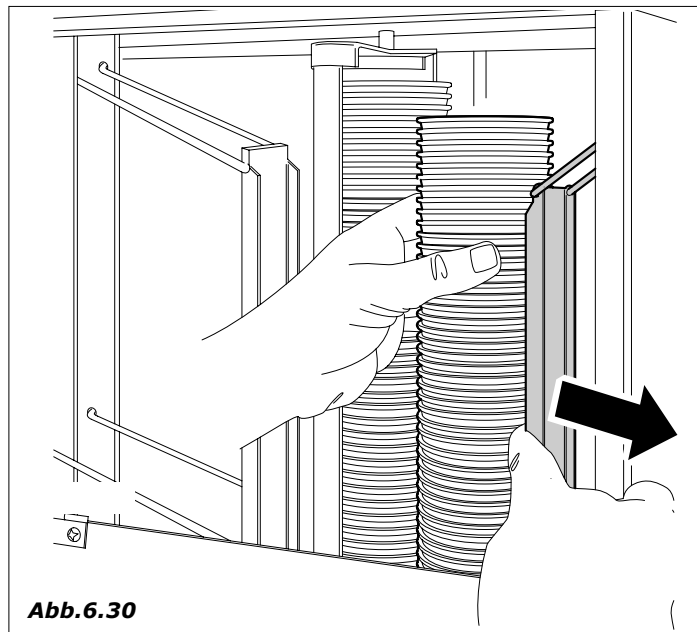


Abb.6.30

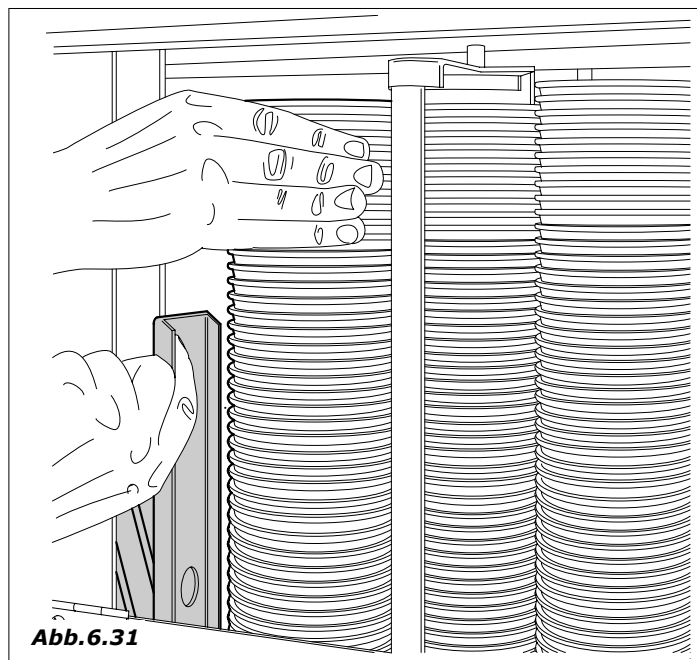


Abb.6.31

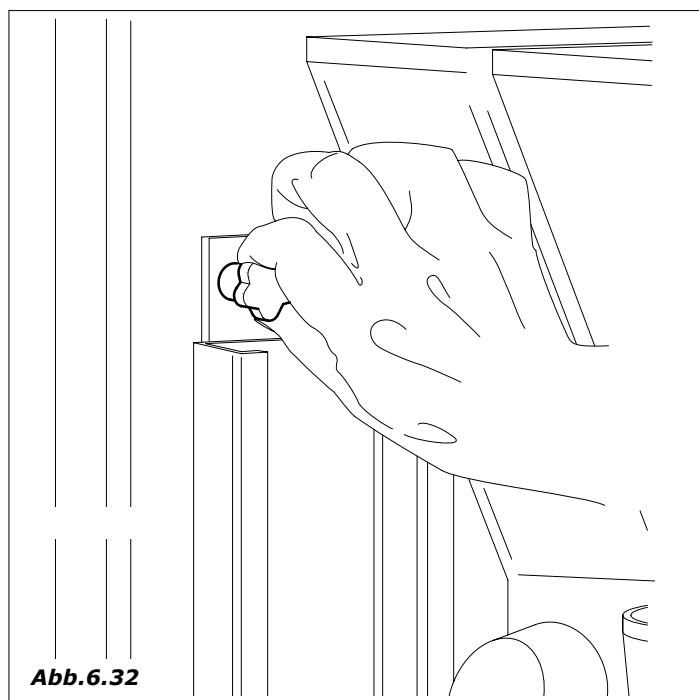


Abb.6.32

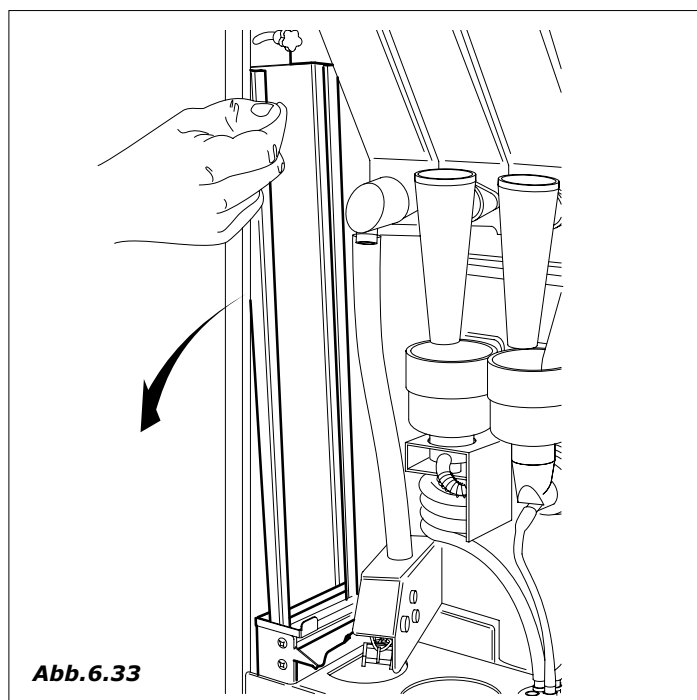
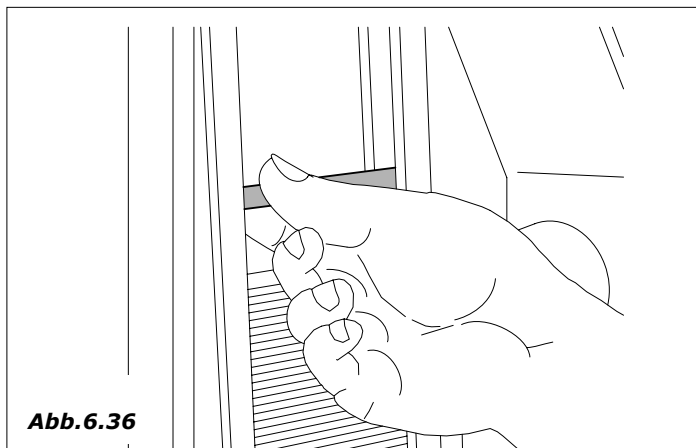
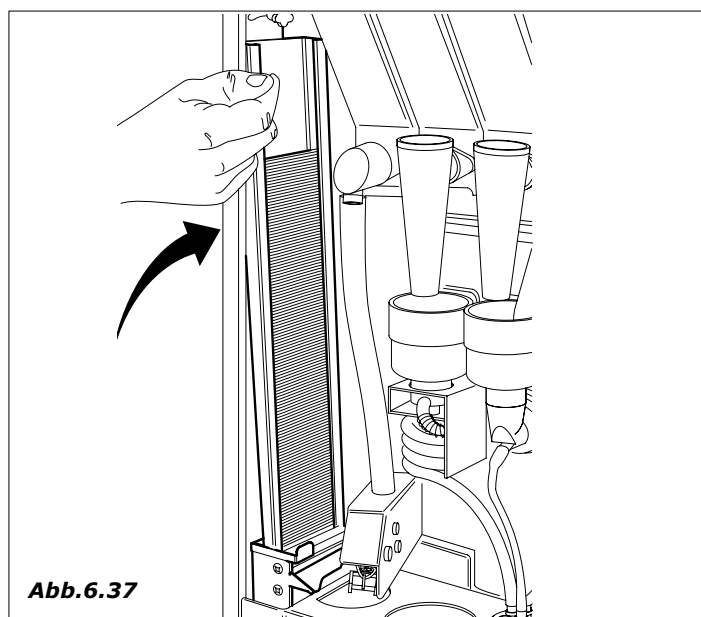
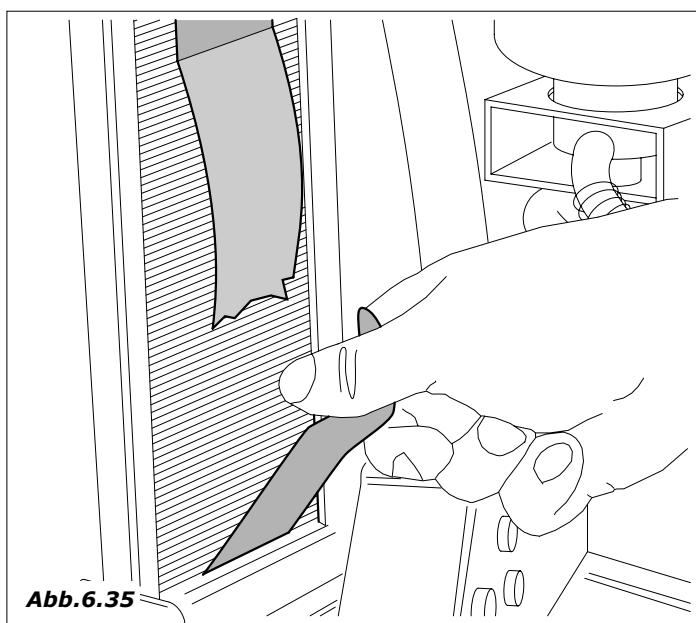
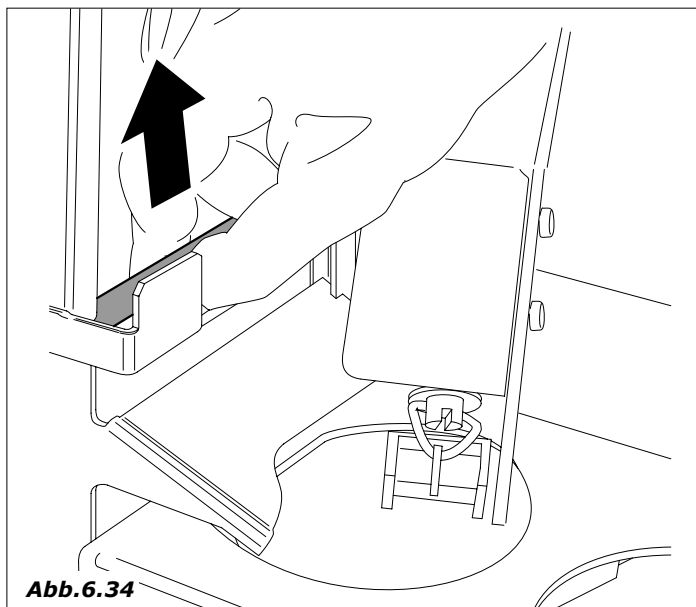


Abb.6.33

- Gewichtsstück aus Metall vom Stapelhalter nehmen (Abb.6.34).
- Stäbchen mit Verpackungsband in Stapler einführen und wenn dies geschehen ist, Band aufschneiden und herausziehen (Abb. 6.35).
- Nach Beendigung des Füllvorganges, Gewichtsstück wieder einfügen.
- Stäbestapler in Stellung bringen (Abb. 6.36)
- Achten Sie darauf, dass die Stäbchen keine Grate haben, nicht gebogen sind und alle horizontal liegen (Abb. 6.37).

Die Modelle **PEGASO I** sind nicht mit Stäbchenhalter ausgestattet, da der Zucker direkt mit den Produkten gemischt wird.





7.0 PROGRAMMIERUNG

Mit den in diesem Handbuch beschriebenen Programmierungsvorgängen können alle Regelparameter des Automaten, die einzelnen Ausgabemengen und die Getränkepreise eingestellt werden, außerdem können alle Daten der Verkaufstatistik abgelesen werden.

Der "Dialog" zwischen Bediener und Gerät erfolgt über ein Flüssigkristalldisplay mit 32 Zeichen und über einen Teil der Wahlkastatur.

Der Getränkeautomat wird bereits bei der Abnahme auf Standardwerte eingestellt, d.h. Temperatur des Kaffees, Temperatur der löslichen Produkte, Auswahl mit dem Preis Nummer "0". Produkteinstellung = Menge an Wasser und Getränpulver, um die besten Ergebnisse zu erzielen kann der Mahl- und Dosierungsgrad eingestellt werden.

7.1 Allgemeine Beschreibung und vorbereitende Arbeiten

Programmiertaste

Zugriff auf die Programmierfunktion erhält man durch Betätigen der auf der Rechereinheit befindlichen Taste (Abb. 7.1); auf dem Display erscheint eine Anforderung zur Eingabe des Freigabecodes. Dieser muß über die Tastatur eingegeben werden.

- Die auf dem Display angezeigten Meldungen können in vier vom Bediener zu wählenden Sprachen angezeigt werden (Hardware zur Erweiterung auf acht Sprachen vorgesehen) (Abb. 7.2).

Die Eingabedaten sind von zweierlei Art :

● NUMERISCHE DATEN

Dies sind alle Mengenwerte für Wasser und Pulver sowie Preise, Uhrzeiten und Datumsangaben

● LOGISCHE DATEN

Dies sind die logischen Statusangaben (EIN/AUS) zu einer spezifischen Funktion.

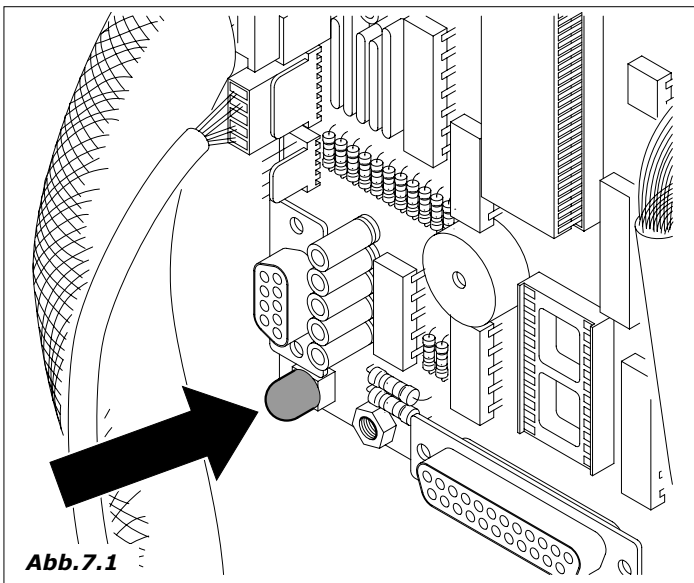


Abb. 7.1

PROGRAMMIERUNG

- T1** = + (Zunahme)
T2 = - (Verringerung)
T3 = Wert (Löschen)
T4 = enter (Bestätigen)
TA oder TB = ESC

Nach Eingabe des richtigen Codes (bei den Versionen **I/NE - E/NE** lautet der Ausgangscode 00001) gelangt man in die eigentliche Programmierung.

Bei den Versionen **I / E** sind zwei Codes vorhanden: der Hauptcode, der alle Menüs außer dem Menü Verkäufe anzeigt, und der Code des Menüs Verkäufe, der nur dieses Menü anzeigt.

Sind die beiden Codes identisch, kann auf die gesamte Programmierung zugegriffen werden. Ausgangscodes: Hauptcode 00001, Menü Verkäufe 00000.

Fehlt der Slave auf den sich die Menüoption bezieht, wird der entsprechende Parameter nicht angezeigt und die Zeile 2 bleibt leer.

Im Allgemeinen dienen die Tasten **1** und **2** zur Veränderung von Parametern oder zum Durchblättern der in Zeile 2 angezeigten Menüoptionen.

Für die Programmierung wird ein Teil der Tasten der Wahlkastatur benutzt, dies sind im Einzelnen :

■ Taste **A** (Versionen **E - I**)

■ Taste **A** (Versionen **E/NE - I/NE**) "ESC"

verläßt die laufende Unterumgebung, um zur Ausgangsumgebung zurückzukehren.

■ Taste **1** "+"

hat die doppelte Funktion, den Zahl einer gewählten Zahl zu erhöhen (z.B. einer Dosiermenge), und/oder die Liste der im Untermenü verfügbaren Funktionen vorwärts zu durchlaufen.

■ Taste **2** "-"

oder Taste verringern hat die Funktion, den Wert einer gewählten Zahl zu verkleinern

■ Taste **3** "WERT"

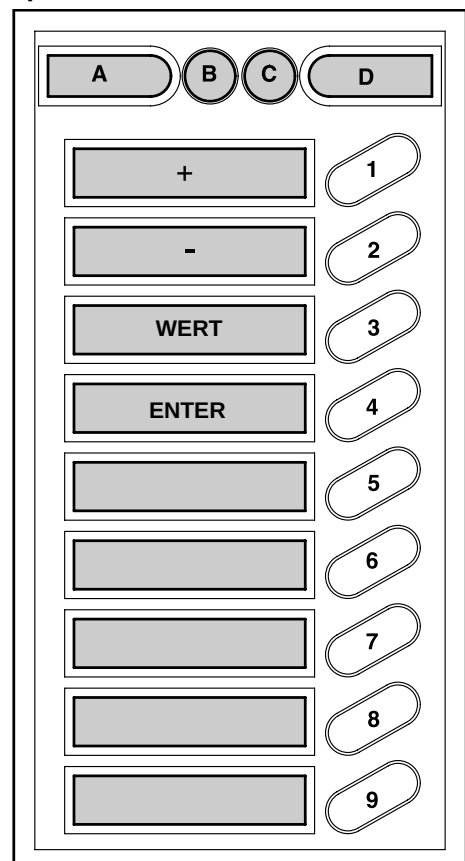
gestattet es, den Cursor des Displays auf die Zahl zu bewegen, die über die beiden obigen Tasten + und - verändert werden soll.

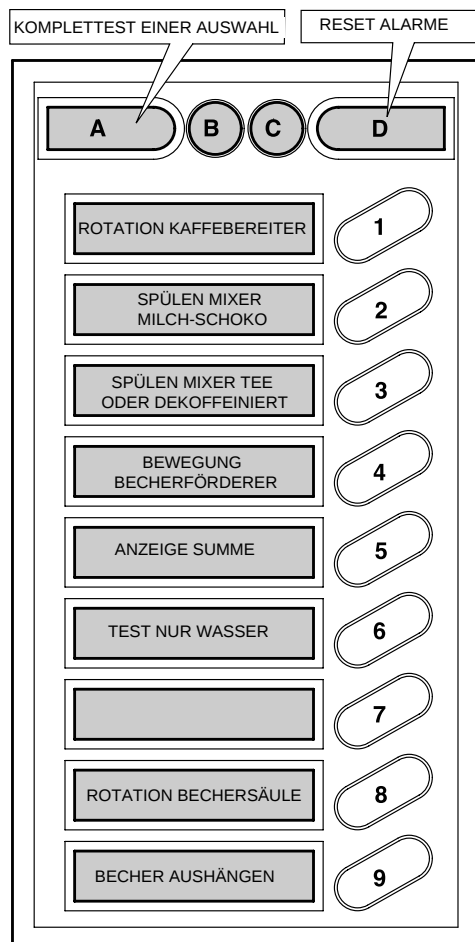
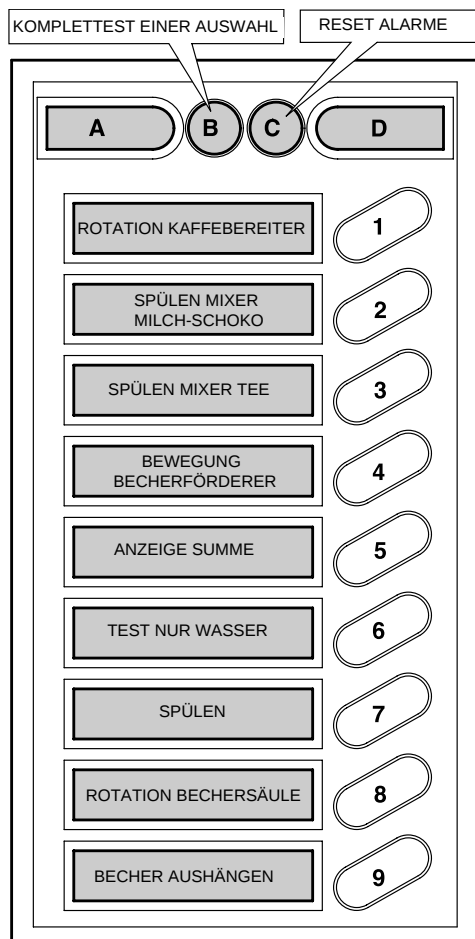
■ Taste **4** "ENTER"

zur Bestätigung der durchgeführten Änderungen oder zum Durchlaufen des Optionsmenüs verwendet.

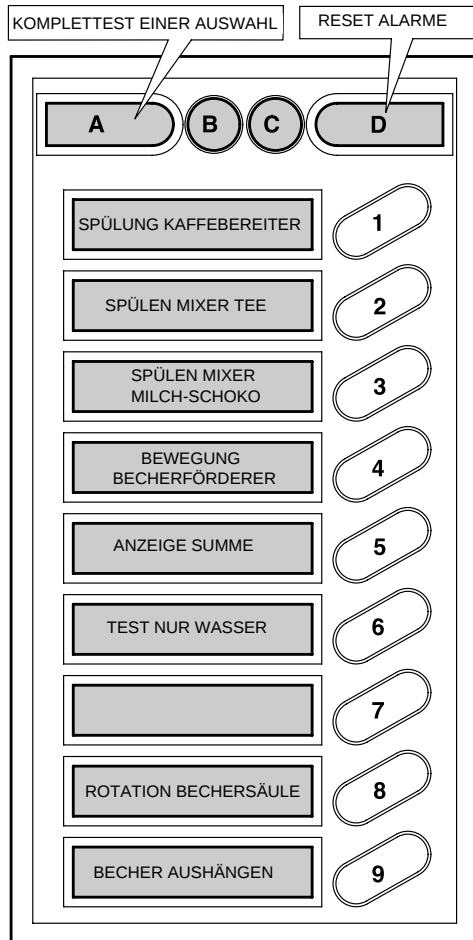
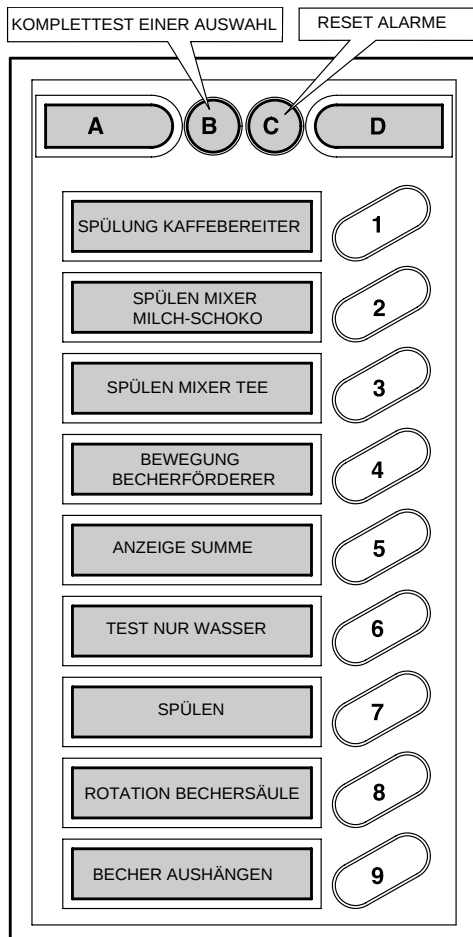
Nach erfolgter Änderung der Parameter verläßt man die Eingabemodalität durch erneutes Betätigen der Taste auf der Rechereinheit.

Programmierpult



Wartungspaneel Pegaso Version E**Wartungspaneel Pegaso, Version E/NE****WARTUNG****(Versionen E - E/NE)**

- T1** ROTATION DES KAFFEEBEREITERS ODER DURCHBLÄTTERN DER ALARME (wenn vorhanden)
- T2** SPÜLEN DES mixer MILCH/SCHOKO.
- T3** (Version **E**)
SPÜLEN DES TEE-MIXER ODER DEKOFFEINIERT
- T3** (Version **E/NE**)
SPÜLEN DES TEE-MIXER
- T4** BEWEGUNG DES BECHERFÖRDERERS
- T5** ANZEIGE SUMME DER ANSCHLÄGE (Rücksetzbar) für 5s
- T6** TEST NUR WASSER BEI EINER AUSWAHL (Pegaso) / TEST EINES PRODUKTES (Vega)
- T7** (Version **E/NE**)
SPÜLEN
- T8** DREHEN DER BECHERSÄULE
- T9** BECHER AUSHÄNGEN
- TA** (Version **E**) oder **TB** (Version **E/NE**)
KOMPLETTEST EINER AUSWAHL (Pegaso) / TEST EINES PRODUKTES (Vega)
- TD** (Version **E**) oder **TC** (Version **E/NE**)
RESET ALARME

Wartungspaneel Pegaso Version I

Wartungspaneel Pegaso, Version I/NE

WARTUNG
(Versionen I - I/NE)

- T1** SPÜLUNG KAFFEEBEREITER ODER DURCHBLÄTTERN DER FEHLER (wenn vorhanden)
- T2 (Version I)** SPÜLEN DES TEE-MIXER
- T2 (Version I/NE)** SPÜLEN DES mixer MILCH/SCHOKO.
- T3 (Version I)** SPÜLEN DES mixer MILCH/SCHOKO.
- T3 (Version I/NE)** SPÜLEN DES TEE-MIXER
- T4** BEWEGUNG DES BECHERFÖRDERERS
- T5** ANZEIGE SUMME DER ANSCHLÄGE (Rücksetzbar) für 5s
- T6** TEST NUR WASSER BEI EINER AUSWAHL (Pegaso) / TEST EINES PRODUKTES (Vega)
- T7 (Version I/NE)** SPÜLEN
- T8** DREHEN DER BECHERSÄULE
- T9** BECHER AUSHÄNGEN
- TA (Version I) oder TB (Version I/NE)** KOMPLETTEST EINER AUSWAHL (Pegaso) / TEST EINES PRODUKTES (Vega)
- TD (Version I) oder TC (Version I/NE)** RESET ALARME

7.1.1 Auswahl der Sprache

Um auf die Programmierung zugreifen zu können, müssen der Zugriffscode oder das Paßwort bekannt sein

Der einzugebene Code besteht aus 5 Zahlen. Unter der ersten Zahl erscheint der Cursor: mit den Tasten "+" und "-" (1. und 2. Taste der Tastatur) kann diese Zahl verändert werden ; mit der 3. Taste ("Wert") wird der Cursor verschoben. Dieser Vorgang muß bis zur Vervollständigung des Zugriffscode wiederholt werden.

Nach dem Einstellen des korrekten Zugriffscode wird dieser durch Betätigen der 4. Taste ("Enter") bestätigt und man erhält Zugriff auf die Programmierung.

Der voreingestellte Code ist 00001

Auf dem Display wird nach der Eingabe des Codes die erste Funktion angezeigt :

- durch Betätigen von **Enter** begibt man sich in diese Umgebung
- durch Betätigen von **+** wird die nächste Umgebung angezeigt
- durch Betätigen von **ESC** verläßt man die aktive Unterumgebung

Zur Beachtung : Aus dem Selektionsmodus kann direkt in den Programmiermodus übergewechselt werden.

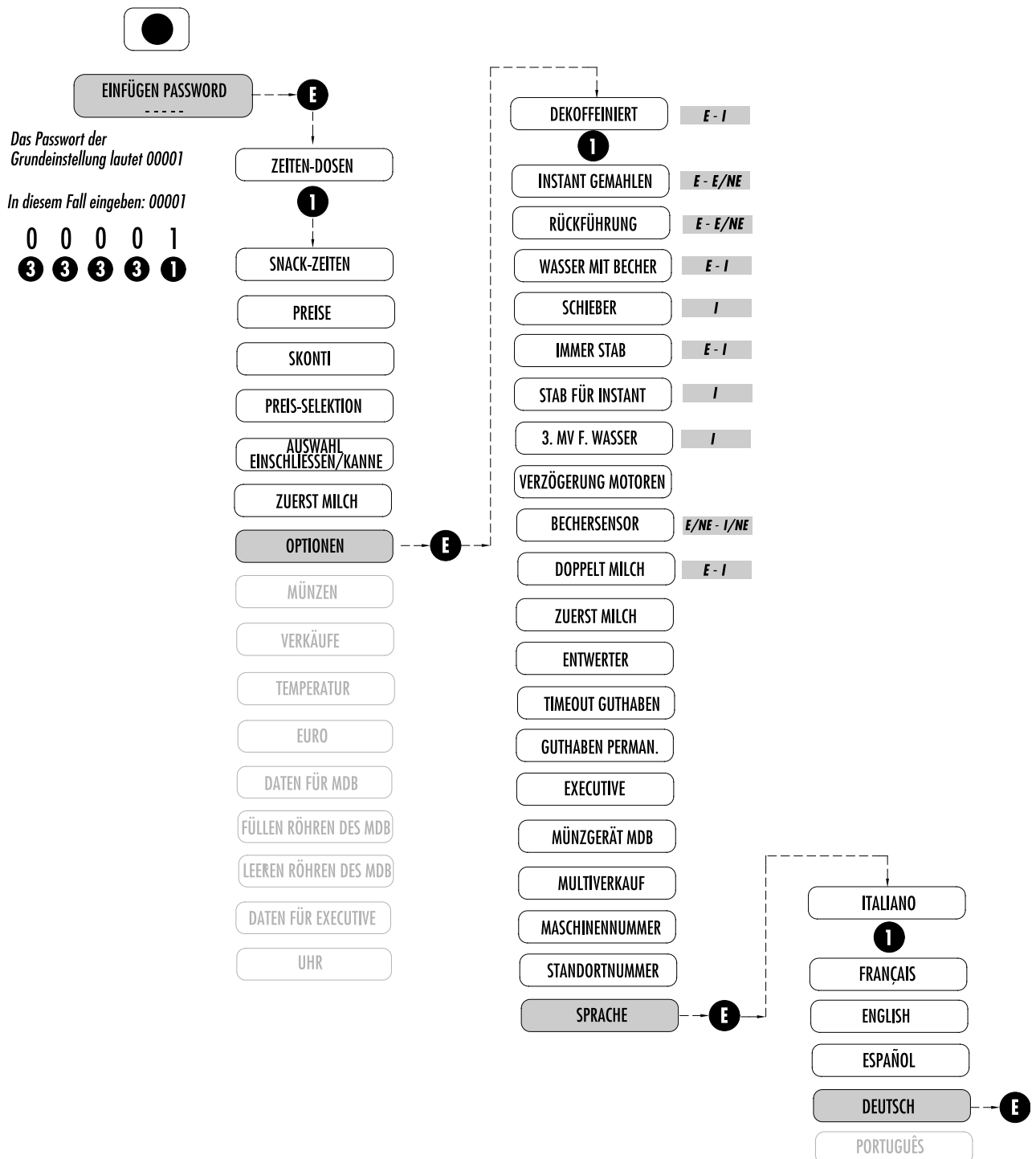


Abb.7.2

Wenn man sich im Modus BETRIEB befindet, wechselt man daher erst in den Modus SELEKTION und dann in den Modus PROGRAMMIERUNG.

Das Hauptmenü sieht folgendermaßen aus :

ZEITEN-DOSEN

SNACK ZEITEN (mit Master/Slave)

PREISE

SKONTI

PREIS-SELEKTION

AUSWAHL EINSCHLIESSEN/KANNE

ZUERST MILCH

OPTIONEN

MÜNZEN

VERKÄUFE

TEMPERATUR

OPTIONEN EURO

DATEN FÜR MDB

FÜLLEN DER RÖHREN DES MDB

LEEREN DER RÖHREN DES MDB

DATEN FÜR EXECUTIVE

UHR

Hinweise:

- Die Menüs 'Skonto' und 'Uhr' werden nur angezeigt, wenn der Uhrchip vorhanden ist, der automatisch von der Karte ermittelt wird.
- Die Menüs in Bezug auf das Münzgerät MDB (die letzten drei) werden nur angezeigt, wenn das Münzgerät MDB im Menü 'Optionen' ausgewählt wurde.
- Das Menü 'Daten Executive' wird nur angezeigt, wenn das Münzgerät Executive im Menü 'Optionen' ausgewählt wurde.
- Bei den Versionen **E/NE** und **I/NE** werden die Menüs 'Zeiten/Dosierungen', 'Preise' und 'Preis-Auswahl' nicht angezeigt, wenn der Sekundärkode eingegeben wird.

Betätigen Sie zum Verlassen des Programmiermodus "ESC" bis Sie wieder die Auswahlmodalität erreicht haben.

Die Anzeige auf dem Display erfolgt auf zwei Zeilen.

Es ist möglich, die Programmierung mit Hilfe des PC-Programms "WinBianchi" vorzunehmen.

Für jedes Getränk sind die gegebenenfalls programmierbaren Dosierungen unter der Option 'Sxx'

7.2 Beschreibung der Funktionen

7.2.1 ZEITEN-DOSEN (Abb. 7.4)

Mit diesem Menü können die Wasser- und Pulvermenge für jedes wählbare Getränk festgelegt werden.

Nach einmaligem Drücken der ENTER-Taste erscheint auf dem Display die Meldung

"Taste 01 Kaffee"

Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste beginnt der Vorgang der Dosierungsfestlegung der ersten vorgesehenen Wahlmöglichkeit :

"Wasser 065"

um die Wassermenge anzuzeigen.

Mit den Tasten "+", "-" und "Zahl" wird der angegebene Wert der Wassermenge der Wahl taste Nr. 1, Kaffee, geändert.

Durch erneutes Betätigen der Taste ENTER wird die eingestellte Menge bestätigt, und auf dem Display erscheint die nächste einzustellende Menge, falls diese vorgesehen ist (im Fall von Instantgetränken die des Pulvers), andernfalls kehrt das Programm automatisch zur Ausgangsumgebung zurück. Auf dem Display erscheint die Meldung :

"Taste 01 Kaffee"

Mit der Taste "+" kann die nächste zu ändernde Selektion gewählt werden.

Im Folgenden wird die Belegung der in der Programmierung verwendeten Wahlmöglichkeiten gezeigt :



EINFÜGEN PASSWORD

T = Zeit Einzelkaffeepulver (Version **I**)
T = Zeit Einzelmilchpulver (Version **I**)
Sxx = Kaffee
Sxx = milch/schokolade
Sxx = tee
Sxx = dekoffeiniert (Versionen **E** - **I**)
Sxx = wasser
Sxx = Zucker

(Version **E**)

Timeout Gerät:

Maximale Zeit zum Einschalten des Geräts (0÷10.0 s)

Zeit Zucker :

Ausgabedauer für größtmögliche Zuckerdosis (0÷10.0 s)

Timeout Mühle :

Höchstmahldauer (0÷25.5 s)

Timeout Pumpe:

Timeout Pumpe (0÷90 s)

(Version **E/NE**)

Timeout Gerät:

Maximale Zeit zum Einschalten des Geräts (0÷10.0 s)

Timeout Mühle :

Höchstmahldauer (0÷25.5 s)

Timeout Pumpe:

Timeout Pumpe (0÷90 s)

(Version **I**)

Zeit Zucker :

Ausgabedauer für größtmögliche Zuckerdosis (0÷10.0 s)

Verzögerung Zucker:

Verzögerung Einzelzucker (0÷25.5 s)

Zeit Kaffee:

Wartezeit Kaffee (0÷25.5 s)

Die Kontrolle des Kaffeewassers erfolgt über den Volumenzähler (kleines Flügelrad), die der Wassermenge für Instantgetränke, über einen Zeitgeber. Die Dosis der Instantpulver wird in Sekunden ausgedrückt.

ACHTUNG: Bei den Versionen Espresso ausgestattet, erfolgt die Kontrolle der Wassermenge bei den Instantgetränken über den Volumenzähler.

- die Pulververzögerung wird durch den Parameter 'Verzögerung Motoren' im Menü 'Optionen' freigegeben.

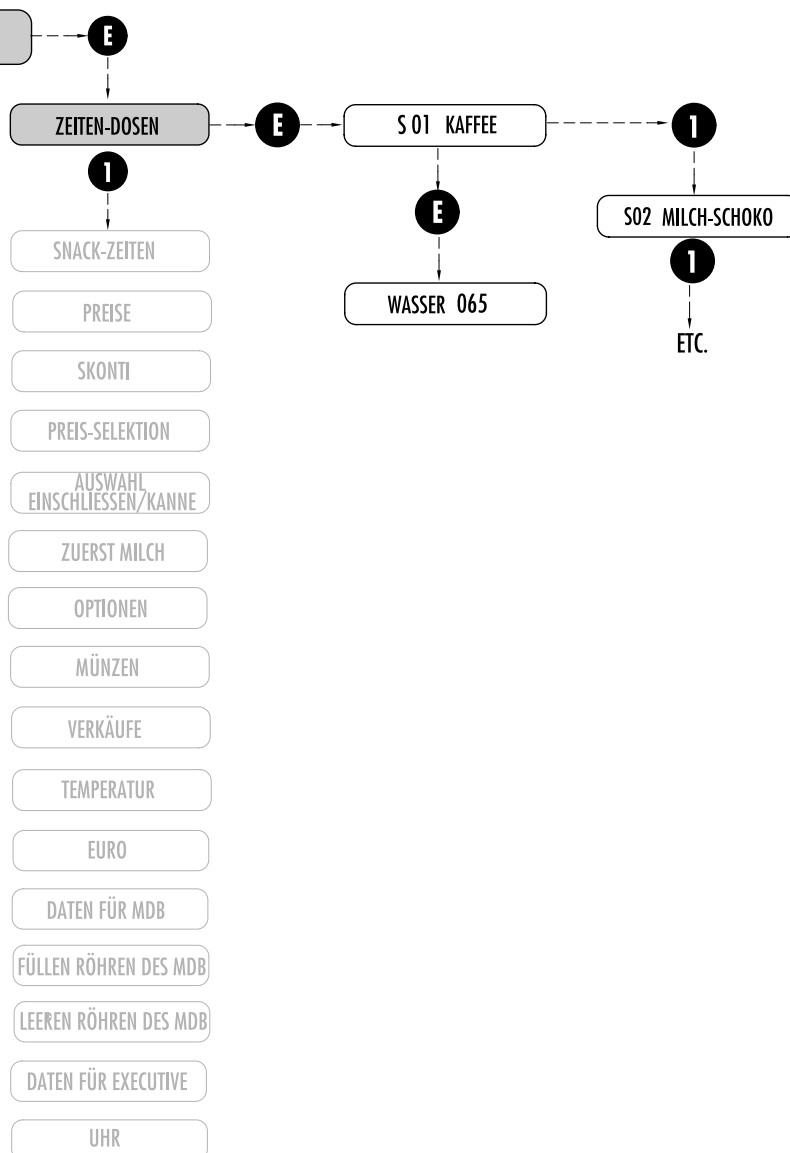


Abb.7.4

7.2.2 SNACK-ZEITEN (mit Master/Slave) (Abb. 7.5)

An dieser Funktion werden einige Konfigurationsparameter des Automaten Serie Vega, an welchen dieser angeschlossen ist, überwacht.

Hinweis:

zum Zugriff auf die Optionen nach 'Abnahme' muß das Passwort 88000 eingegeben werden.

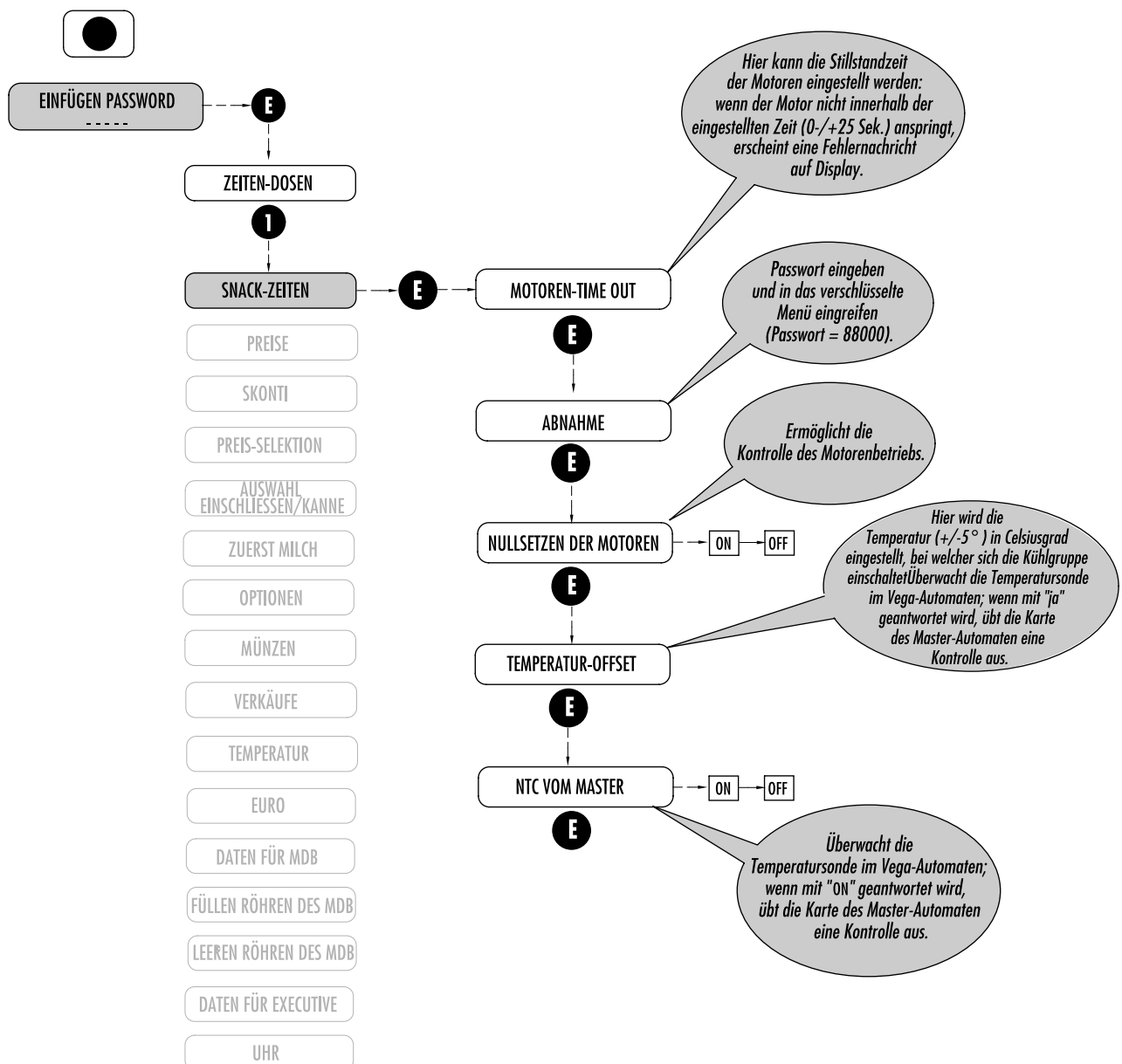


Abb. 7.5

7.2.3 PREISE (Abb. 7.6)

Für jede einzelne Wahlmöglichkeit können bis zu 30 verschiedene Preise programmiert werden.

Durch Betätigen der ENTER-Taste wird die Programmierung der Preistabellen zugänglich; auf dem Display erscheint die Meldung:

"Preis 0 0000"

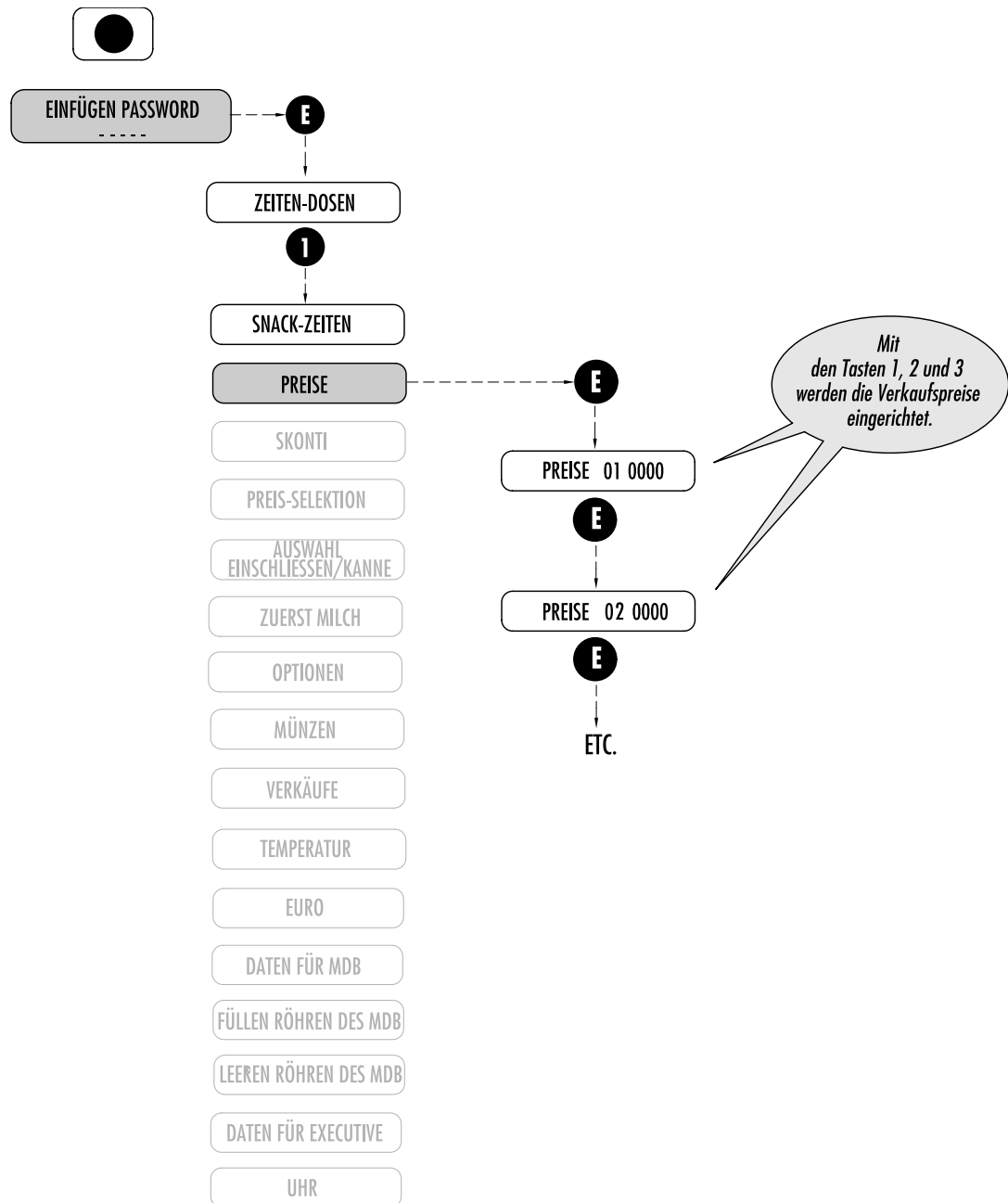
Mit der gleichen Vorgehensweise wie für die Einstellung der Mengen und den Tasten "+", "-" und "Wert" werden auch die Verkaufspreise programmiert.

Für eine kostenlose Ausgabe (free-vend) ist es ausreichend, den Preis mit dem Wert "0" zu programmieren.

Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste wird der auf dem Display angezeigte Wert bestätigt, und auf dem Display wird der nächste Preis angezeigt.

"Preis 01 0000"

Durch Betätigen der ESC-Taste kehrt man zum Preismenü zurück.



7.2.4 SKONTI (Abb. 7.7)

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn der Uhrchip vorhanden ist, der automatisch durch die Karte ermittelt wird.

Für jeden einzelnen Preis können bis zu 30 verschiedene Skonti programmiert werden (von Skonto 1 bis Skonto 30). Ein besonderer Skonto mit der Bezeichnung SB kann für die Ausgabe ohne Becher programmiert werden.

Durch einmaliges Betätigen der ENTER-Taste wird auf dem Display die Meldung angezeigt:

"Skonto 0 0000"

Mit den Tasten "+", "-" und "Wert" wird der Skonto festgelegt. Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste wird der auf dem Display angezeigte Wert bestätigt, und auf dem Display wird der nächste Skonto angezeigt.

"Skonto 1 0000"

Durch Betätigen der ESC-Taste kehrt man zum Skonto-Menü zurück.

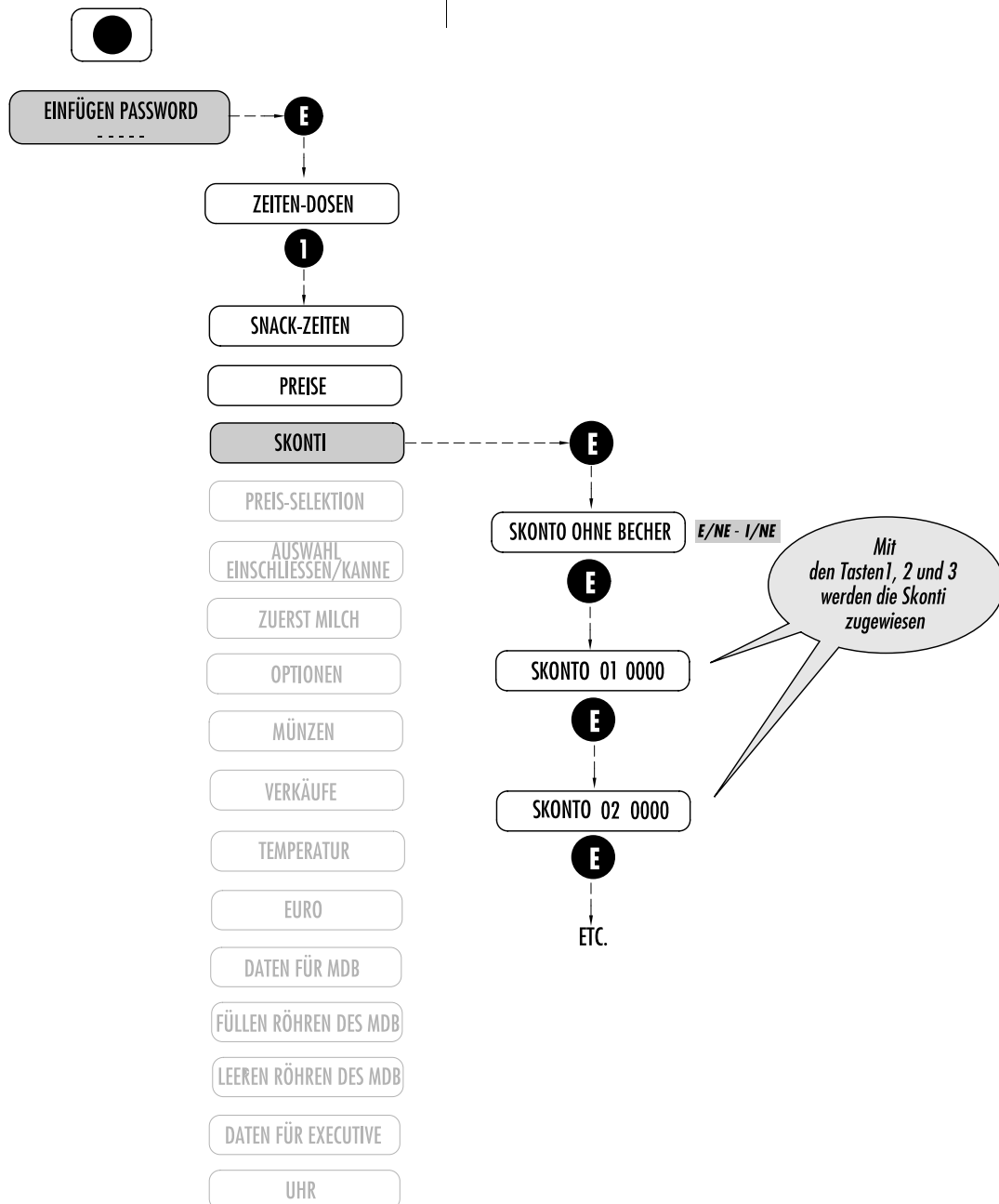


Abb.7.7

7.2.5 PREIS-SELEKTION (Abb. 7.8)

Dieses Menü gestattet die Zuordnung jeder einzelnen Wahl taste (angegeben als Taste 1, Taste 08) zu den vorher programmierten Preisen (angezeigt als Preis 1 - Preis 30).

Durch Betätigen der ENTER-Taste begibt man sich in das Untermenü, dessen erste Funktion es gestattet, alle Wahl tasten mit dem Preis P1 zu programmieren ; auf dem Display wird die Meldung angezeigt :

"Alles zum Preis 0 ? ON/OFF"

d.h., es wird gefragt, ob man allen Wahl tasten den unter Position Nr.0 der Preistabelle programmierten Preis zuordnen will.

Durch Betätigen der Taste "+" wird die gewünschte Option gewählt :

ON (= Ja) oder **OFF** (= Nein)

Wird die Option ON gewählt und die ENTER-Taste gedrückt, wird angezeigt :

"Preis Extra Zucker = 0000"

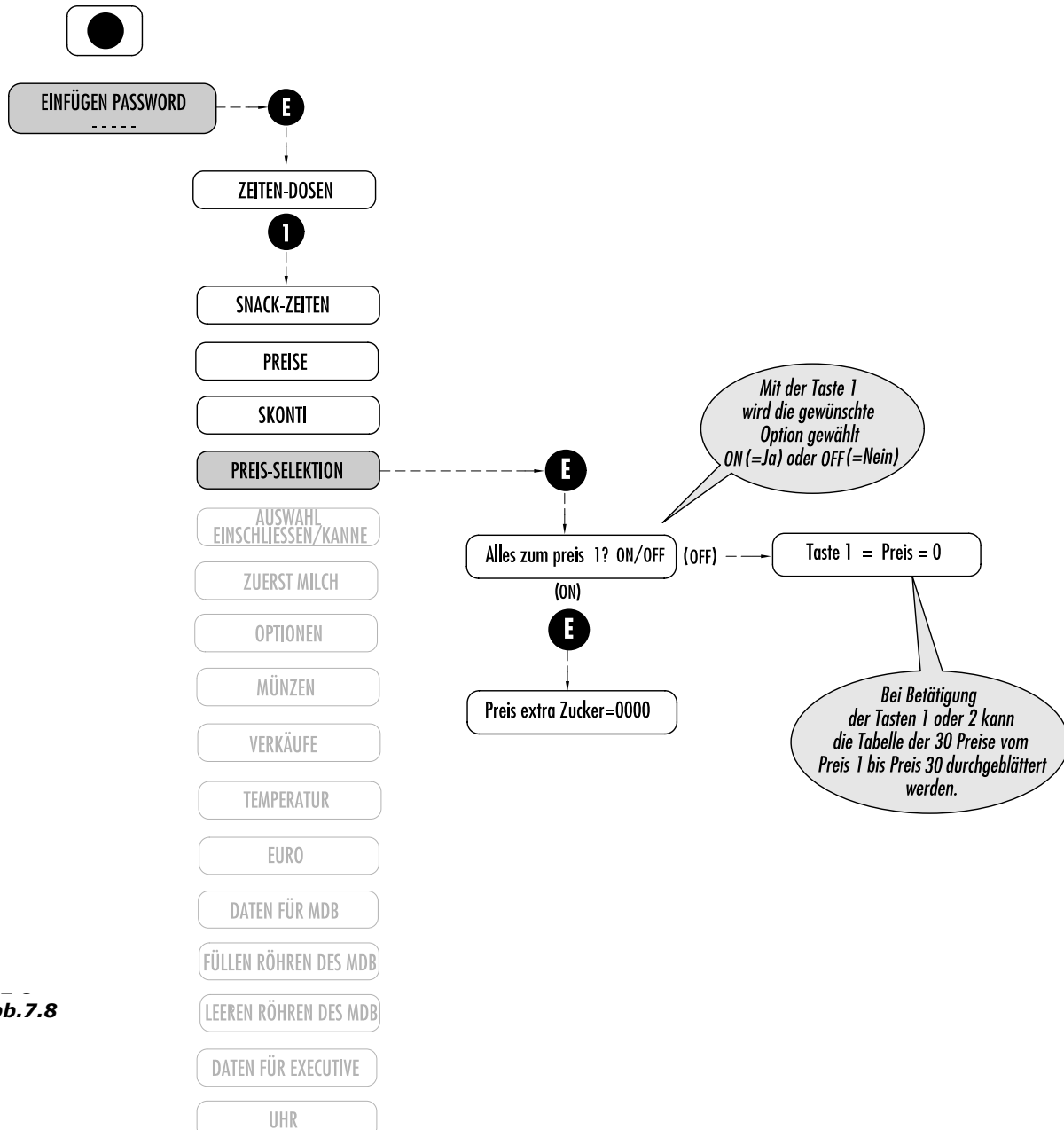
Diese betreffen eventuelle Preisergänzungen für die Vorwahl tasten **"Extra Zucker"** wird andererseits die Option OFF gewählt, greift man auf die Programmierung der Preise für jede einzelne Wahl taste wie folgt zu :

"Taste 1 = Preis 0"

Durch Betätigen der Tasten "+" und "-" wird die Tabelle der 30 Preise durchlaufen, von Preis 1 bis Preis 30 ; nach Wahl des gewünschten Preises wird dieser durch Betätigen der ENTER-Taste bestätigt, worauf direkt die Programmierung des nächsten Getränks möglich wird.

Selbstverständlich kann für mehr als eine Wahl taste der gleiche Preis festgelegt werden.

Wie immer muß zum Verlassen des Untermenüs die ESC-Taste gedrückt werden.



F Abb.7.8

7.2.6 AUSWAHL EINSCHLIESSEN/KANNE (Abb. 7.9)

Die Funktion Auswahl gestattet das Ein- oder Ausschalten der Auswahlmöglichkeiten (von Taste 01 bis Taste 25)

Nach einmaligem Betätigen der ENTER-Taste wird auf dem Display die Meldung angezeigt :

"Taste 01 einsch. = ON"

Mit den Tasten "+" und "-" wird die gewünschte Option gewählt :

WIRD **"OFF"** GEWÄHLT, IST DIE TASTE GESPERRT.

Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste wird die gewählte Option bestätigt und zur nächsten Wahl taste übergegangen.

Die Funktion KANNE gestattet es, eine (über Zubehör programmierbare) Anzahl von Ausgaben ohne Becher eines gewählten Getränks zu erhalten.

In Einzelnen ermöglicht dieses Menü bei Freigabe der Funktion KANNE die gewünschte Auswahl.

Nach einmaligem Betätigen der ENTER-Taste wird auf dem Display die Meldung angezeigt :

"Kanne Ausw. 01 ON"

Mit den Tasten "+" und "-" wird die gewünschte Option wie oben beschrieben gewählt :

WIRD **"ON"** GEWÄHLT, IST DIE TASTE FREIGEgeben.

Die Anzahl der aufeinanderfolgenden Ausgaben kann im Menü Optionen programmiert werden ; der Funktion KANNE 1 ist Taste 1 zugeordnet, der Funktion KANNE 2 alle anderen.

Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste wird die gewählte Option bestätigt und zur nächsten Wahl taste übergegangen.

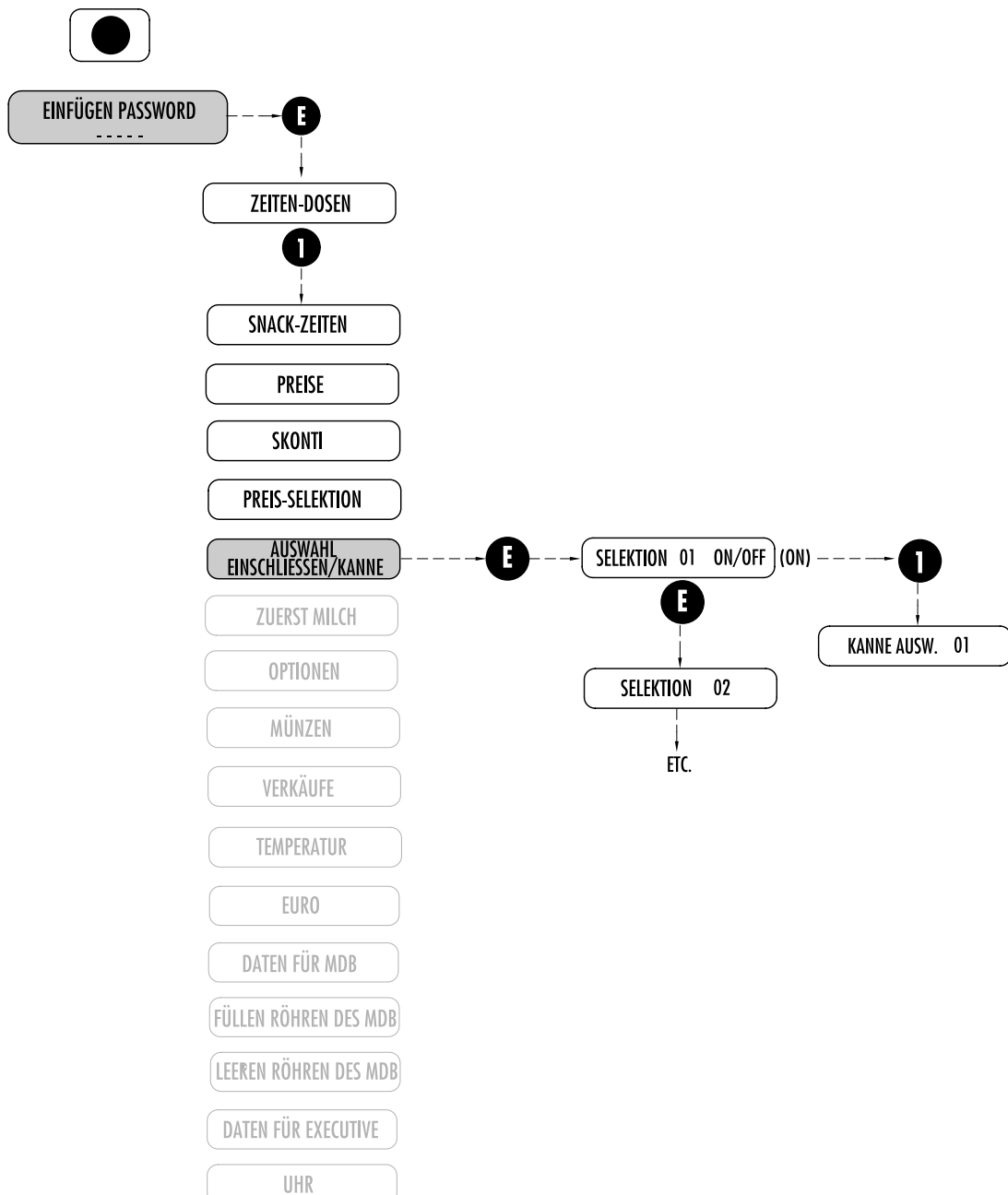


Abb.7.9

7.2.7 ZUERST MILCH (Abb. 7.10)

- Zuerst Milch 01
- Freigabe Milch vor Getränk 1
- [On/Off]
- Zuerst Milch 25
- Freigabe Milch vor Getränk 14
- [On/Off]

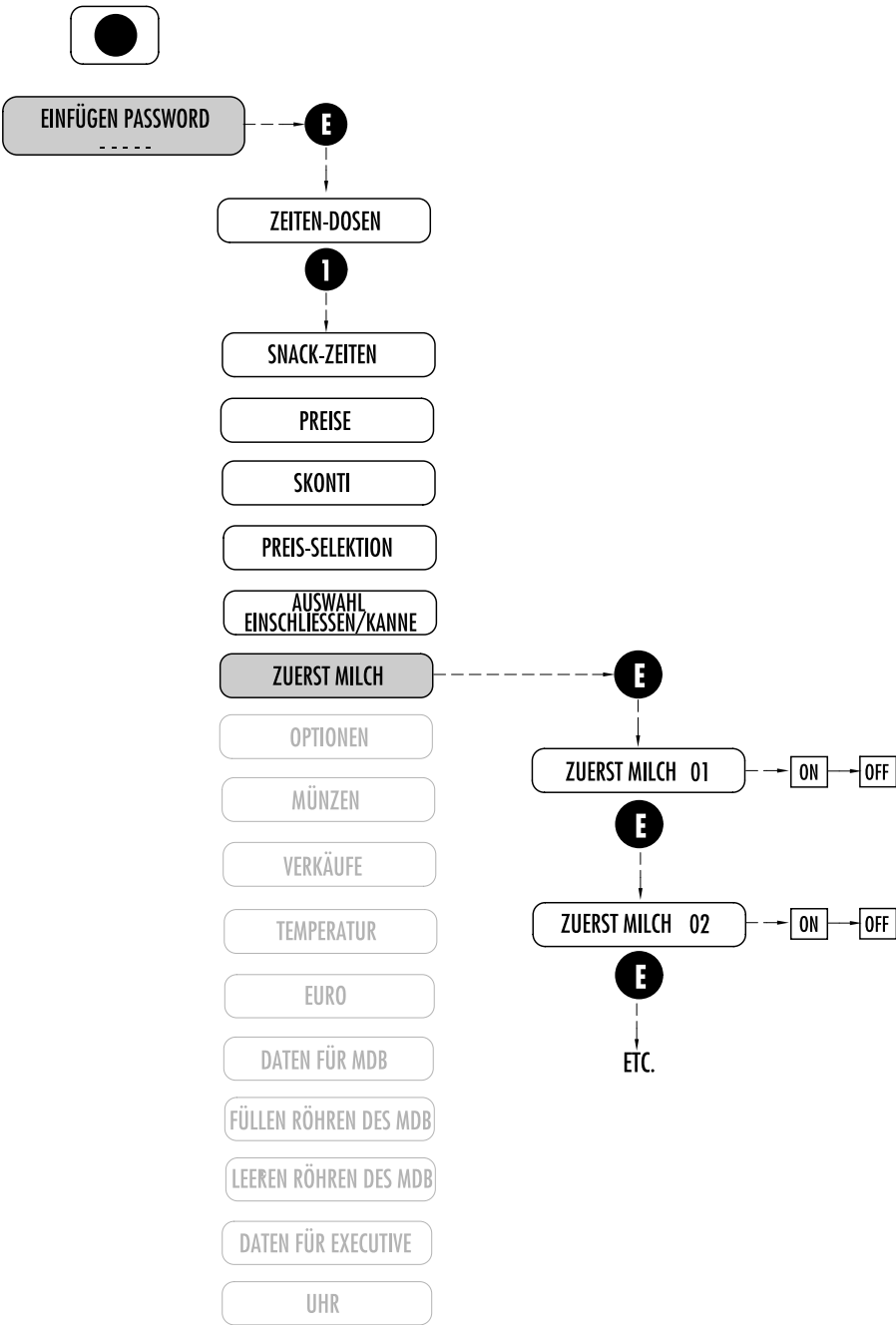


Fig. 7.10

7.2.8 OPTIONEN (Abb. 7.11)

Diese Funktion macht einige Optionen zugänglich, die hier nachfolgend aufgeführt sind ; durch Betätigen der ENTER-Taste wird die erste Option auf dem Display angezeigt. Für jede OPTION muß der Status "ON" oder "OFF" programmiert werden, der die Funktion freigibt oder sperrt.

Dekoffeiniert	= (Versionen E und I) Freigabe der Vorwahltaste für Dekoffeiniert (ON/OFF)
Instant Gemahlen	= (Versionen E und E/NE) Optionen zur Instantmahlung (ON/OFF)
Rückführung	= (Versionen E und E/NE) Freigabe der Rückführung (ON/OFF)
Wasser mit Becher	= (Versionen E und I) Freigabe Becher für Heißwasser (ON/OFF)
Schieber	= (Version I) Freigabe des Schiebers (ON/OFF)
Immer Stab	= (Versionen E und I) Option zur Ausgabe des Stabs auch bei Anwahl ohne Zucker (ON/OFF)
Stab für Lösl.	= (Version I) Option zur Ausgabe des Stabs auch bei löslichen Produkten (ON/OFF)
3. MV f. Wasser	= (Version I) Freigabe des dritten Magnetventils für Heißwasser (ON/OFF)
Verzögerung Motoren	= Option zur Eingabe einer Verzögerung für die Motoren des löslichen Pulvers (ON/OFF)
Bechersensor	= (Versionen E/NE und I/NE) Freigabe Bechersensor (ON/OFF)
Doppelt Milch	= (Versionen E und I) Option doppelt Milch (ON/OFF)
Zuerst Milch	= Freigabe Zuerst Milch bei gemahlenem Kaffee (ON/OFF)
Prüfer	= Option zum Einschalten des Münzgeräts G13 (ON/OFF)
Timeout Guthaben	= Rückgabe des Guthabens, wenn Ausgabe fehl schlägt (Vega) (ON/OFF)
Perm. Guthaben	= Freigabe Timeout Guthaben von 3 min (ON/OFF)
Executive	= Münzgerät Executive (auch elektronische Option auf ON stellen)
Münzgerät MDB	= Freigabe für Münzgeräte MDB (nur Münzen) (ON/OFF)
Multiverkauf	= Option zur Auswahl der Restguthabenanzeige für 3 min (ON), oder Nullsetzung dessen am Ende der Ausgabe (OFF)
Maschinennummer	= Maschinennummer (0÷999999)
Standortnummer	= Standortnummer (0÷65535)
Sprache	= zur Anzeige der Meldungen auf dem Display verwendete Sprache
Dezimalpunkt	= Anzeige des Betrags mit Dezimalpunkt (00000, 0000.0, 000.00, 00.000)
Spülen	= Freigabe der automatischen Spülungen (ON/OFF)
Spülzyklus	= Freigabe, ohne Notwendigkeit von Erweiterungskarten, einer Spülung des Mixers nach 30 min ab dem Einschalten, der eine zweite folgt, wenn innerhalb der 12 darauf folgenden Stunden keine Ausgaben erfolgen. Zum Neustart des Zyklus ist es erforderlich, das mindestens eine Auswahl vorgenommen wird. Somit wird eine Spülung der Mixer pro Tag gewährleistet (ON/OFF)

Kanne 1	= Anz. aufeinander folgender Ausgaben von KAFFEE KURZ in Kannenmodalität (0÷99)
Kanne 2	= Anz. aufeinander folgender Ausgaben für alle Getränke, ausgenommen KAFFEE KURZ in Kannenmodalität (0÷99)
Reiniger *	= Rückwärts laufender Zähler mit Anzeige zur Regenerierung der Entkalkungsharze
Kaffeemühlen *	= (Versionen E und E/NE) Rückwärts laufender Zähler mit Anzeige zum Austausch des Mahlwerks
Kaffeefilter *	= (Versionen E und E/NE) Rückwärts laufender Zähler mit Anzeige zur Regenerierung der Filter
NTC über Master	= von der Master-Karte gelesene NTC-Sonde (ON/OFF)
Mahlwerksschwelle	= (Versionen E und E/NE) Schwellwert zur Stromablesung des Mahlwerks (5.0/18.0)
Sekundärkode	= (Versionen E/NE und I/NE) neuer Zugriffscode zur Programmierung (00000÷99999)
Code	= neuer Zugriffscode zur Programmierung (00000÷99999)

Hinweise:

- Das Münzgerät MDB hat Vorrang gegenüber den anderen Münzgeräten, darauf folgt das Gerät Executive und dann G13.
- Bei den Versionen **E** und **I** hat die Freigabe "Doppelt Milch" Vorrang gegenüber Dekoffeiniert und Tee.
- Der Parameter 'Timeout Guthaben' bezieht sich ausschließlich auf die Vega-Karte.
- Der Parameter 'Perm. Guthaben' funktioniert nur, wenn 'Multiverkauf' aktiviert wurde.
- Die Parameter 'Timeout Guthaben' und 'Perm. Guthaben' sind nur bei Münzen und G13 aktiv.
- Der Parameter 'Multiverkauf' ist beim Münzgerät Executive nicht aktiv.
- Die letzten 4 Sprachen können nur ausgewählt werden, wenn das Zusatz-Eeprom auf der Karte eingesetzt wurde.
- Der Parameter 'Dezimalpunkt' wird nicht angezeigt, wenn das Münzgerät Executive oder MDB eingeschaltet sind.
- Parameter 'Mahlwerksschwelle' bei Version **E**: wenn beim Ablesen des Stroms am Mahlwerk der programmierte Schwellenwert (nach einer Stillstandszeit von mindestens 0.8 s ab dem Einschalten) überschritten wird, wird das Mahlwerk für 2.5 s ausgeschaltet und dann für 0.8 s wieder eingeschaltet, an deren Ende die Stromkontrolle wieder eingeschaltet wird, usw..
- Bei den Versionen **E/NE** und **I/NE** wird der Parameter 'Code' nicht angezeigt, wenn die Programmierung mit dem Sekundärkode aufgerufen wurde. Stimmen der Code und der Sekundärkode überein, hat der Primärkode Vorrang.

* Unterbrechen nicht die Funktion des Automaten

Mit den Tasten "+" und "-" werden die logischen Werte und die Wahl zwischen "ja" (ON = aktiviert) und "nein" (OFF = deaktiviert) eingegeben, mit den Tasten "+", "-", und "Zahl" werden die numerischen Werte geändert.

Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste wird der gewählte Wert bestätigt und auf dem Display erscheint die nächste Option; durch erneutes Betätigen der ESC-Taste kehrt man zum Menü "OPZIONI" zurück.

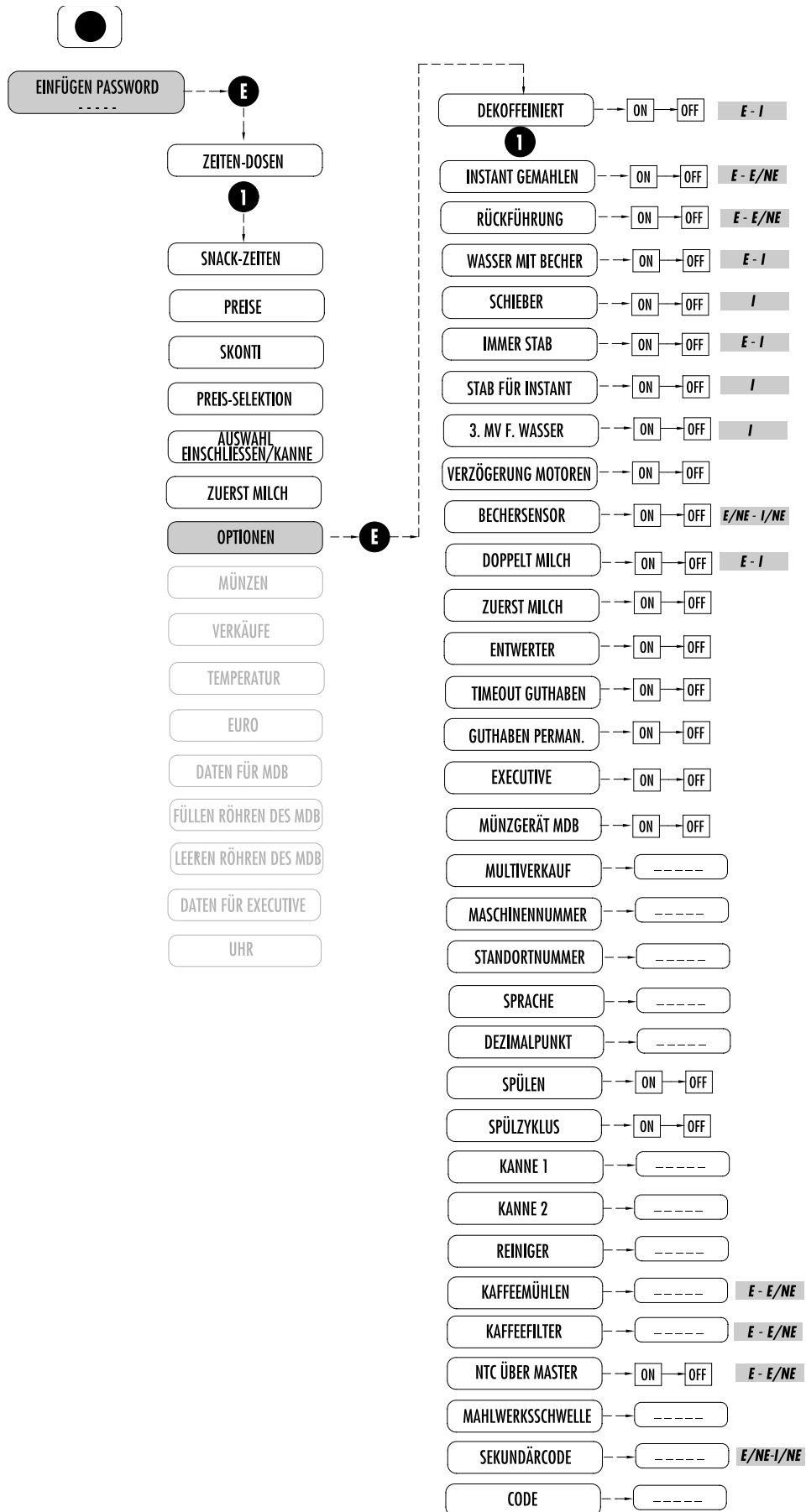


Abb. 7.11

7.2.9 MÜNZEN (Abb. 7.12)

Mit diesem Menü erhält man Zugang zur Programmierung der Münzen (von Münze 1 bis Münze 8), um diese mit dem verwendeten System kompatibel zu machen; es muß sichergestellt werden, daß die Rohre der Münzvorrichtung mit den Rohren des Automaten übereinstimmen.

Nach Drücken der ENTER-Taste erscheint auf dem Display die Meldung:

"Münze 1 0050"

Mit den Tasten "+", "-" und "Zahl" wird der Wert geändert. Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste wird die vorgenommene Änderung oder der angezeigte Wert bestätigt und zur nächsten Münze übergegangen.

Der im Fall der Meldung:

"Münze 8 0000"

eingeegebene Wert wird dem Abschnitt einer Mehrfachkarte oder einer Wertmarke zugeordnet (Zubehör Schnittstellen-Kit erforderlich).

Durch Betätigen der Taste ESC kehrt man zum Menü MÜNZEN zurück.

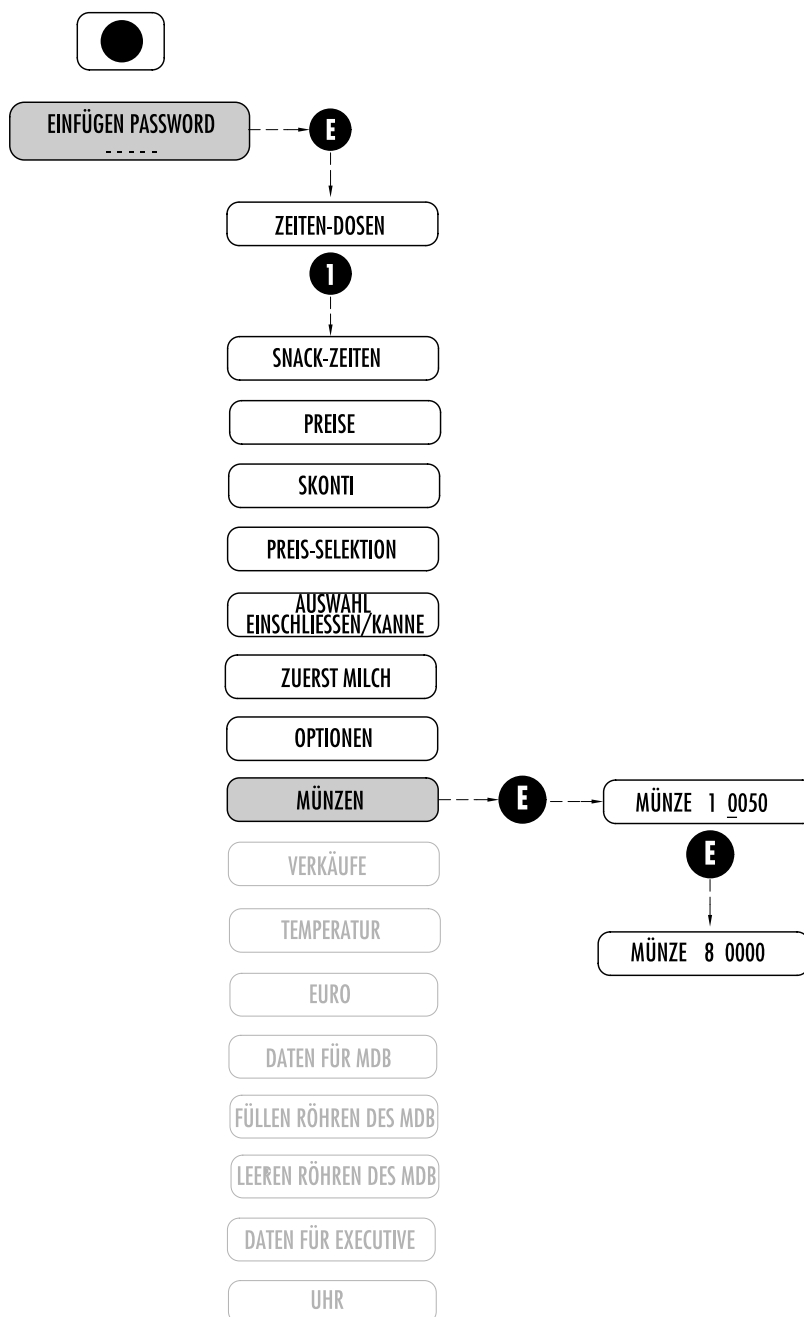


Abb.7.12

7.2.10 VERKÄUFE (Abb. 7.13)

Gestattet es, auf alle vom Automaten gespeicherten Verkaufsstatistiken zuzugreifen. Durch Betätigen der ENTER-Taste erhält man schrittweise Zugriff zum folgenden Statistikmenü und seiner Verwaltung:

GESAMTEINNAHME = nicht rücksetzbare Summe nach Verkaufspreisen

EINNAHME = rücksetzbare Summe nach Verkaufspreisen

SKONTO = Gesamtsumme auf Basis der Effektivpreise

OVERPAY = Gesamtsumme der kassierten Beträge ohne anschließende Ausgabe (**Anm.:** ist nur für Münzen und G13 aktiv)

SUMME ANSCHLÄGE = nicht rücksetzbare Summe der vorgenommenen Auswahlen (Verkauf + Tests)

ANSCHLÄGE = rücksetzbare Summe der vorgenommenen Auswahlen (Verkauf + Tests) sowie Summe für jede Auswahl.

GRATIS = Summe (Gesamt und pro Wahl taste) der Gratisausgaben (Schlüssel Gratisausgabe)

KANNE = Anzahl (Gesamt und pro Wahl taste) der Kannenausgaben (Kanneschlüssel).

TEST = Anzahl (Gesamt und pro Wahl taste) der Testausgaben.

MÜNZEN = eingeführte Stückzahl jeder einzelnen Münzart.

VERKAUFSCODE = (Versionen **E** und **I**) Einrichtung des Verkaufscodes

LÖSCHEN = Funktion zum Löschen aller Statistiken.

Durch Betätigen der Taste "+" blättert man durch das beschriebene Menü bis zur gewünschten Funktion; durch Betätigen der ENTER-Taste greift man auf den ersten Wert der gewählten Funktion zu; durch weiteres Betätigen der ENTER-Taste erhält man Zugriff auf die weiteren Werte, falls diese vorhanden sind.

Durch Betätigen der ESC-Taste kehrt man zum Ausgangsmenü zurück.

Um alle Daten zu löschen, muß wie folgt vorgegangen werden:

- Wählen der Funktion LÖSCHEN
- ENTER-Taste betätigen
- auf dem Display erscheint die Meldung CODE 0000
- den Löschcode wie gehabt eingeben
- ENTER drücken
- die Frage wird angezeigt, ob man den Löschcode ändern möchte
- Taste + drücken, wenn man den Code nicht ändern möchte
- auf dem Display erscheint die Meldung LÖSCHEN ?
- mit der Wert-Taste bestätigen

Am Ende des Löschvorgangs kehrt man durch Drücken der ESC-Taste zum Ausgangsmenü zurück.

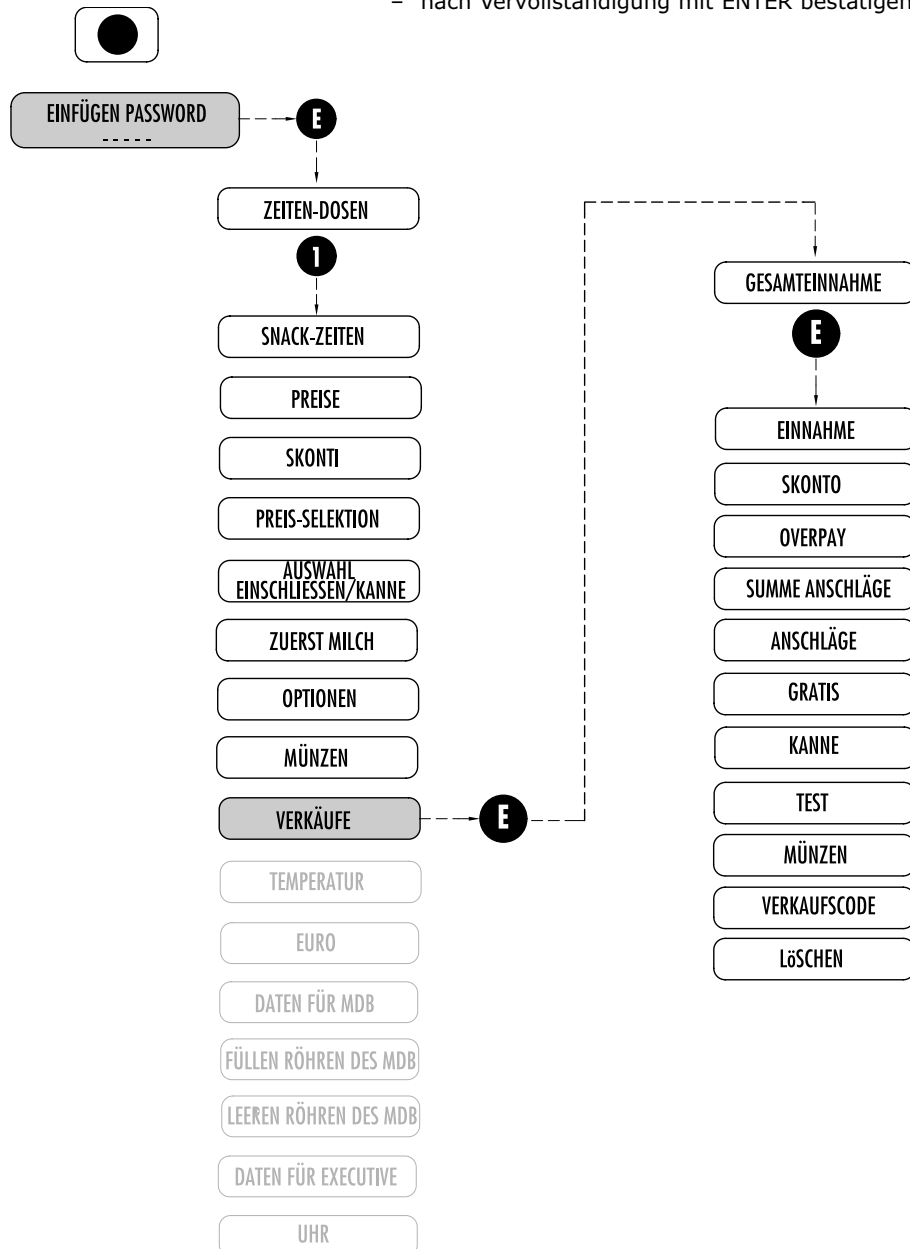
Der Löschcode (4 Ziffern) unterscheidet sich vom Code für den Zugriff auf die Programmierung (5 Ziffern).

Der Vorgabecode ist 0001

Zur Beachtung: Wenn man den Vorgabecode ändern möchte, muß man folgendermaßen vorgehen:

- bei Anzeige der Frage "Code ändern ?" ENTER-Taste betätigen
- der alte Code wird angezeigt
- Tasten "+", "-" und "Wert" benutzen, um den neuen Wert einzugeben
- nach Vervollständigung mit ENTER bestätigen

Abb.7.13



7.2.11 TEMPERATUR (Abb. 7.14)

Temp. Heizer	Temperatur des Heizers [70÷110 °C]
Temp. Behälter	Temperatur Vega [8÷15 °C, >15 °C = Off]
Delta Temp.	Temperaturhysterese Vega [1.0÷5.0 °C]
Abtauen später	Abtauhäufigkeit Vega [1÷12 Stunden]
Abtauen über	Abtaudauer Vega [1÷30 min]

Dieses Menü gestattet die Regelung der Betriebstemperatur des Brüh- und des Instantboilers.

Durch Betätigen der ENTER-Taste erscheint z.B. die Meldung:

"Temp. wasser Inst. C.077"

Nach erneutem Betätigen der ENTER-Taste erscheint die Meldung

"Temp. wasser Kaff. C.096"

Mit den Tasten "+", "-" und "Wert" erhöht oder verringert man den angezeigt Temperaturwert des Wassers im Boiler.

Es gibt eine programmierbare Temperaturobergrenze (Sicherheitstemperatur) von 90°C, die nicht überschritten werden kann.

Durch erneutes Betätigen der ENTER-Taste wird der neue Wert bestätigt, im Anschluß erscheinen die beiden Koeffizienten jedes der beiden Temperaturfühler an der Gruppe und des Instantboilers, z.B.:

"k1 00200" "k2 00485"

"k1 00220" "k2 00525"

Zur Beachtung: Diese beiden Werte können von Automat zu Automat verschieden sein.

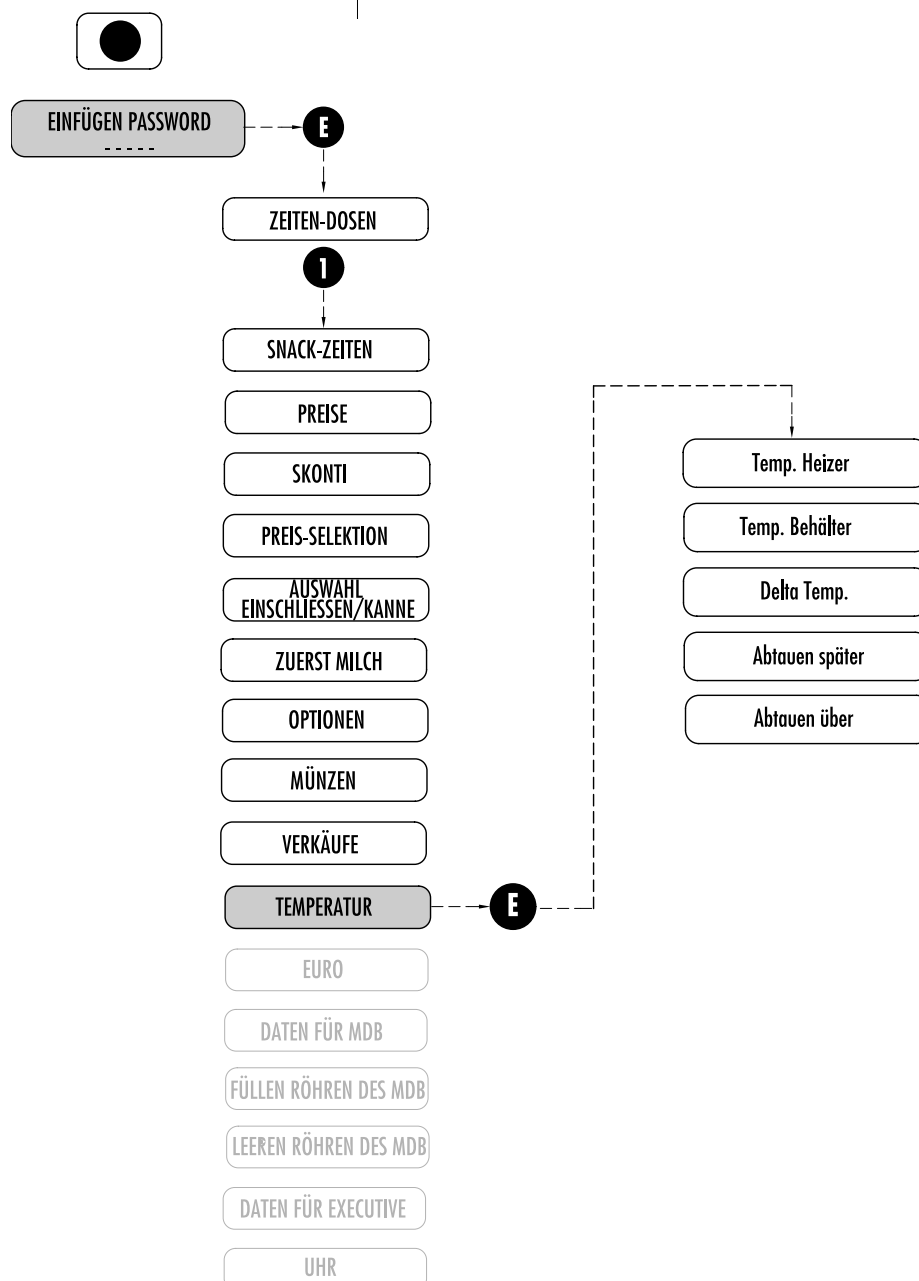


Abb.7.14

7.2.12 OPTIONEN EURO (Abb. 7.15)

- Anzeige** Freigabe der Umrechnungsanzeige [On/Off]
- Punkt Umr.faktor** Position des Punktes im Umrechnungsfaktor [0÷6 Dezimalstellen]
- Umr.faktor** Umrechnungsfaktor [0÷999999]
- Umr. Währung/Euro** Auswahl, ob die Umrechnung Währung/Euro oder Euro/Währung vorgenommen werden soll [On/Off]
- Punkt Anzeige** Position des Dezimalpunktes bei der Anzeige der Umrechnung Euro/Währung [00000, 0000.0, 000.00]

Hinweis: der Parameter 'Punkt Anzeige' wird nur angezeigt, wenn die Umrechnung Währung/Euro auf OFF gestellt wurde.

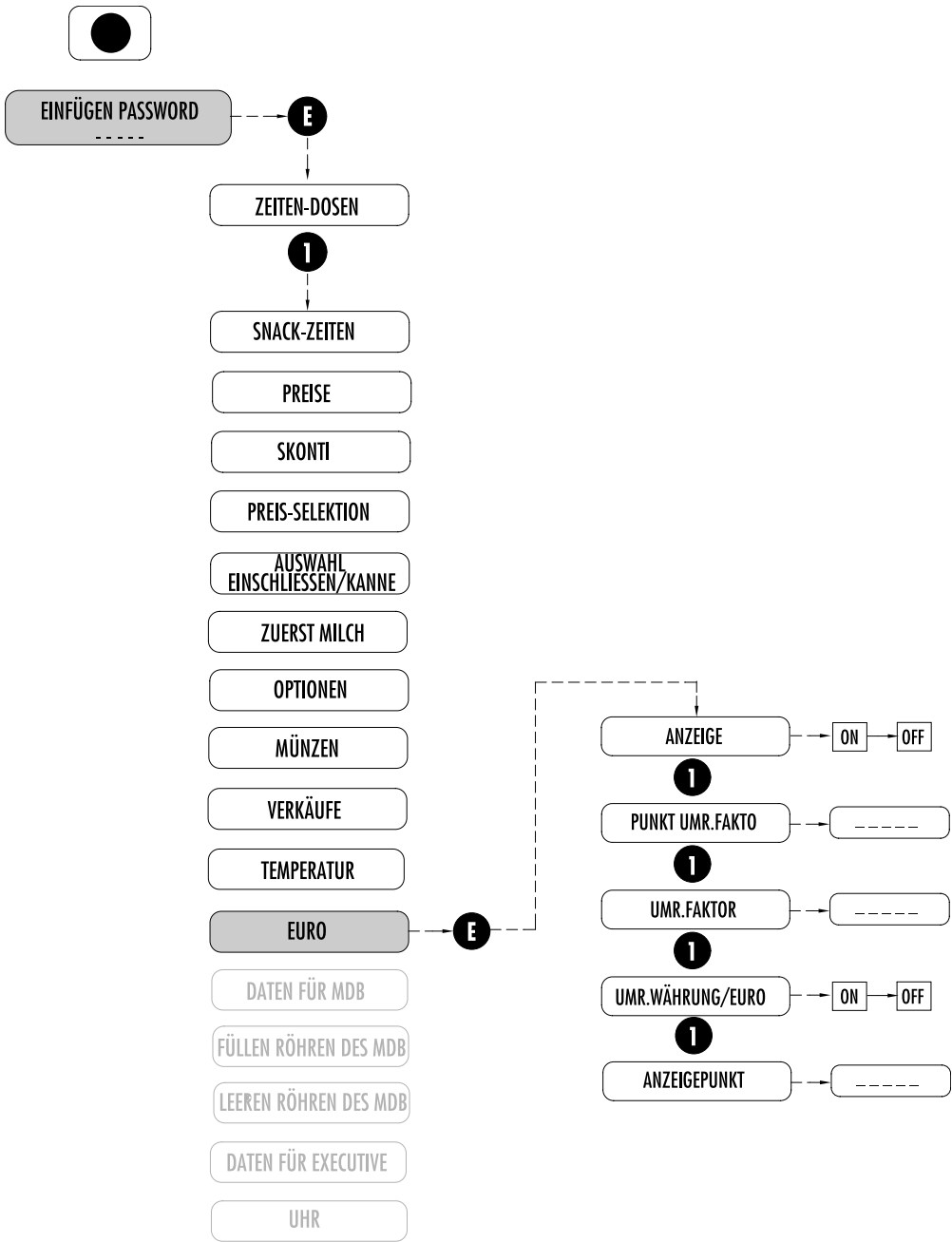


Abb.7.15

7.2.13 DATEN FÜR MDB (Abb. 7.16)

Max. Rest durch Münzgerät max. ausgebbarer Rest [0÷9999]

Münzwechsler Aktiviert Restgeldeinzug [On/Off]

Freig. Münze 1 Freigabe Münze 1 [On/Off]

...

Freig. Münze 16 Freigabe Münze 16 [On/Off]

Hinweis: die Programmierung der Münzfreigabe hat nur nach dem Aus- und Wiedereinschalten des Münzgerätes und / oder der Karte Wirksamkeit.

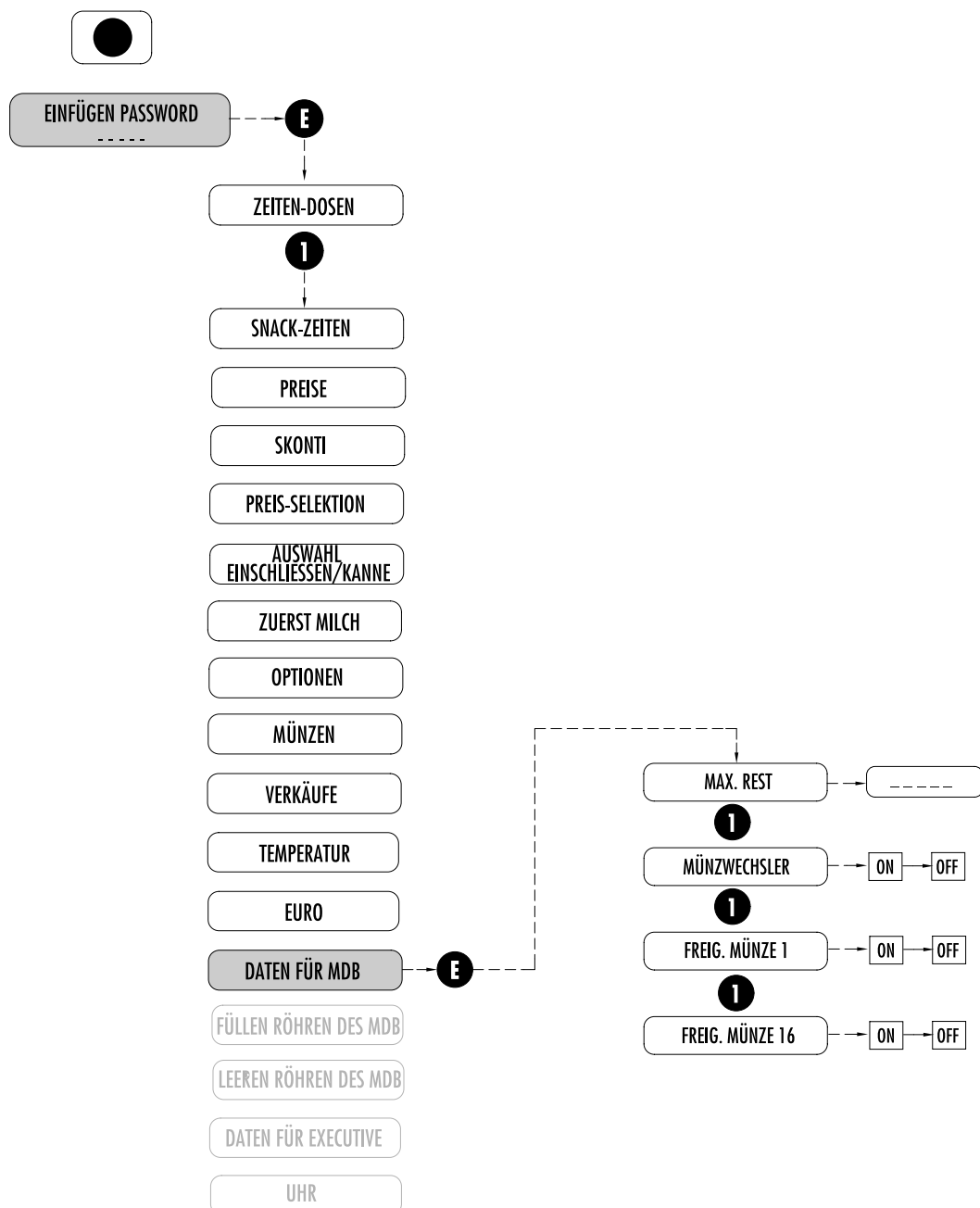


Abb.7.16

7.2.14 FÜLLEN DER RÖHREN DES MDB (Abb. 7.17)

Füllen Röhren MDB (Esc zum Verlassen)

In diesem Menü ist es möglich, Münzen in das Münzgerät einzuführen, ohne daß das Guthaben auf der Karte aktualisiert wird.

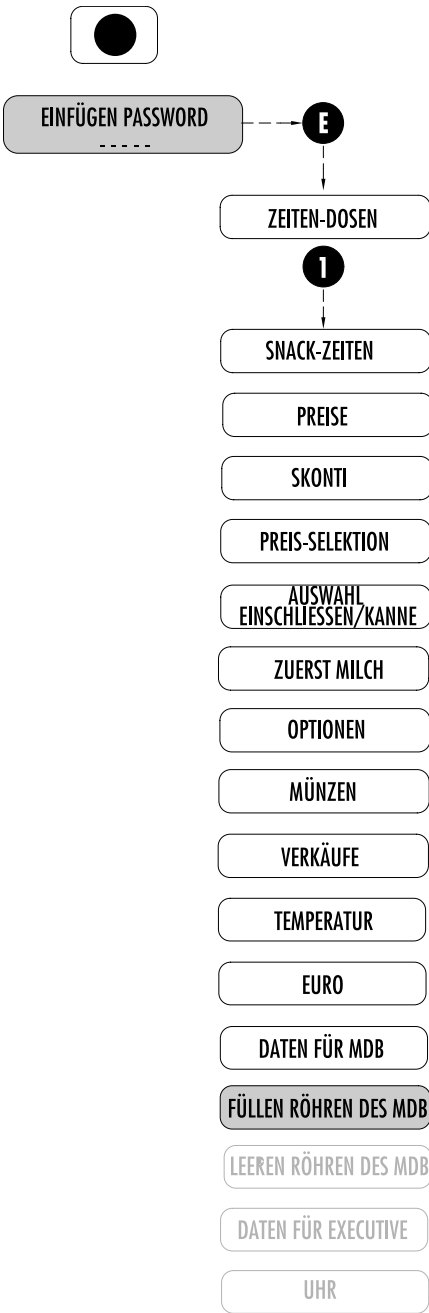


Abb. 7.17

7.2.15 LEEREN DER RÖHREN DES MDB (Abb. 7.18)

Münze 1 (Taste 3 entleert)

...

Münze 16 (Taste 3 entleert)

Bei Betätigung der Taste 3 wird die ausgewählte Münze ausgegeben.

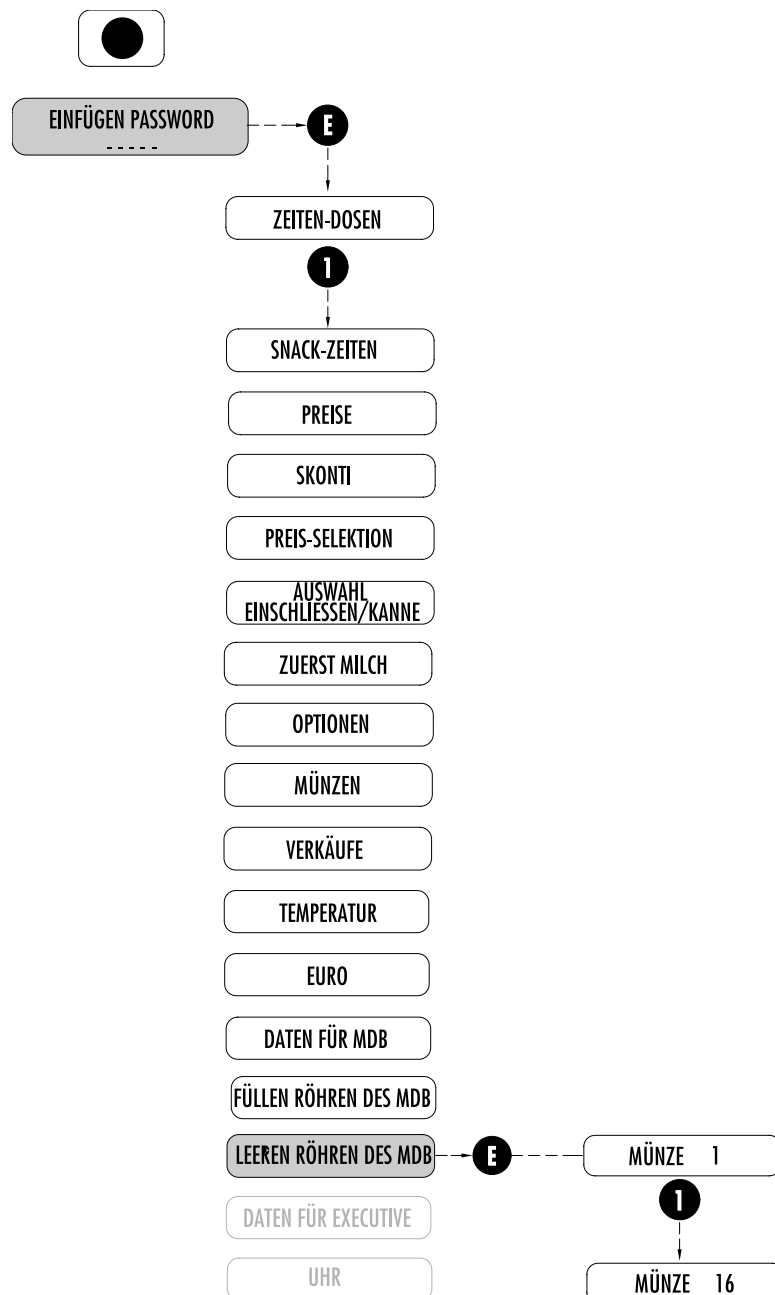


Abb.7.18

7.2.16 DATEN FÜR EXECUTIVE (Abb. 7.19)

- ECS diff.

Freigabe der Option ECS differenziert [On/Off]
- Price Holding

Freigaber der Option Price Holding [On/Off]
- Hinweis:

wenn beide Parameter auf On gesetzt wurden, hat ECS differenziert Vorrang.

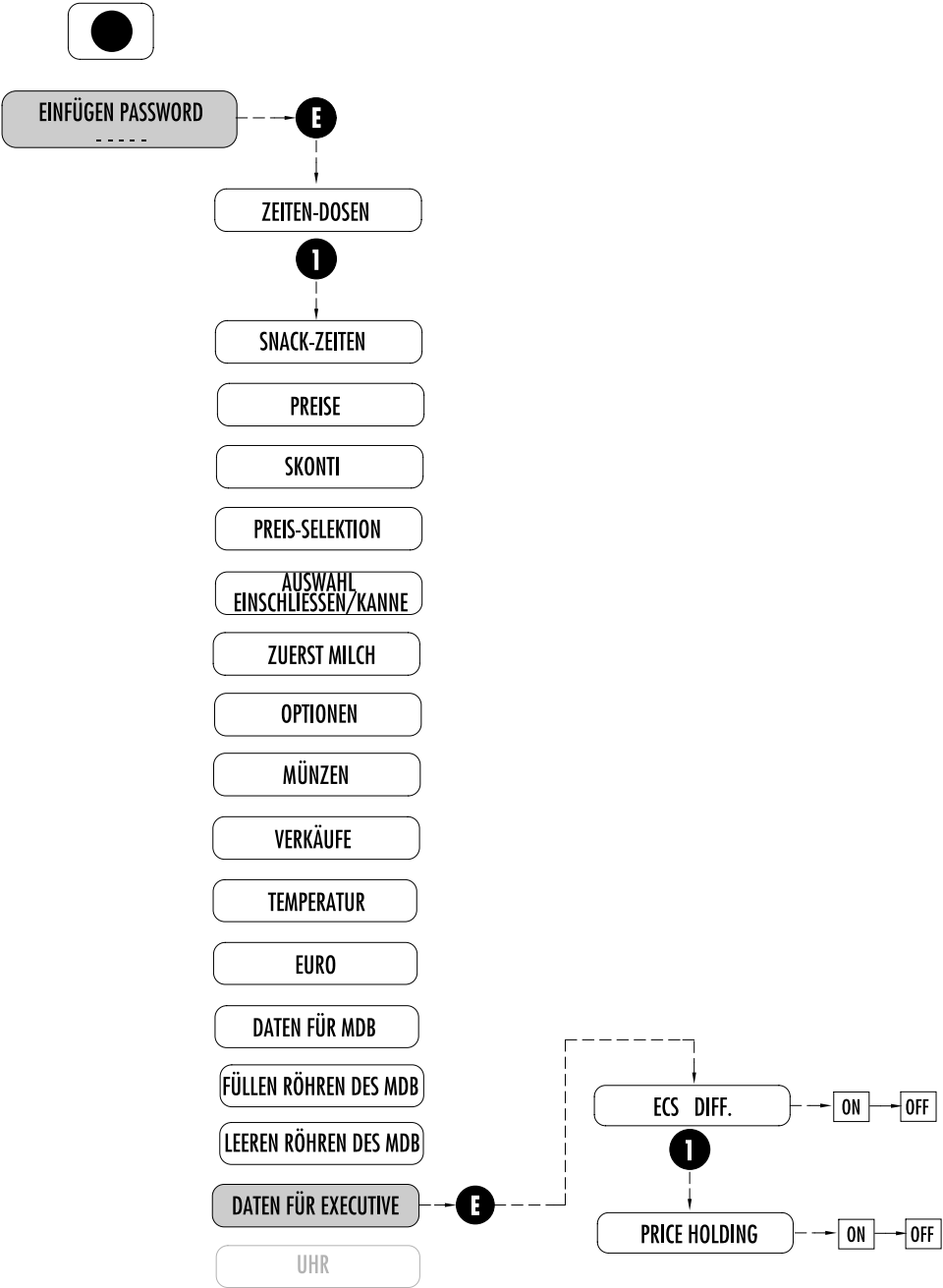


Abb.7.19

7.2.14 UHR (Abb.7.20)

Es sind folgende Menüs vorgesehen:

Stunden/Minuten-Set
Einschaltzeiten
Waschen
Skonto

Stunden/Minuten-Set:

Stunden/Minuten-Set stellt Stunde und Minute ein [00:00..23:59]

Einschaltzeiten:

Anfang 1 stellt die Einschalt-Uhrzeit 1 ein [00:00..23:59]
Ende 1 stellt die Ausschalt-Uhrzeit 1 ein [00:00..23:59]
Anfang 2 stellt die Einschalt-Uhrzeit 2 ein [00:00..23:59]
Ende 2 stellt die Ausschalt-Uhrzeit 2 ein [00:00..23:59]

Hinweis: sollte der "Anfang" höher oder gleich "Ende" sein, aktiviert sich der Einschaltbereich nicht. Wenn dieser auf beiden Bereichen erfolgt, bleibt der Automat immer eingeschaltet.

Waschen

Waschgang 1 stellt die Uhrzeit des Waschgangs 1 ein [00:00..23:59]
Waschgang 2 stellt die Uhrzeit des Waschgangs 2 ein [00:00..23:59]

Skonto

Anfang 1 stellt die Anfangszeit diskontierter Preise 1 ein [00:00..23:59]
Ende 1 stellt die Schlusszeit diskontierter Preise 1 ein [00:00..23:59]
Anfang 2 stellt die Anfangszeit diskontierter Preise 2 ein [00:00..23:59]
Ende 2 stellt die Schlusszeit diskontierter Preise 2 ein [00:00..23:59]

Hinweis: Wenn "Anfang" höher oder gleich "Ende" ist, ist der Skontobereich nicht aktiviert.

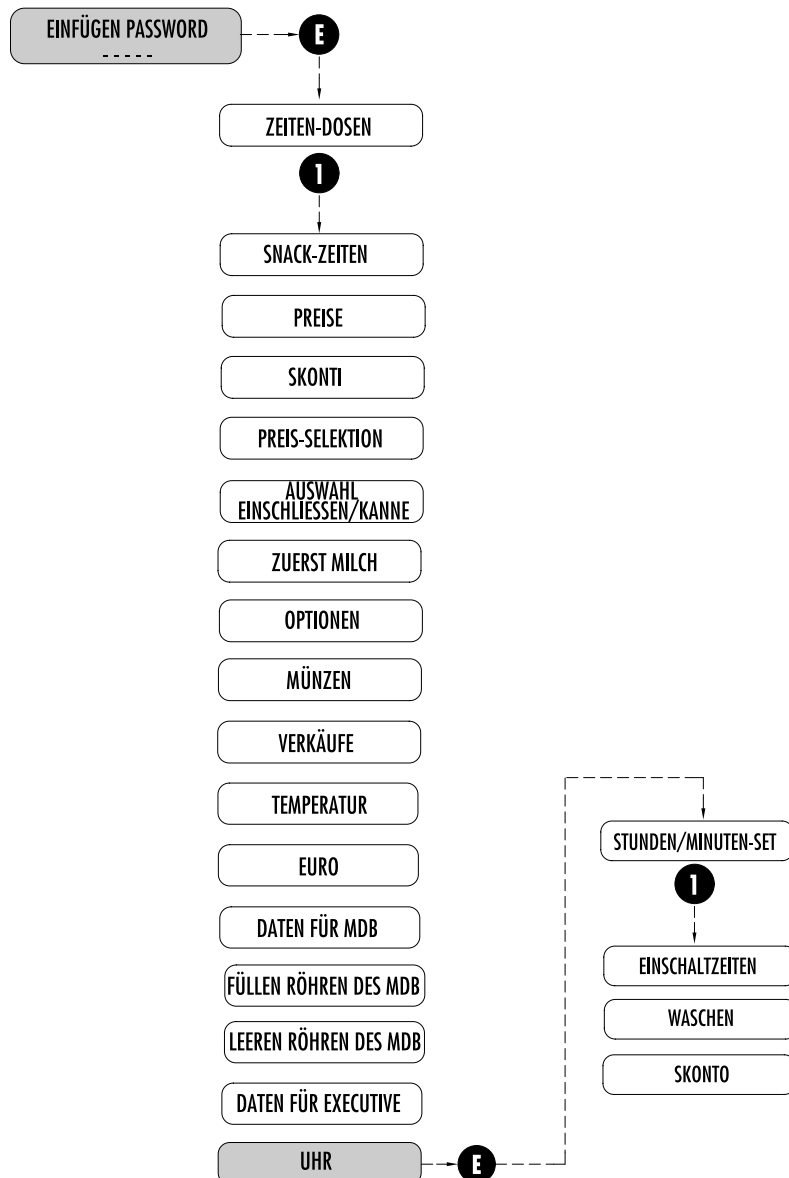


Abb.7.20

8.0 INSTANDHALTUNG



ACHTUNG! Eingriff muss bei eingeschaltetem Automaten erfolgen, deshalb darf dieser nur von dem für diese Arbeiten befugten Monteur durchgeführt werden.

Die Wartung wird durch Betätigung der externen Taste **"Service"** aufgerufen.

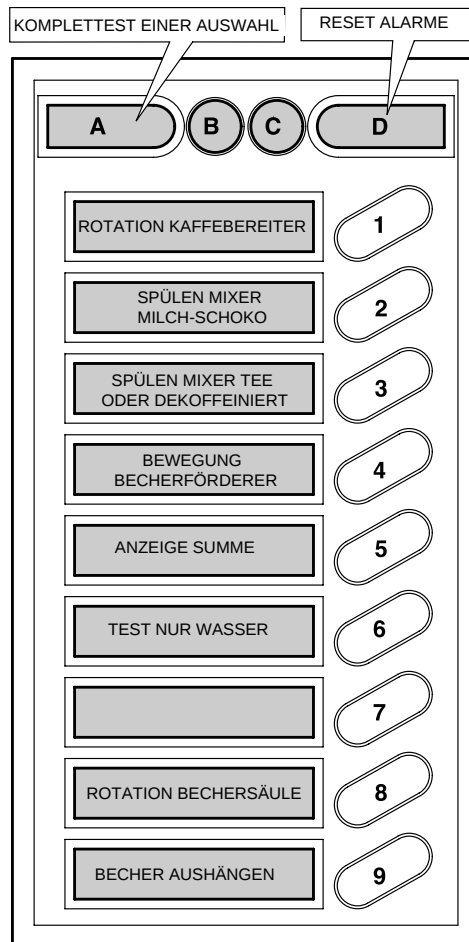
Auf dem Display erscheint **"Wartung"** in Zeile 1 und der Status des Gerätes Pegaso in Zeile 2 (wenn keine Alarme oder Anzeigen vorliegen, die ggf. angezeigt werden; siehe im *Kapitel 11.0* für weitere Einzelheiten).

Bei der Wartung erhalten die Tasten die folgenden Bedeutungen:

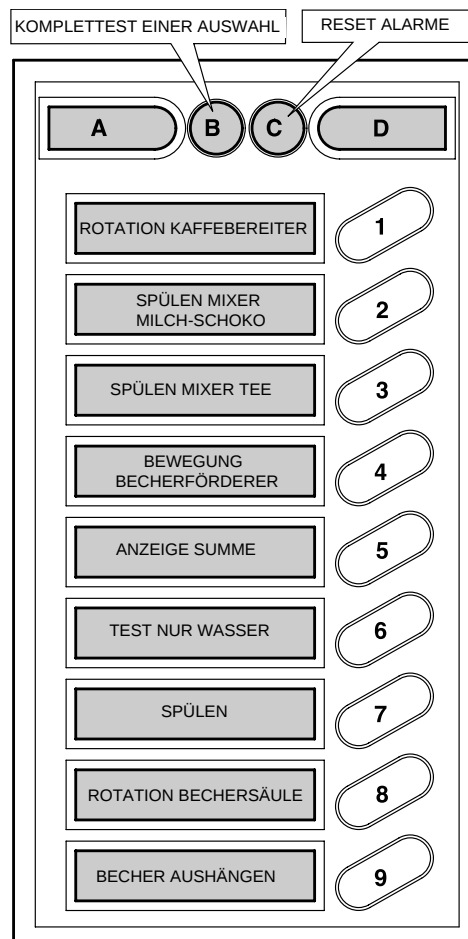
Wartung Pegaso Version E, Version E/NE

- **T1 (Version E - E/NE) - "ROTATION KAFFEEBEREITER ODER DURCHBLÄTTERN DER FEHLER"**: hat die Funktion eine Umdrehung des Kaffeebereiters auszuführen. Zeigt auch die Fehlerliste an (siehe "RESET ALARME").
 - **T2 (Version E - E/NE) - "SPÜLEN MIXER MILCH-SCHOKO"**: hat die Funktion eine Spülung des Mixers für MILCH-SCHOKO auszuführen.
 - **T3 (Version E/NE) - "SPÜLEN MIXER TEE"**: hat die Funktion eine Spülung des Tee-Mixers auszuführen.
 - **T3 (Version E) - "SPÜLEN MIXER TEE ODER DEKOFFEINIERT"**: hat die Funktion eine Spülung des Tee- oder Dekoffeiniert-Mixers auszuführen.
 - **T4 - "BEWEGUNG BECHERFÖRDERER"**: gestattet das Verschieben des Becherförderers in die Position zum Aushängen der Becher, Zucker- und Stabausgabe, um die richtigen Positionen zu überprüfen.
 - **T5 - "ANZEIGE SUMME DER ANSCHLÄGE (rücksetzbar für 5s)"**: gestattet die Anzeige der Anzahl der ausgegebenen Anschläge (Hauptzähler). Zur Rückkehr zur Servicemodalität muß erneut die Service-Taste innen an der Tür betätigt werden.
 - **T6 - "TEST NUR WASSER BEI EINER AUSGABE (Pegaso)/ TEST EINES PRODUKTES (Vega)"**: nach Betätigung der Taste ist es möglich, die Tastatur wie beim normalen Betrieb zu benutzen, um eine beliebige Auswahl bei Ausgabe nur von Wasser durchzuführen.
 - **T7 (Version E/NE) - "SPÜLEN"**
 - **T8 - "ROTATION BECHERSÄULE"**: gestattet das Auffüllen des Becherspeichers
 - **T0 - "BECHER AUSHÄNGEN"**: gestattet die Entnahme des Bechers ohne eine Auswahl vorgenommen zu haben
 - **TA (Version E) oder TB (Version E/NE) - "KOMPLETTEST EINER AUSWAHL (Pegaso)/ TEST EINES PRODUKTES (Vega)"**: nach Betätigung der Taste ist es möglich, die Tastatur wie beim normalen Betrieb zu benutzen, um eine beliebige Auswahl komplett durchzuführen (gezählt als Testausgabe).
- HINWEIS:** zur Annullierung einer Testvorwahl ohne Ausgabe von Getränken genügt es, erneut die Service-Taste innen an der Tür zu betätigen. In diesem Falle bleibt der Getränkeautomat in der Betriebsart SERVICE.
- **TD (Version E) oder TC (Version E/NE) - "RESET ALARME"**: hat die Funktion, durch den Getränkeautomaten festgestellte Schäden zu annullieren und eine nachfolgende Diagnosekontrolle einzuleiten, um zu überprüfen, daß keine weiteren Schäden vorliegen. Mittels der Taste 1 (ROTATION DES KAFFEEBEREITERS ODER DURCHBLÄTTERN DER ALARME) besteht die Möglichkeit, die vom Getränkeautomaten gespeicherten Störungen durchzublätern und anzuzeigen.

Wartungspaneel Pegaso Version E



Wartungspaneel Pegaso, Version E/NE



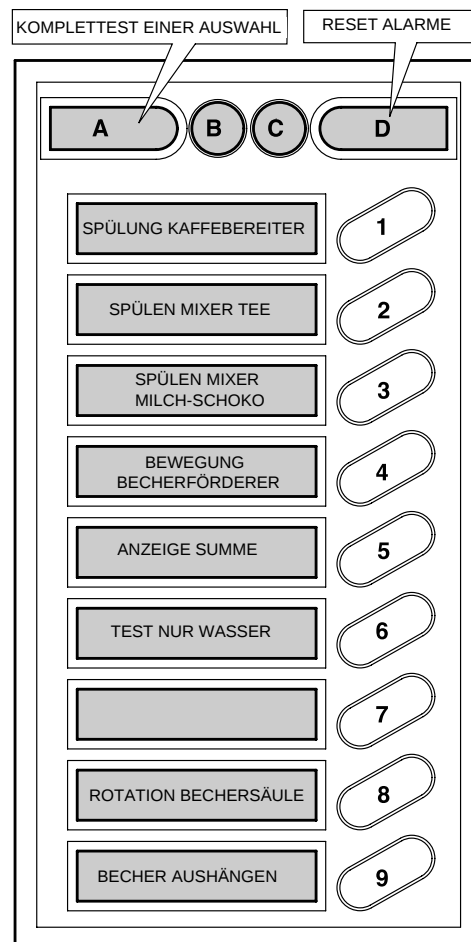
Wartung Pegaso Version I, Version I/NE

- **T1 (Version I - I/NE) - "SPÜLUNG KAFFEEBEREITER ODER DURCHBLÄTTERN DER FEHLER"**: hat die Funktion eine Umdrehung des Kaffeebereiters auszuführen. Zeigt auch die Fehlerliste an (siehe "RESET ALARME").
- **T2 (Version I - I/NE) - "SPÜLEN MIXER MILCH-SCHOKO"**: hat die Funktion eine Spülung des Mixers für MILCH-SCHOKO auszuführen.
- **T2 (Version I) - "SPÜLEN MIXER TEE"**: hat die Funktion eine Spülung des Tee-Mixers auszuführen.
- **T3 (Version I) - "SPÜLEN MIXER MILCH-SCHOKO"**: hat die Funktion eine Spülung des Mixers für MILCH-SCHOKO auszuführen.
- **T3 (Version I/NE) - "SPÜLEN MIXER TEE"**: hat die Funktion eine Spülung des Tee-Mixers auszuführen.
- **T4 - "BEWEGUNG BECHERFÖRDERER"**: gestattet das Verschieben des Becherförderers in die Position zum Aushängen der Becher, Zucker- und Stabausgabe, um die richtigen Positionen zu überprüfen.
- **T5 - "ANZEIGE SUMME DER ANSCHLÄGE (rücksetzbar) für 5s"**: gestattet die Anzeige der Anzahl der ausgegebenen Anschläge (Hauptzähler). Zur Rückkehr zur Servicemodalität muß erneut die Service-Taste innen an der Tür betätigt werden.
- **T6 - "TEST NUR WASSER BEI EINER AUSGABE (Pegaso)/ TEST EINES PRODUKTES (Vega)"**: nach Betätigung der Taste ist es möglich, die Tastatur wie beim normalen Betrieb zu benutzen, um eine beliebige Auswahl bei Ausgabe nur von Wasser durchzuführen.
- **T7 (Version I/NE) - "SPÜLEN"**
- **T8 - "ROTATION BECHERSÄULE"**: gestattet das Auffüllen des Becherspeichers
- **T0 - "BECHER AUSHÄNGEN"**: gestattet die Entnahme des Bechers ohne eine Auswahl vorgenommen zu haben
- **TA (Version I) oder TB (Version I/NE) - "KOMPLETTEST EINER AUSWAHL (Pegaso)/ TEST EINES PRODUKTES (Vega)"**: nach Betätigung der Taste ist es möglich, die Tastatur wie beim normalen Betrieb zu benutzen, um eine beliebige Auswahl komplett durchzuführen (gezählt als Testausgabe).

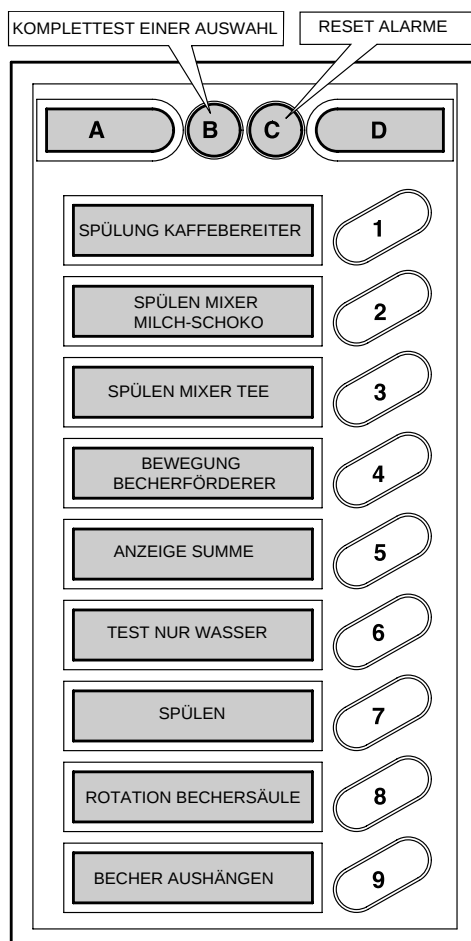
HINWEIS: zur Annullierung einer Testvorwahl ohne Ausgabe von Getränken genügt es, erneut die Service-Taste innen an der Tür zu betätigen. In diesem Falle bleibt der Getränkeautomat in der Betriebsart SERVICE.

- **TD (Version I) oder TC (Version I/NE) - "RESET ALARME"**: hat die Funktion, durch den Getränkeautomaten festgestellte Schäden zu annullieren und eine nachfolgende Diagnosekontrolle einzuleiten, um zu überprüfen, daß keine weiteren Schäden vorliegen. Mittels der Taste 1 (SPÜLUNG KAFFEEBEREITER ODER DURCHBLÄTTERN DER FEHLER) besteht die Möglichkeit, die vom Getränkeautomaten gespeicherten Störungen durchzublätern und anzuzeigen.

Wartungspaneel Pegaso Version I



Wartungspaneel Pegaso, Version I/NE



9.0 INSTANDHALTUNG UND STILLEGUNG



9.1 Reinigen und Füllen



Um einen störungsfreien Betrieb des Automaten über einen langen Zeitraum hinweg sicherzustellen, ist es erforderlich, regelmäßig bestimmte Tätigkeiten durchzuführen, von denen einige zur Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften unerlässlich sind. Diese Tätigkeiten müssen bei geöffnetem und ausgeschaltetem Automaten durchgeführt werden; das Reinigen muß vor dem Einfüllen der Produkte erfolgen. Zur Gewährleistung eines normalen Betriebs, muss der Automat in Räumlichkeiten aufgestellt werden, deren Temperaturbereich mindestens $+1^{\circ}\text{C}$ und höchstens $+32^{\circ}\text{C}$ umfasst und die Feuchtigkeit nicht 70% überschreitet und er darf auf keinen Fall in Räumen aufgestellt werden, in denen Wasser zu Reinigungszwecken verspritzt wird (z.B. Großküchen...). Es ist verboten, das Gerät mit Wasser abzuspritzen.

9.1.1 Vorgehensweise bei der Reinigung des Getränkeautomaten

Ideale Ausstattung:

Für die mit dem Nachfüllen und der Wartung beauftragten Personen sollte die ideale Ausrüstung wie folgt zusammengesetzt sein:

- Instrumentenkoffer
- Saubere Kleidung
- Einweghandschuhe
- Klemme zum Schließen der Röhren
- Rolle mit Haushaltspapier
- Holz- oder Plastikstäbchen
- Reinigungsmittel
- Desinfizierungsmittel
- Schild "Getränkeautomat außer Betrieb"
- Ablagetisch (fakultativ)

Niemals verwenden:

- Schwämme, Lappen
- Pinsel
- Schraubenzieher oder metallische Gegenstände

Wie kann die Hygiene erzielt werden:

- Durch den Einsatz von Desinfizierungsmitteln

Wie kann die Sauberkeit erzielt werden:

- Durch Einsatz von Reinigungsmitteln
- Die Desinfizierungsmittel haben die Aufgabe, die auf den Oberflächen vorhandenen Mikroorganismen zu vernichten. Die Reinigungsmittel haben die Aufgabe, den groben Schmutz zu entfernen.

Im Handel sind Produkte erhältlich, die gleichzeitig eine reinigende/desinfizierende Wirkung haben. Normalerweise sind diese in der Apotheke erhältlich.

Bei der Anwendung des HACCP werden einige Regeln zur Hygiene für die Systeme zur Selbstkontrolle im Unternehmen festgelegt:

- Reinigung der Räume
- Transport der Produkte
- Wartung der Geräte
- Entsorgung der Abfälle
- Zuführung von Trinkwasser
- Hygiene des Personals
- Eigenschaften der Lebensmittel
- Ausbildung des Personals
- (Richtlinie 93/43/EWG)

Die Reinigungsabgänge können erfolgen:

- 1 an der Stelle, an der der Getränkeautomat aufgestellt ist
- 2 bei dem Unternehmen, das die Dienstleistung ausfüllt

Beispiel für einen idealen Reinigungsvorgang eines Automaten für Heißgetränke:

Die mit der Reinigung der Anlage beauftragte Person muß vor dem Öffnen des Getränkeautomaten den sauberen Zustand des Raumes überprüfen und ein Schild anbringen, daß die potentiellen Verbraucher darauf hinweist, daß:

- "dieses Gerät auf Grund von Wartungsarbeiten außer Betrieb ist"
- es wichtig ist, daß während der Reinigungs- und Desinfizierungsarbeiten der Beschäftigte nie seine Arbeit unterbrechen muß, um den Getränkeautomaten einzuschalten.

9.1.2 Regelmäßige Reinigung durch den Wartungsbeauftragten

Vor der Entsorgung der Abfälle in den Mülleimern (schmutzige Becher, Stäbchen, Papier, Taschentücher, usw.). Nach der Entsorgung der Abfälle kann mit der Reinigung des Raumes begonnen werden.

- Entfernung des groberen Schmutzes
- Desinfizierung der Fußböden und Wände des Raumes im Umkreis von 1 Meter um den Getränkeautomaten
- danach kann der Getränkeautomat geöffnet werden

9.1.3 Tägliche empfohlene Reinigung

Der Zweck des Reinigens ist die Vorbeugung von Bakterienansammlungen in den Bereichen, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen.



Reinigungsarbeiten müssen unter Einhaltung der Vorschriften aus Punkt 9.1.1 vorgenommen werden.

Vorgehen wie folgt :

- Tuch befeuchten und alle sichtbaren Teile der Ausgabekammer reinigen (Abb. 9.1 und 9.2)

Abnehmen und gründlich reinigen :

- Zuführschnecken und Produktrutsche (Abb. 9.3 - 1)
- Wassertrichter (2), Mixerkammer (3) und Mixerschraube (4)

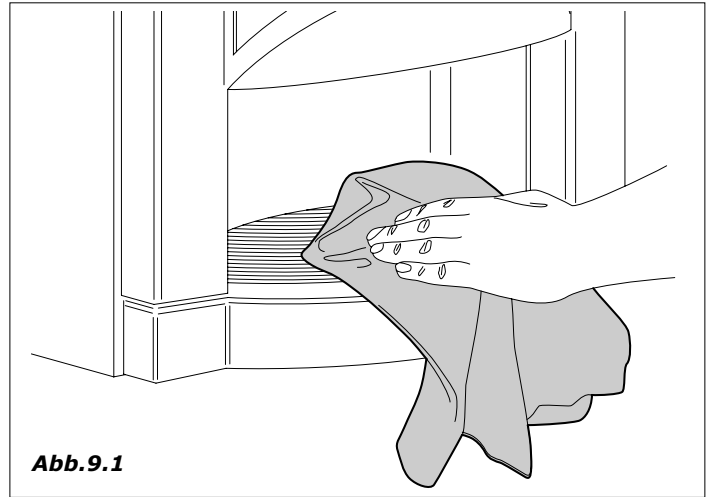


Abb. 9.1

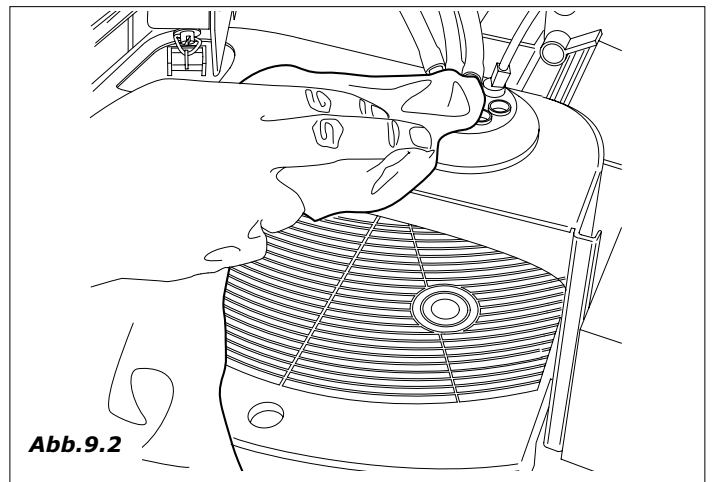


Abb. 9.2

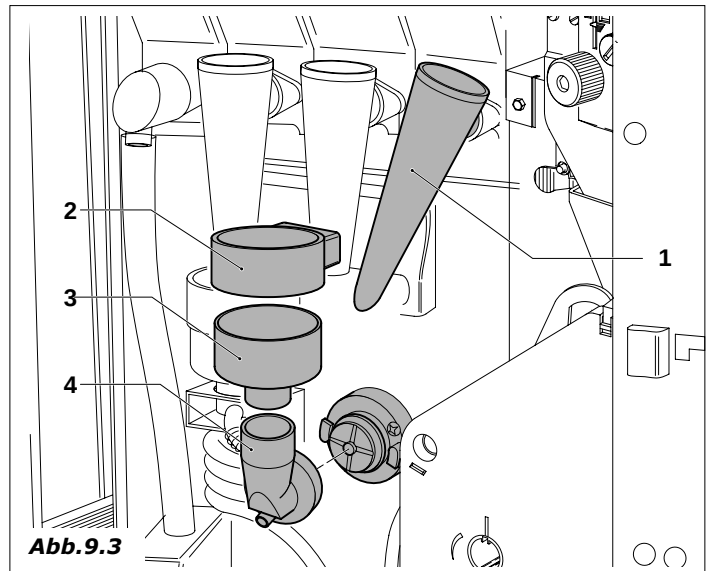


Abb. 9.3

- Wasserschläuche aus Silikon
- Ausgabekammer (Abb. 9.4)
- Produktrutsche und Trichter (Abb. 9.5)

Vor dem Wiederausammenbau müssen alle Teile gründlich abgetrocknet werden.

- Kaffeepulverreste mit Hilfe des Pinsels von der Kaffeegruppe entfernen; dazu kann die Gruppe von deren Aufnahme herausgezogen werden, um das Putzen zu vereinfachen (Abb. 9.6).

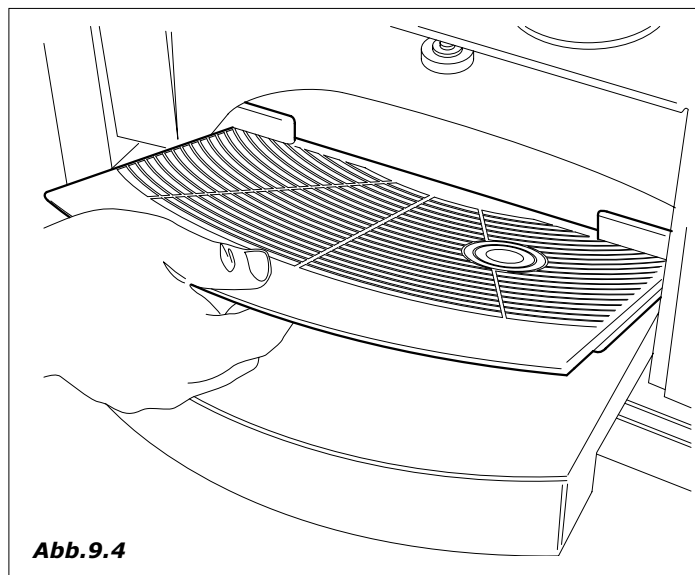


Abb. 9.4

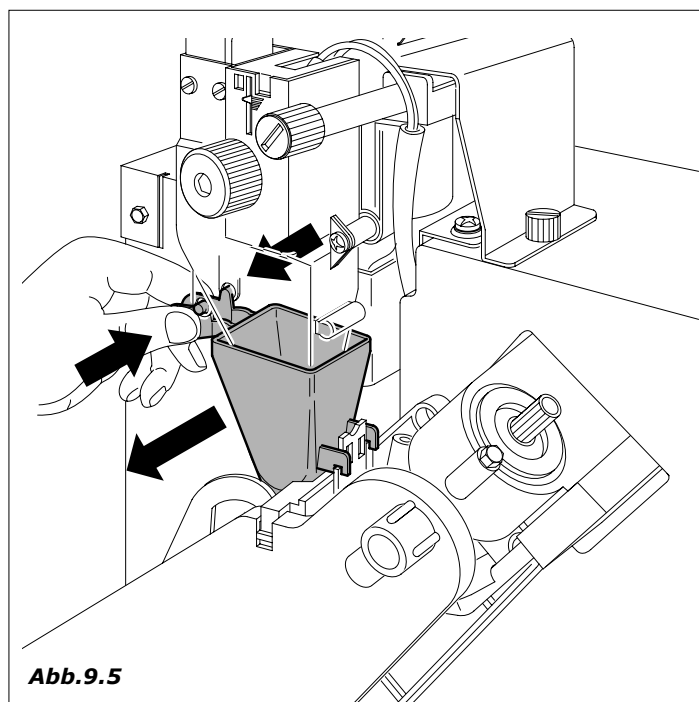


Abb. 9.5

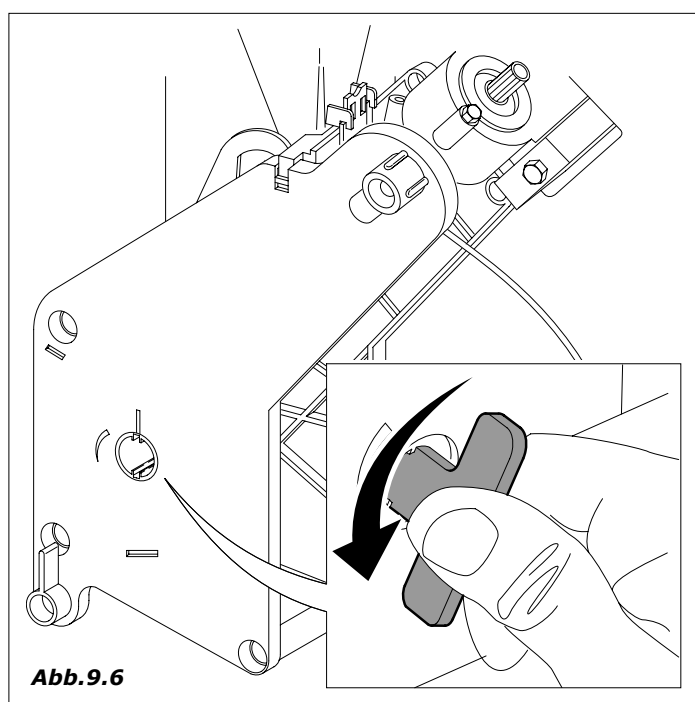


Abb. 9.6

- Eimer für Flüssigabfälle leeren, reinigen und/oder austauschen (Abb. 9.7)
- Kaffeesatzbeutel ersetzen (nur bei Modellen mit Bohnenkaffee) (Abb. 9.8)

Letzter Vorgang: Entnahme des Geldes.

9.1.4 Wöchentliche Reinigung

Alle Behälter herausnehmen und mit einem feuchten Tuch alle Auflageflächen derselben sowie den Boden und die Außenwände des Automaten reinigen, insbesondere den Ausgabebereich (Abb. 9.9)

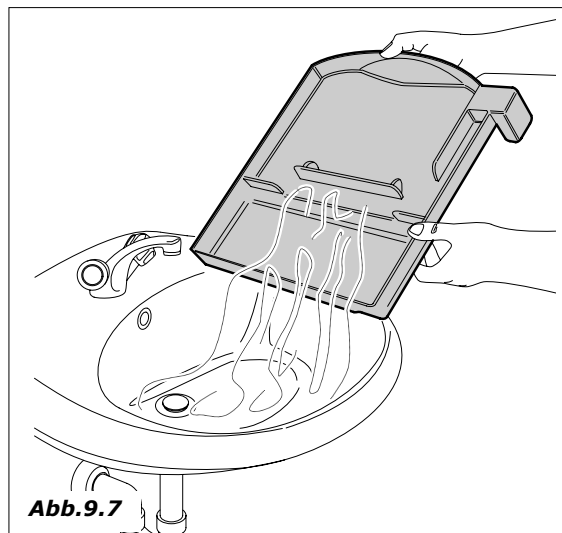


Abb. 9.7

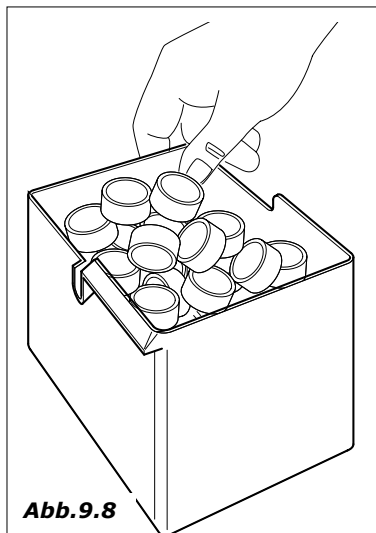


Abb. 9.8

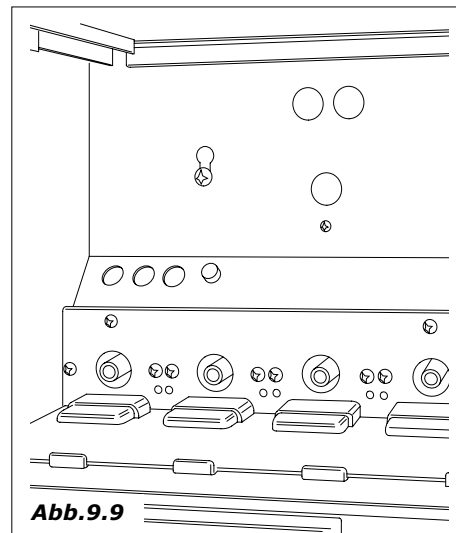


Abb. 9.9

9.1.5 Nachfüllen der Produkte

Wenn dies erforderlich ist, die Produkte und/oder Verbrauchsmaterialien des Automaten nachfüllen. Diese Tätigkeiten sind gleich wie die unter *Kapitel 6.6* beschriebenen Vorgehensweisen bei der Inbetriebnahme.



9.2 Wertung empfohlene

	TÄGLICH	WÖCHENT-LICH	MONAT-LICH	ALLE MONATE	ALLE 10.000 AUSGABEN
Ile sichtbaren Teile der Ausgabekammer reinigen					
Eimer für flüssigabfälle leeren, reinigen und/oder austauschen					
Kaffeesatzbeutel austauschen					
Produktebehälter herausnehmen und mit einem feuchten Tuch alle Auflageflächen derselben reinigen, ebenso den Boden und die Außenwände des Automaten, insbesondere den Ausgabebereich					
Alle Flächen in Kontakt mit Lebensmitteln desinfizieren					
KAFFEEGRUPPE herausnehmen und waschen, alle beweglichen Teile mit Silikonfett für Lebensmittelgeräte schmieren					
Dichtungen und Filter ersetzen					

9.2.1 Gewöhnliche und außergewöhnliche Instandhaltung

Die in diesem Teil beschriebenen Tätigkeiten sind nicht allgemeingültig, sie hängen von Faktoren wie dem Härtegrad des Wassers, der Feuchtigkeit, den verwendeten Produkten, Arbeitsbedingungen und -umfang etc. ab.



Bei allen Tätigkeiten, die den Ausbau von Komponenten des Automaten vorsehen, muß sichergestellt werden, daß dieser ausgeschaltet ist.

Die nachfolgenden Tätigkeiten müssen von Fachpersonal durchgeführt werden.

Sollten Tätigkeiten am eingeschalteten Automaten durchzuführen sein, müssen sie ausgebildetem Fachpersonal anvertraut werden. Umfangreichere Eingriffe wie die Entkalkung der Boiler bedürfen der guten Kenntnis des Automaten.

Jeden Monat müssen alle Teile, die in Kontakt mit Lebensmitteln kommen, mit einem Reinigungsmittel auf Chlorbasis desinfiziert werden, wie dies in Kapitel 6.5 beschrieben ist.

9.2.3 Instandhaltung Kaffee-Einheit

Es wird empfohlen einmal im Monat die Einheit herauszunehmen und gründlich mit warmem Wasser zu reinigen.

Voraussetzung für diesen Arbeitsgang ist, dass die Kaffeavorrichtung sich in der Pausenstellung befindet

Darauffolgend den in *Abb. 9.10* dargestellten Schlauch entfernen, Knopf **A** ausschrauben, Hebel **B** drehen (*Abb. 9.11*) und die gesamte Kaffee-Einheit herausnehmen.

Alle 5.000 Ausgaben bzw. mindestens einmal im Monat ist es ratsam, alle beweglichen Teile mit Silikonfett für Lebensmittelgeräte zu fetten (*Abb. 9.12*):

- Stab unterer Filter (1)
- Pleuel (2)
- Führungsstäbe (3)

Alle 10.000 Ausgaben ist es ratsam, die Dichtungen und die Filter auszutauschen :

- Dichtungen
- Schraube lockern (*Abb. 9.13*), Filter reinigen und falls erforderlich austauschen.
- alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen

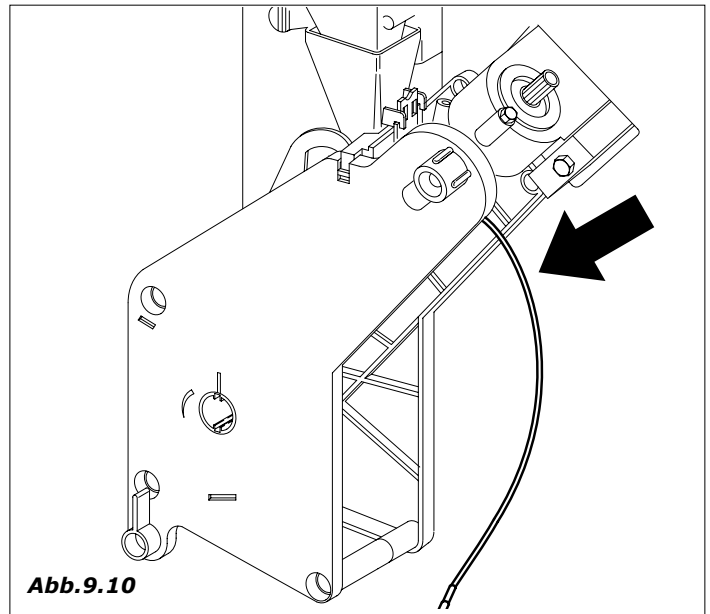


Abb.9.10

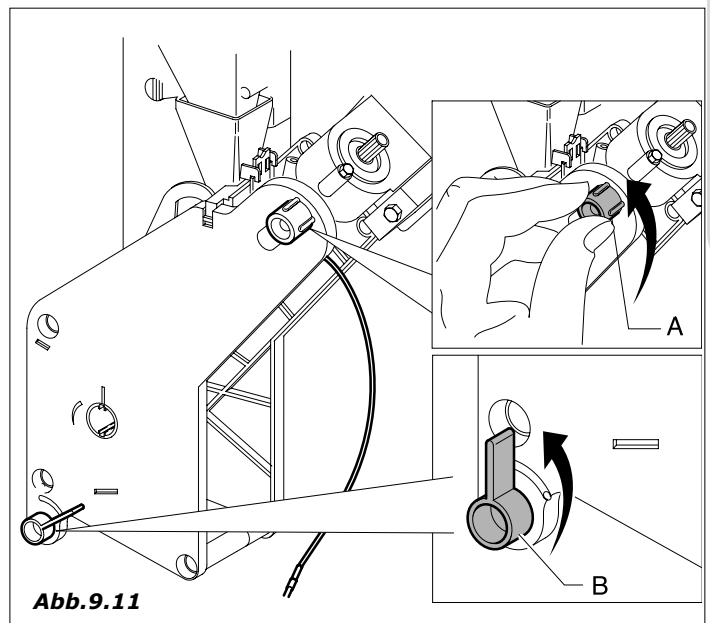


Abb.9.11

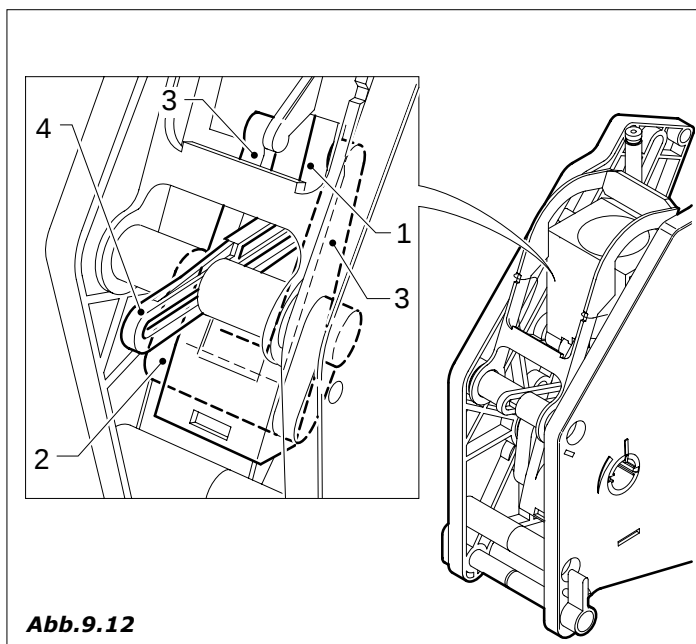


Abb.9.12

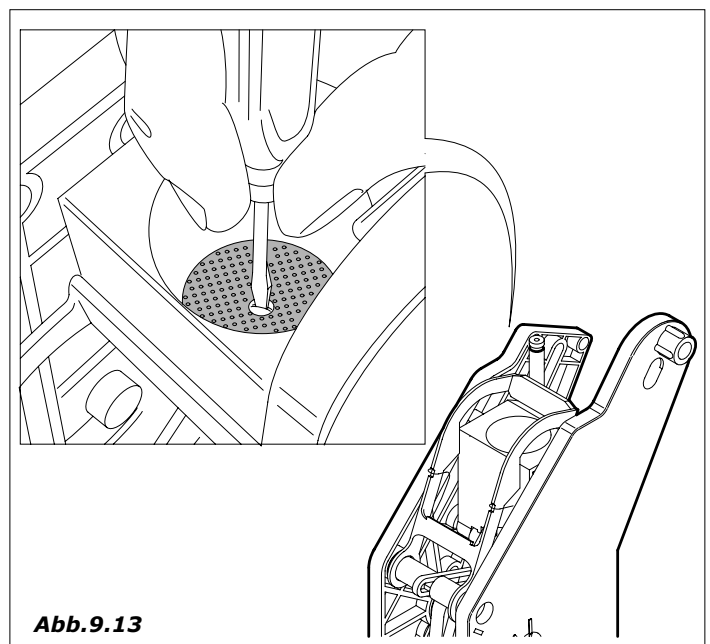


Abb.9.13

VERFAHRENSWEISE ZUR KONTROLLE DER PHASENEINRICHTUNG DER KAFFEEBAUGRUPPE

Sicherstellen, daß in der Stillstandsphase der Rotationsanzeiger mit dem Phasenanzeiger ausgerichtet ist (siehe Abb. 9.14).

Sicherstellen, daß in der Phase der Ausgabe von Kaffee der Rotationsanzeiger nicht mehr als 1,5 mm vor dem Bezugspunkt für die Ausgabe steht (der Rotationsanzeiger muß sich in der Ausgabeposition zwischen 0 und 1,5 mm vom Ausgabepunkt befinden).



9.3 Einstellungen

9.3.1 Regelung Mengen und Mühle

Der Automat wird mit folgenden voreingestellten Standardwerten geliefert :

- Kaffeetemperatur bei Ausgabe ca. 78°C bei einer Menge von 38 cm³
- Temperatur der Instantgetränke bei Ausgabe ca. 73°C
- Kaffeemenge ca. 7,0 gr
- Instantpulvermenge wie Tabelle

Um für die verwendeten Produkte die besten Ergebnisse zu erzielen, ist es ratsam, folgende Parameter zu kontrollieren :

- Abwiegen des gemahlenen Kaffees. Die Menge durch Betätigung des Drehgriffs auf der Dosiervorrichtung einstellen (Abb.9.15). Jede Stufe des Drehgriffes entspricht einem Wert von 0,05 g. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Menge verringert. Durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn wird die Menge erhöht. Die Veränderung der Produktmenge kann über die Bezugskennzeichnungen auf der Dosiervorrichtung überprüft werden (Siehe Abb. 9.15). Die Kaffeescheibe muß normalerweise kompakt und leicht feucht sein.
- *Einstellung der Mahlstärke.* Die Schraube (Abb. 9.16) drehen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Durch Drehen im Uhrzeigersinn erhält man eine feine Mahlung, entgegen dem Uhrzeigersinn eine grobe Mahlung. Nach der Einstellung müssen 3 Einstellungen am Produkt vorgenommen werden, um die Richtigkeit der Einstellung zu überprüfen, je feiner die Körnung ist, desto länger ist die Zeit bis zur Ausgabe des Produktes.

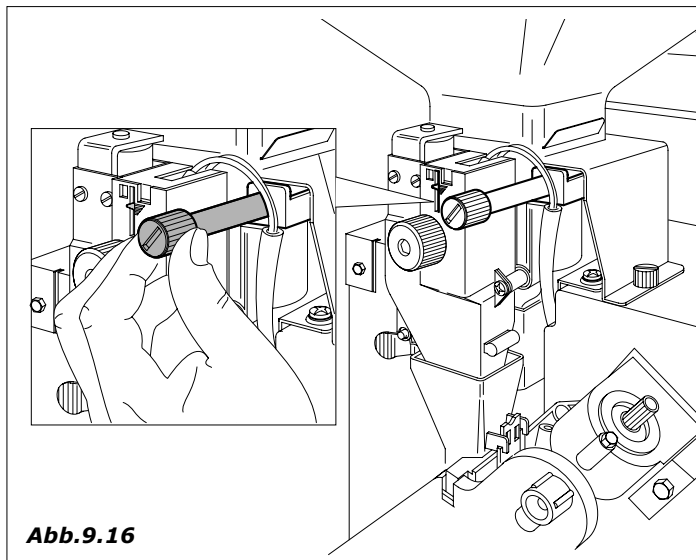


Abb.9.16

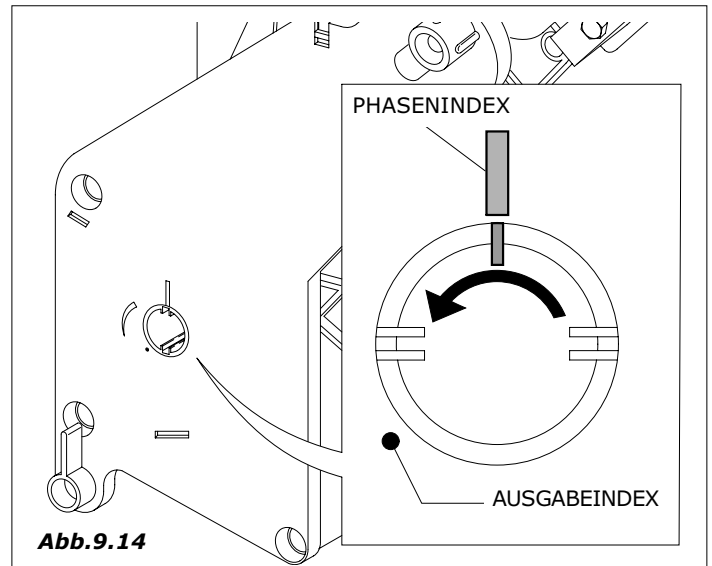


Abb.9.14

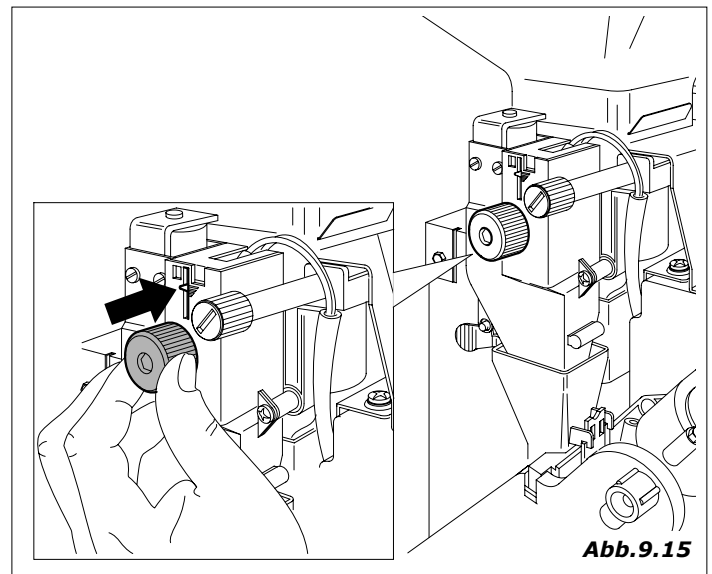


Abb.9.15

9.3.2 Einstellung Wasserförderung für Instantgetränke

Bei den löslichen Produkten kann die Wassermenge und die Pulverdosisierung elektronisch durch Veränderung der Standardparameter eingestellt werden. Der Vorgang wird im Kapitel 7.0 PROGRAMMIERUNG beschrieben.

Eine Verringerung der Wasserfördermenge der Elektroventile der Instantgruppe aufgrund von Kalkanlagerungen ist möglich.

- Um eine angemessene Spülung der Mixer zu erhalten, muß eventuell die Durchlaßstellschraube verstellt werden (Abb. 9.17).

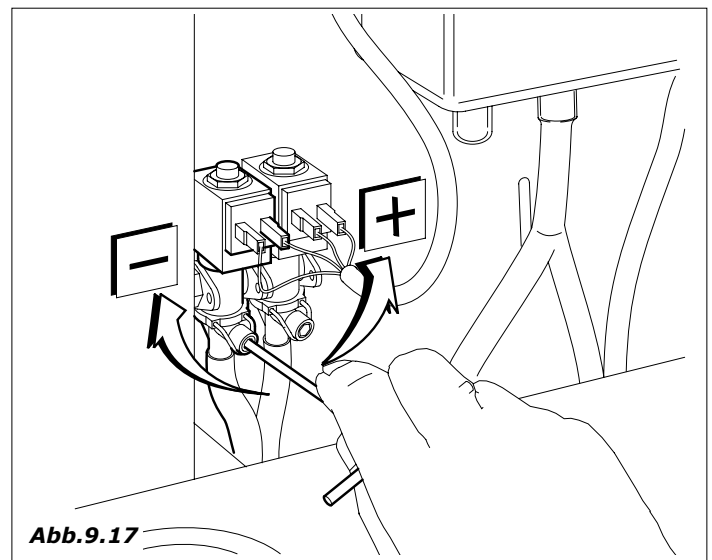


Abb.9.17

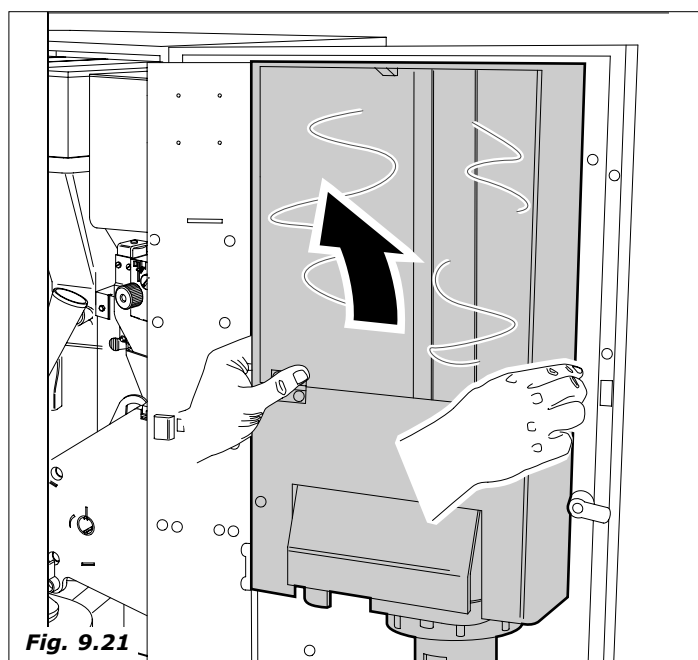
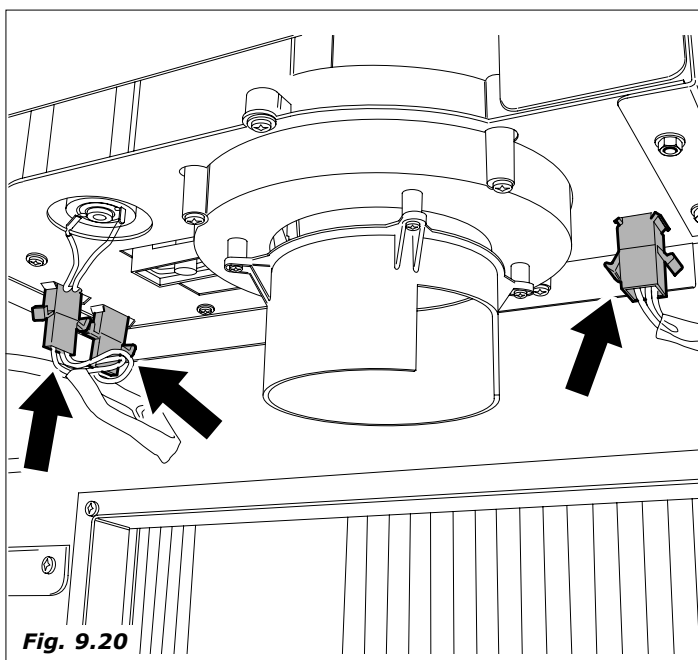
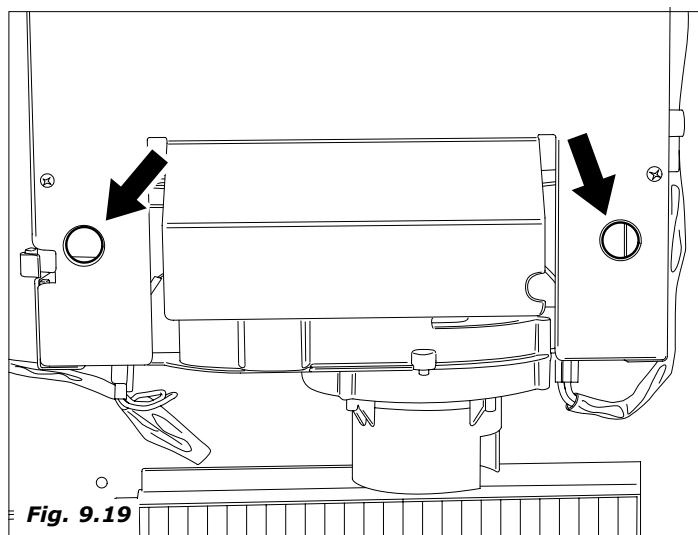
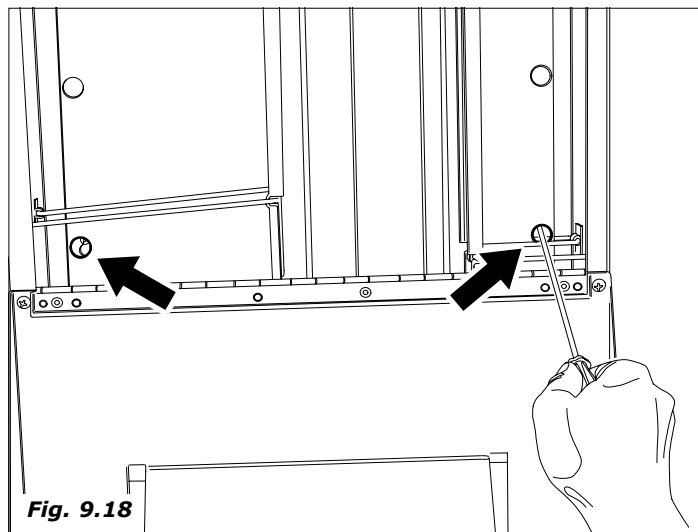


9.4 Auswechseln der neon-Glühlampe.

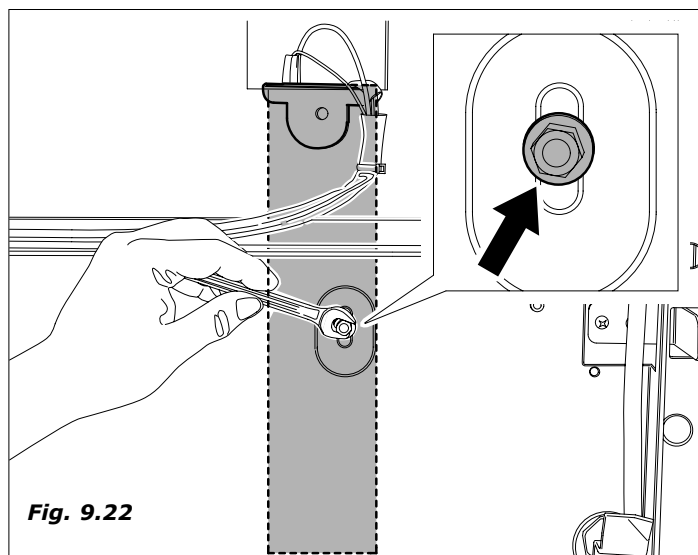
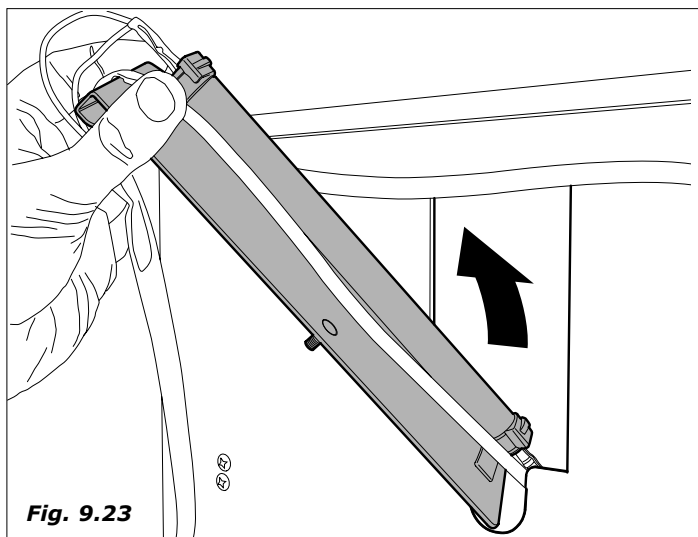
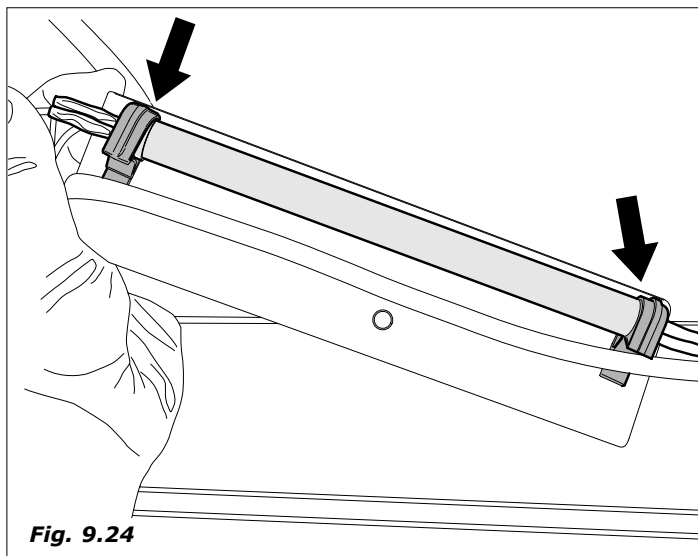


Keine Arbeiten an dem Automaten vornehmen, wenn das Gerät nicht vorher vom Strom abgeschaltet wurde.

- Becher aus dem linearen Becherausgeber entfernen.
- An der Seite des Becherraums liegen zwei Löcher, die den Zugriff zu den Schrauben (Abb. 9.18) ermöglichen; Schrauben mit einem mittelgrossen Zwölfkantringschlüssel mit langem Schaft losmachen aber nicht ausziehen.
- Klarsichtklappe schliessen die beiden Zugrifflöcher suchen und die beiden Schrauben (Abb. 9.19) losmachen aber nicht ausziehen.
- Die drei elektrischen Verbinder (Abb. 9.20) trennen.
- Becherverteiler hochnehmen und ausziehen. (Abb. 9.21).



- Mutterschraube aus dem ovalen Spalt abschrauben, damit der Lampenhalter freiliegt. (Abb. 9.22). Dabei muss beachtet werden, dass die vordere Schraube nicht herunterfallen kann.
- Der Lampenhalter, der auf der Fensterbasis liegt, kann mit einer Bewegung nach oben abgenommen werden.
- Das Ausnehmen des Lampenhalters muss mit äußerster Vorsicht erfolgen: diesen vorsichtig drehen und dabei auf die Endverschlüsse der Glühlampe aufpassen (Abb. 9.23).
- Neon-Glühlampe aus der Halterung nehmen und neue einsetzen. (Abb. 9.24).
- Bevor die Halterung blockiert wird prüfen, dass die Lampe fest in der Halterung sitzt und dann mit der Mutterschraube blockieren. (Abb. 9.22).
- Prüfen, ob die Lampe funktioniert.
- Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

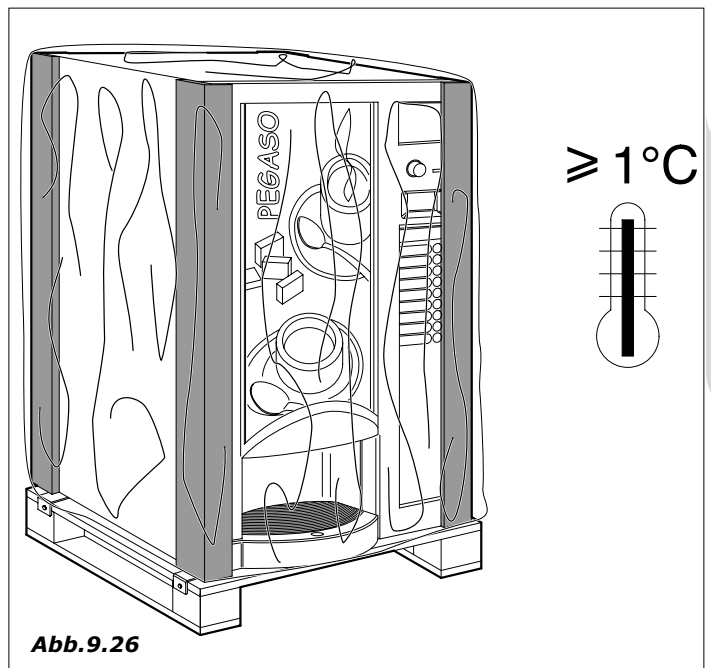
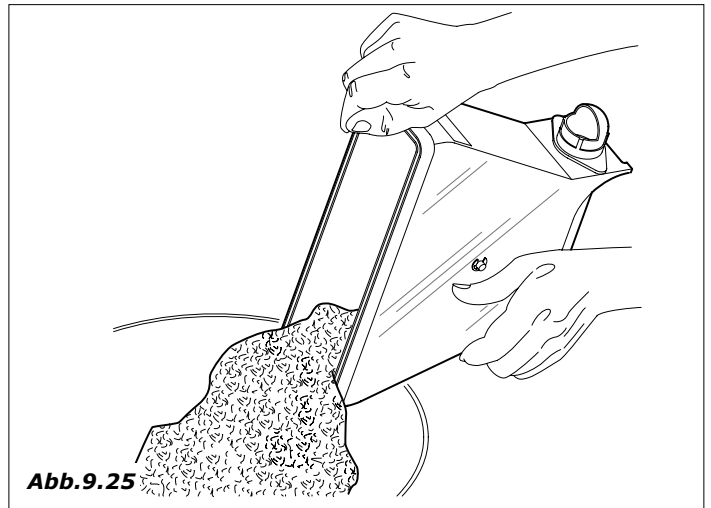
**Fig. 9.22****Fig. 9.23****Fig. 9.24**



9.5 Stillstand

Bei längerem Stillstand des Automaten müssen die folgenden vorbeugenden Tätigkeiten durchgeführt werden :

- Automat vom Strom- und Wassernetz trennen
- Instantboiler und Schwimmerwanne durch Entfernen des Stopfens am Schlauch auf der der Auslaßrutsche vollständig leeren.
- Nach der vollständigen Entleerung Stopfen wieder anbringen
- Alle Produktbehälter leeren (Abb. 9.25)
- Alle Teile, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, gründlich wie beschrieben reinigen
- Eimer für Flüssigabfälle leeren und gründlich reinigen
- Kaffeesatzbeutel entfernen
- Mit einem Tuch alle Flächen im Innern und auf der Außenseite des Automaten reinigen
- Den Automat mit Plastikfolie oder -sack abdecken (Abb. 9.26)
- In trockenen, geschützten Räumen lagern, in denen die Temperatur nicht unter 1°C sinkt





10.0 ZUBEHÖRTEILE

10.1 Basismöbel-Set

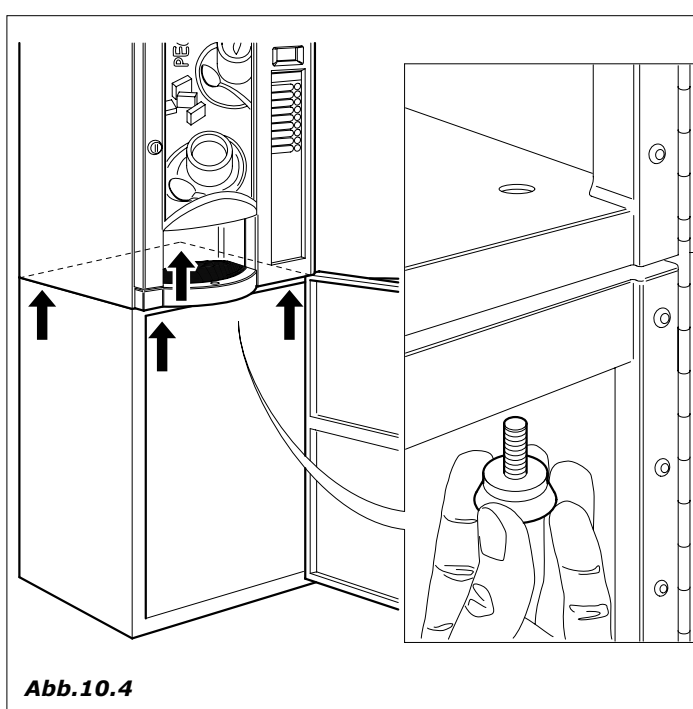
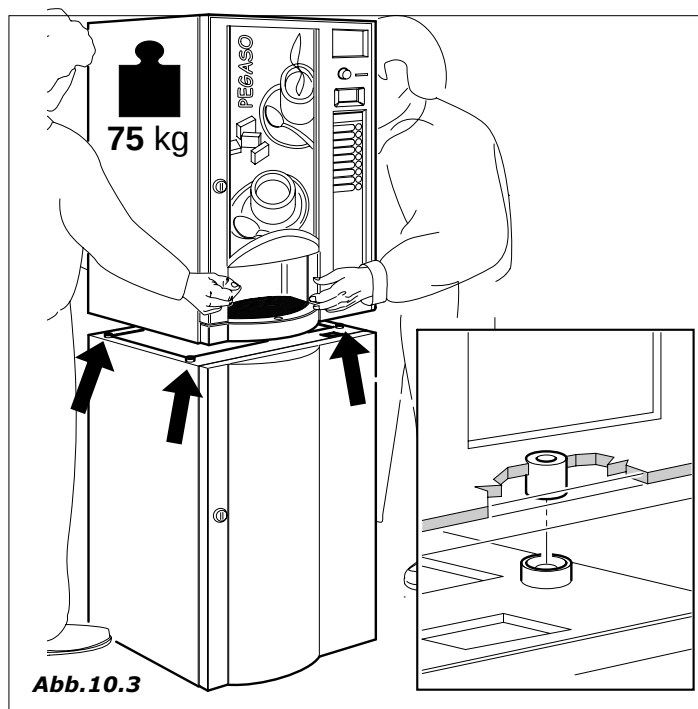
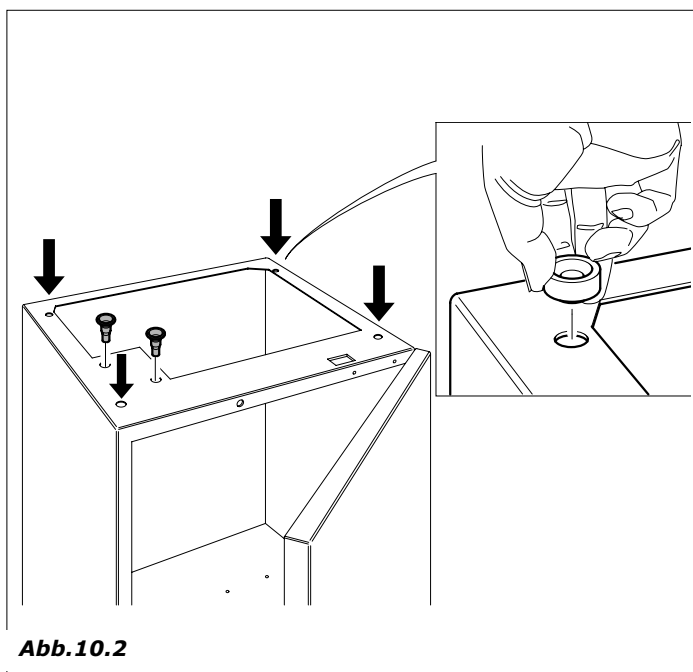
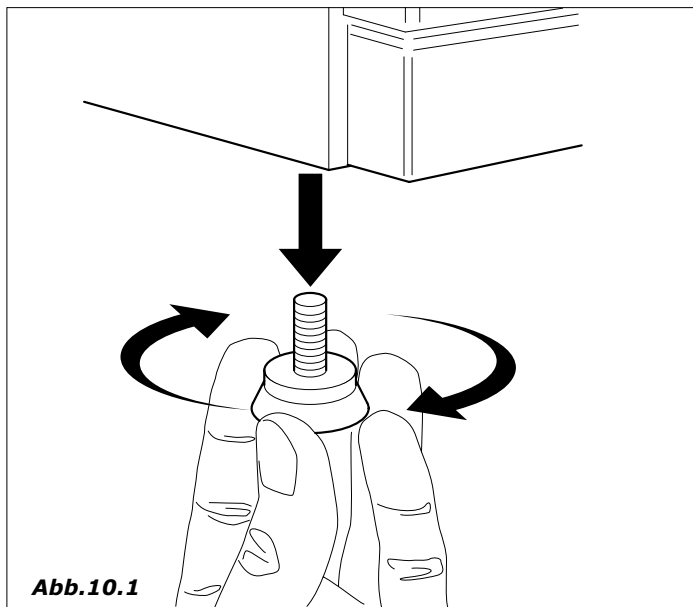
Auf Anfrage kann ein Basismöbelstück für die Aufstellung des Automaten Modell PEGASO geliefert werden.

Das Set enthält:

- 4 Zentrierbuchsen
- Kaffeesatz-Rutsche
- Münz-Zuleitungsbahnen
- 2 Wannen für Flüssigkeitsabfälle
- Mikroschalter und „Überlauf“-Schwimmer
- Münzsammel-Kasten

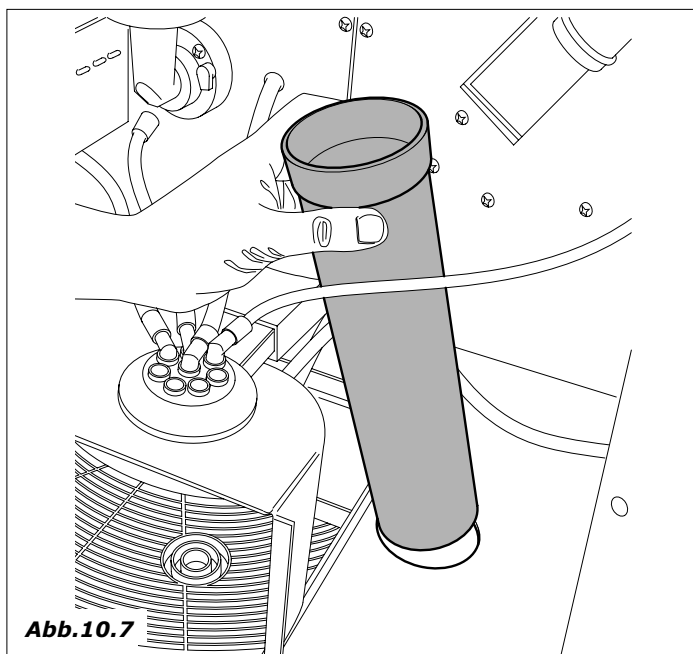
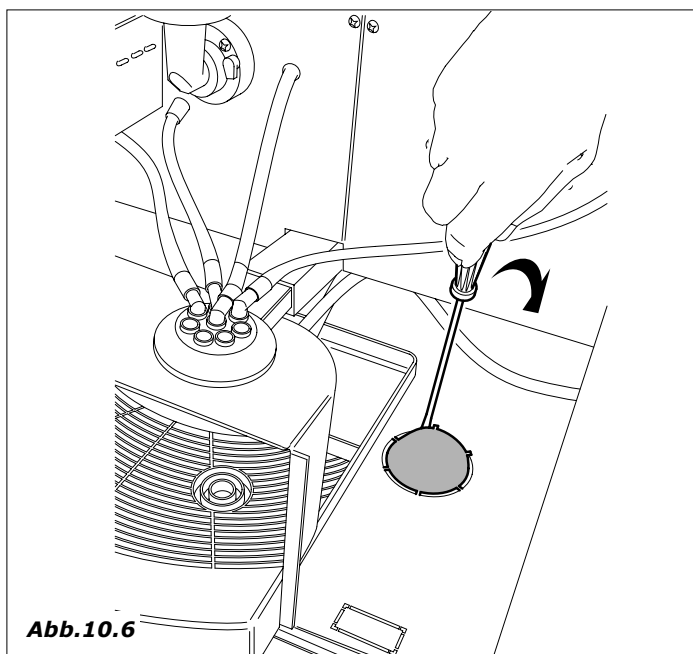
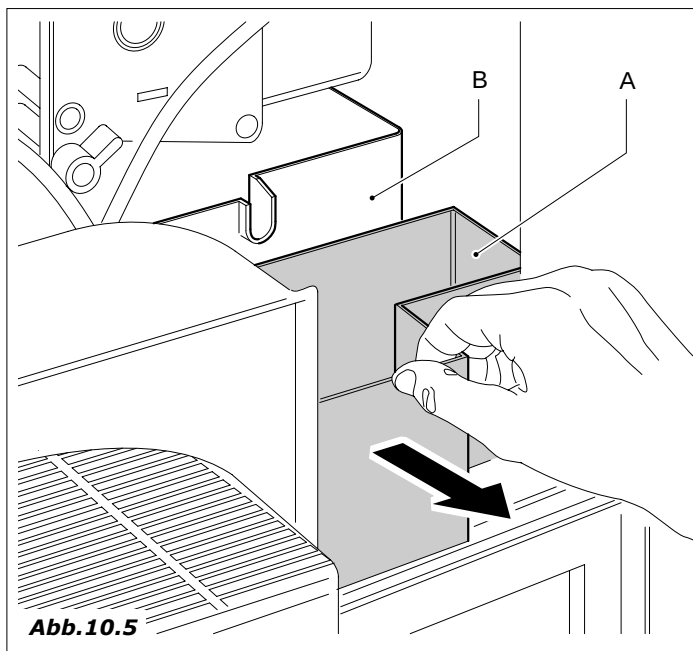
Für die Montage und Anpassung des Möbelstückes an den Automaten, wie folgt vorgehen:

- die 4, auf dem Tischmodell montierten Fusselemente entfernen (*Abb. 10.1*)
- Die 4 Zentrierbuchsen auf das Möbelstück einfügen (*Abb. 10.2*)
- Automat auf das Möbelstück stellen und mit Hilfe der 4 Zentrierbuchsen, die 4 Gewindebuchsen übereinstimmend positionieren (*Abb. 10.3*).
- Die 4 Fusselemente benützen, um den Automaten auf dem Möbelstück zu befestigen (*Abb. 10.4*).



10.1.1 Einfügen der Kaffeesatz-Rutsche

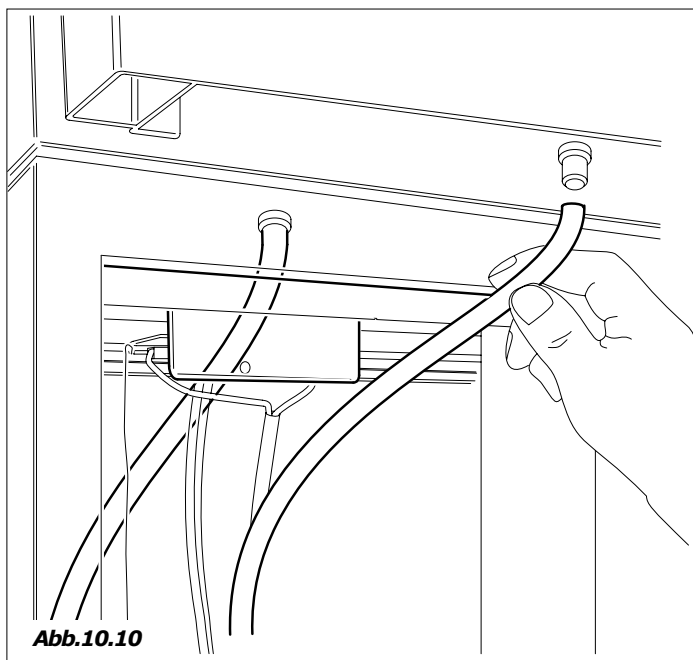
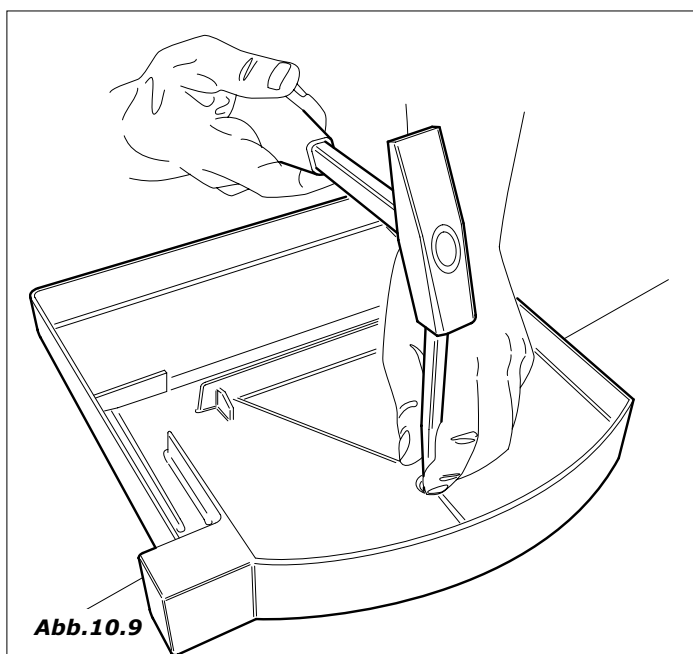
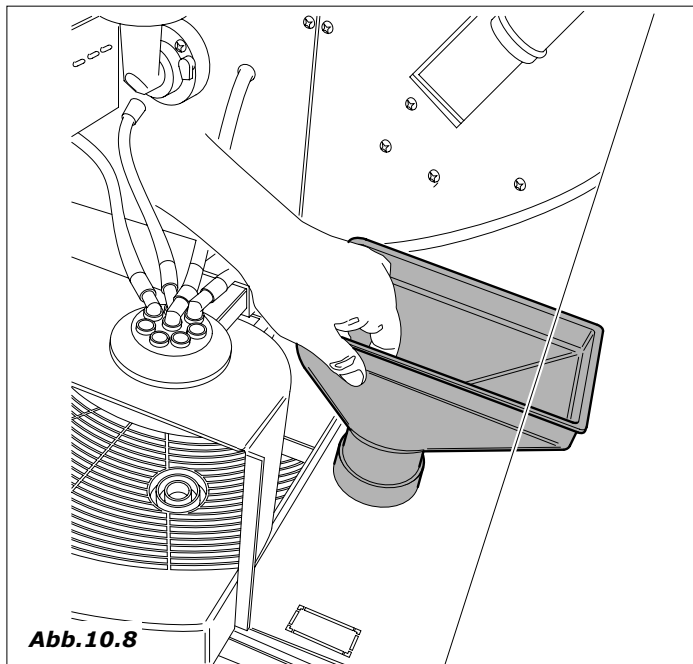
- Münz- (Abb. 10.5- Pos. **A**) und Kaffeesatz-(**B**)-Behälter (beim Automaten - Tischmodell vorhanden) entfernen.
- Kaffee-Einheit entfernen (bitte Abschnitt 9.2.2 vgl.)
- Scheibe vom Automatenboden abnehmen; dafür Flügel zerbrechen (Abb. 10.6)
- Zuführschlauch in das so entstandene Gehäuse einfügen (Abb. 10.7)



- In das obere Schlauchgehäuse, Satz-Rutsche einfügen (Abb. 10.8).
- Kaffee-Einheit wieder montieren.

10.1.2. Auffangen der Flüssigkeitsabfälle

- Wanne für Flüssigkeitsabfälle entfernen und gemäss Abb. 10.9, Öffnung in den Abfluss bohren.
- Im Set enthaltenen Schlauch an Abfluss anschliessen (Abb. 10.10)



- Schwimmer, der die Höchstfüllmenge anzeigt, in Eimer einfügen.
- Wenn der Automat an das Wassernetz angeschlossen ist, Mikroschalter auf dargestellten Winkel montieren (*Abb. 10.11 - Pos. A*); mit mitgelieferten Kabeln, an das Wassereingangs-Elektroventil, in Reihe schalten (*Abb. 10.12*).
- Wenn Automat indessen mit einem unabhängigen Speicher ausgestattet ist, hat der Mikroschalter des Schwimmers an die Kabel des auf der Flüssigkeitswanne bereits vorhandenen Mikroschalters angeschlossen zu werden (*Abb. 10.13*).
- Nylon-Faden des Schwimmers auf dem Mikroschalter-Hebel verknoten (*Abb. 10.11 - Pos. B*), so dass sich der Schwimmer unter der Eimer-Höchstfüllmenge befindet.

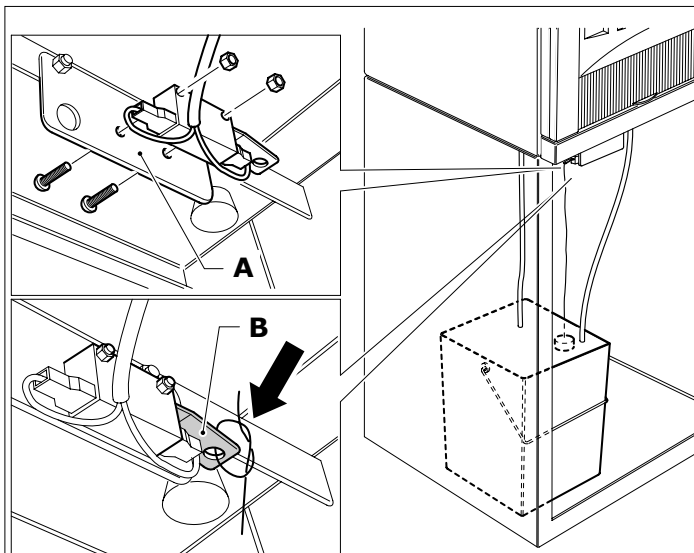


Abb.10.11

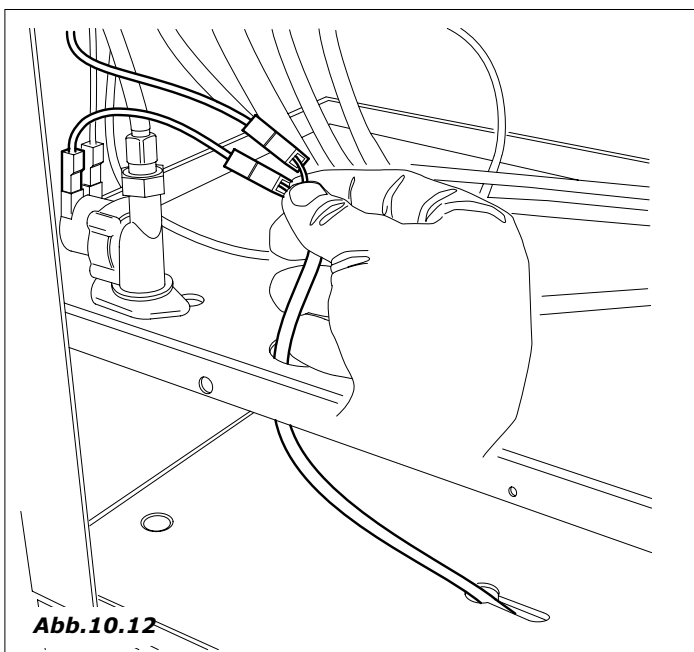


Abb.10.12

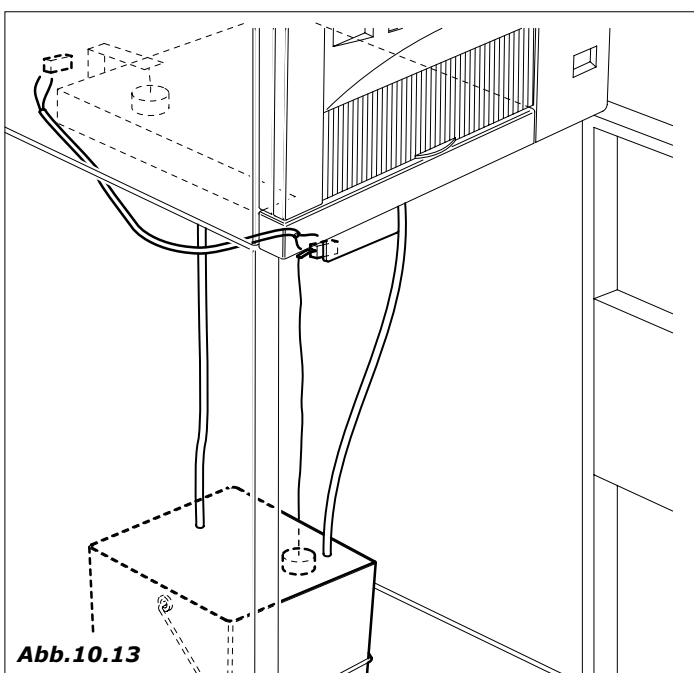
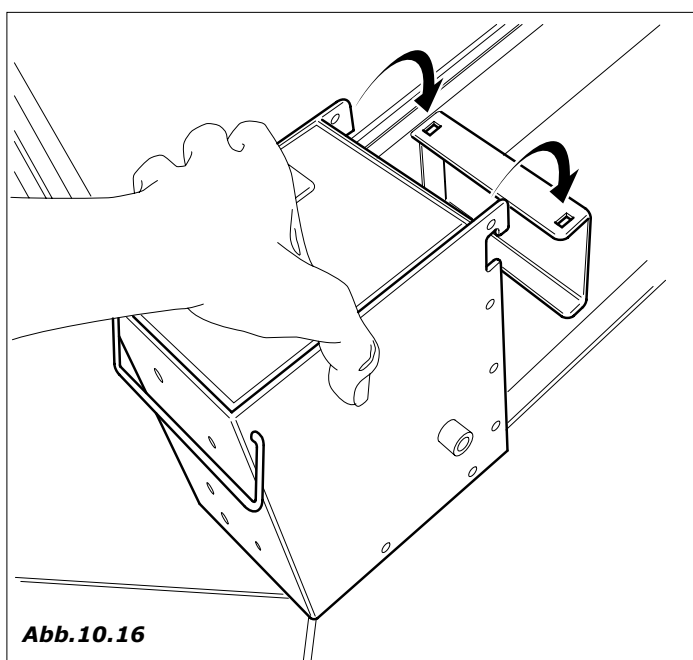
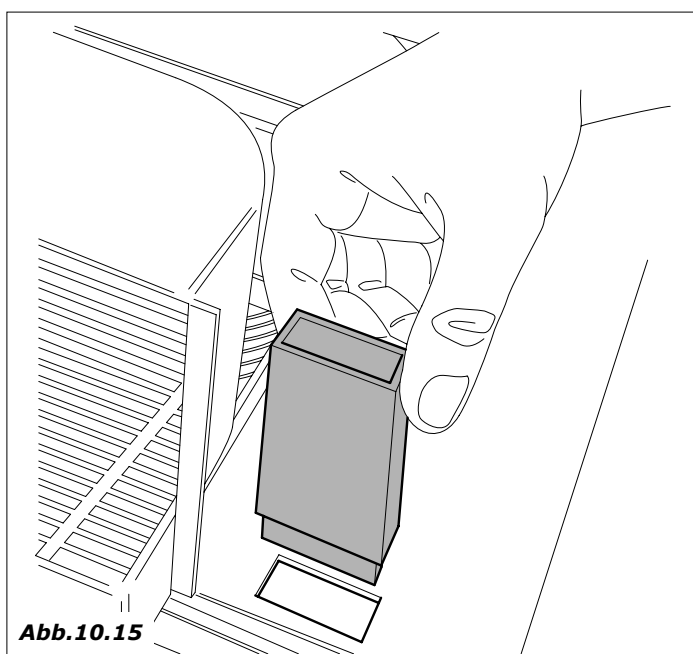
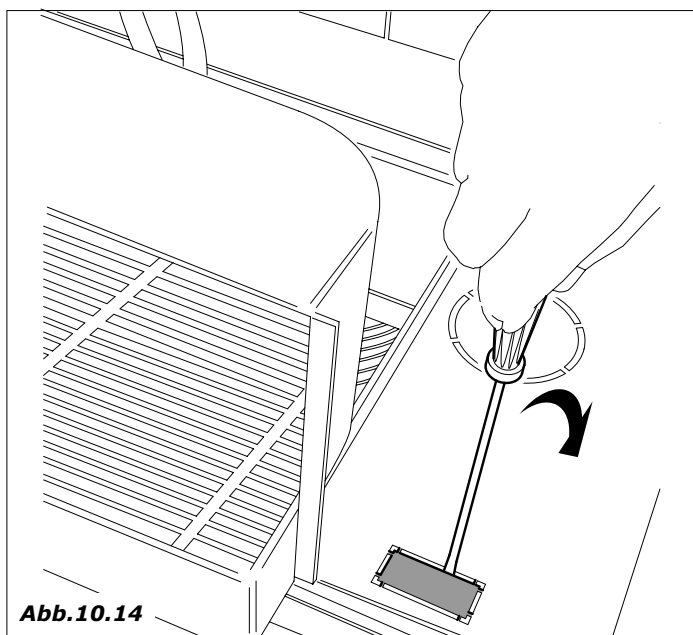


Abb.10.13

10.1.3. Montage Rutsche und Münz-Kasten

- Das rechteckige Gehäuse des Automatenbodens durchbrechen (Abb. 10.14).
- Föderrutsche in Übereinstimmung mit dem Münzschaltgerät-Ausgang einfügen. (Abb. 10.15).
- Münz-Kasten auf das untere Möbelteil montieren (Abb. 10.16).



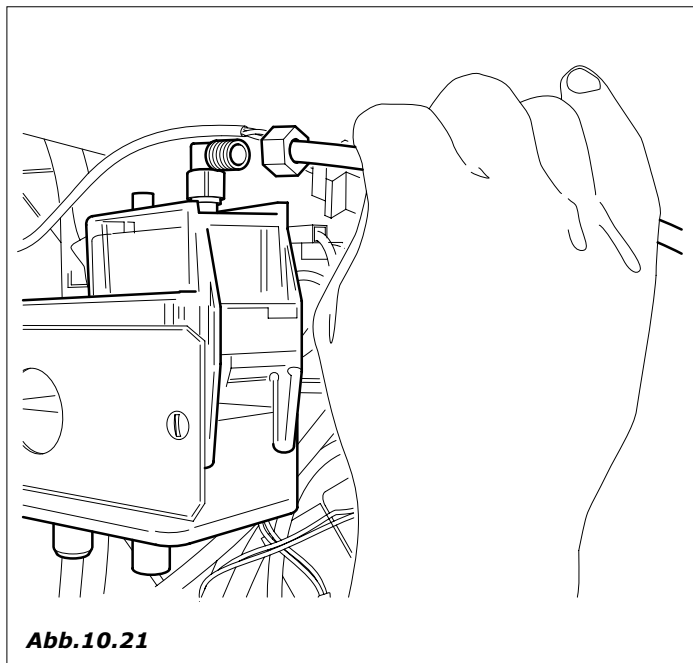
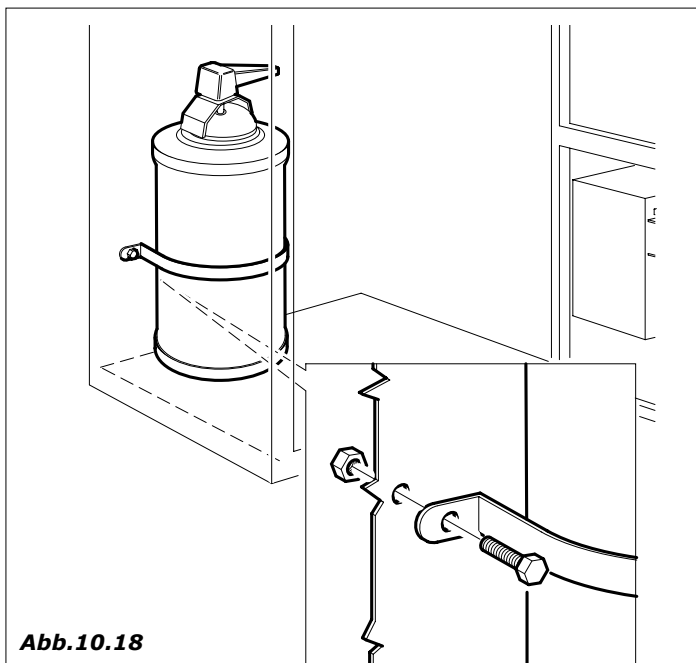
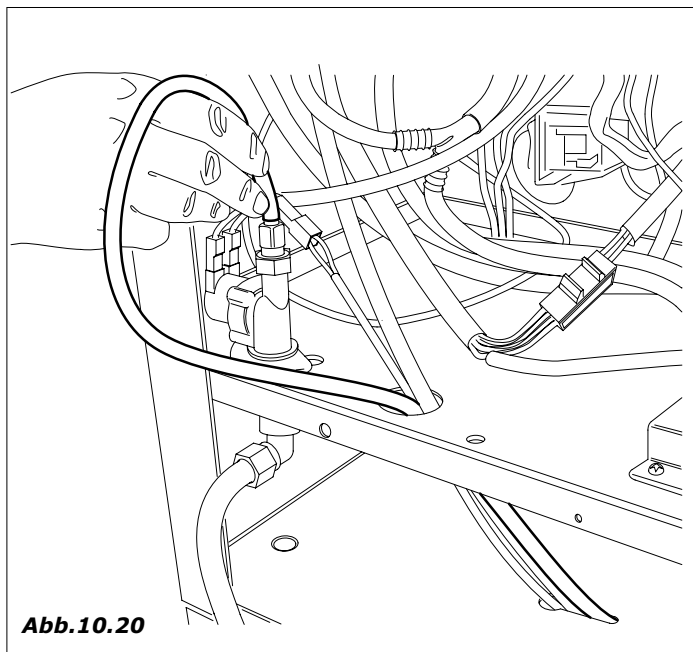
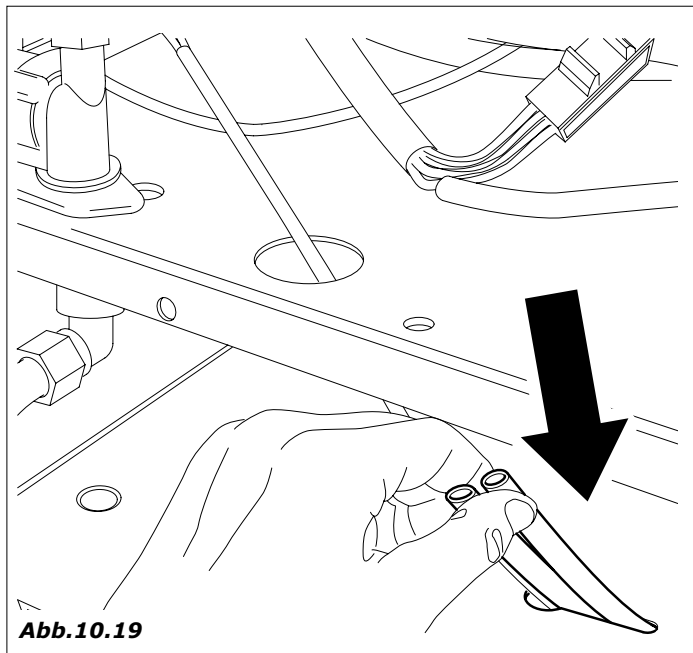
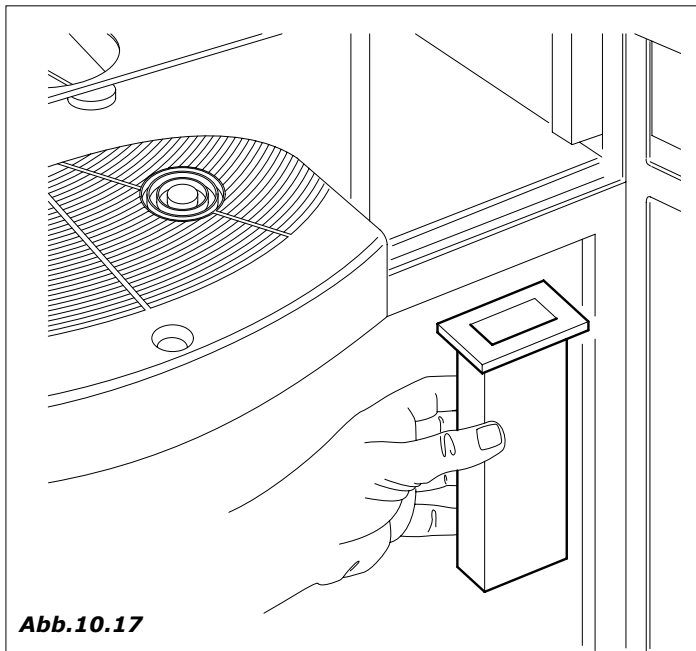
- Untere Rutsche so montieren, dass die Münzen frei bis zum Kasten rutschen (Abb. 10.17).

10.2 Entkalkungsfilter (ausschliessliche beim Modell mit Anschluss an das Wassernetz)



10.2.1. Installation

- Entkalkungsfilter auf der Rückwand des Basismöbelstückes montieren und befestigen (Abb. 10.18).
- Eintritts- und Auslass-Schläuche des Filters durch die vorhandenen Öffnungen laufen lassen (Abb. 10.19).
- Elektroventil-Eintrittsschlauch abnehmen und dafür den Filter-Eintrittsschlauch einfügen (Abb. 10.20).
- Auslass-Schlauch des Entkalkungsfilters an Wanne anschliessen; vorher bereits vorhandenen Schlauch abnehmen (Abb. 10.21).



10.3 Spülen der Harze des Entkalkungsfilters Option (im Set verfügbar)

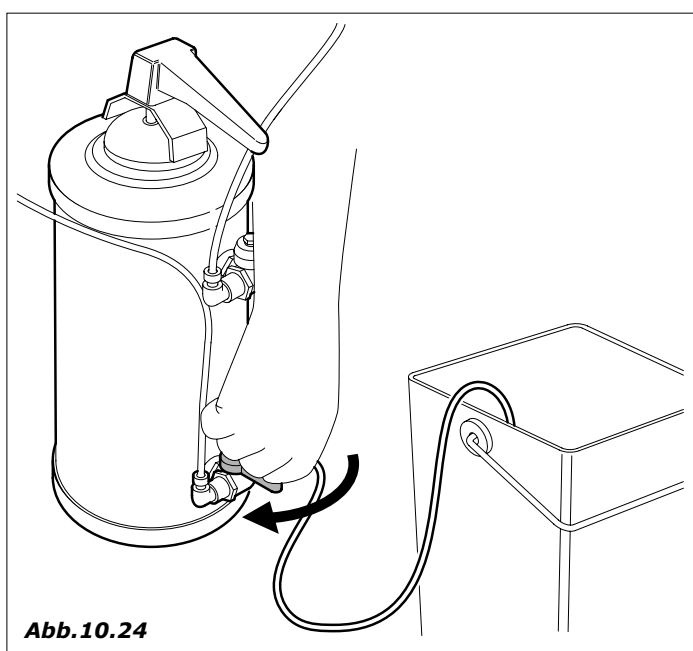
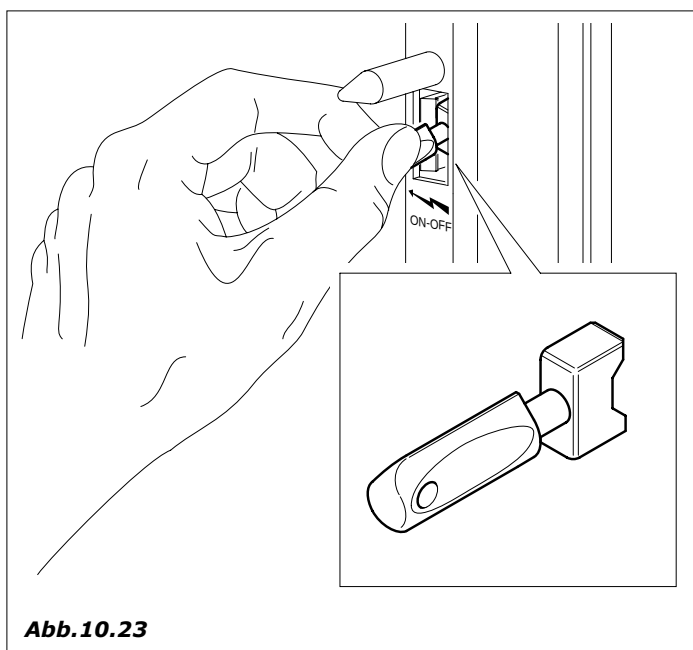
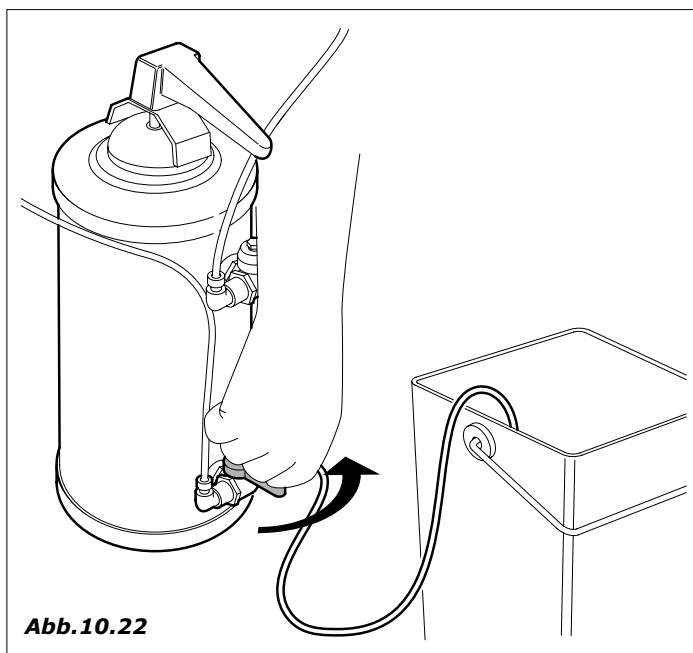
Vor dem Füllen des Wasserkreislaufs ist es ratsam, die Harze des Entkalkungsfilters (falls eingebaut) wie folgt zu spülen:

- Führen Sie den Schlauch des unteren Hahns in einen für den Zweck geeigneten Behälter ein
- Öffnen Sie den Hahn (Abb. 10.22)
- Führen Sie den Kunststoffschlüssel in den Türschalter ein (Abb. 10.23)
- Lassen Sie solange Wasser aus dem Behälter laufen, bis dieses klar ist (Abb. 10.24)
- Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie den Hahn.

10.4 Regenerierung Harze (wo Reiniger vorgesehen ist)

Die Regenerierung der Harze erfolgt abhängig vom Härtegrad des Wassernetzes, an den der Automat angeschlossen ist. Die folgende Tabelle kann als Richtlinie dienen :

Wasserhärte		
französische	60cc	130cc
10	25000	12500
20	12500	6000
30	9500	4500
40	6500	3000
50	5000	2500

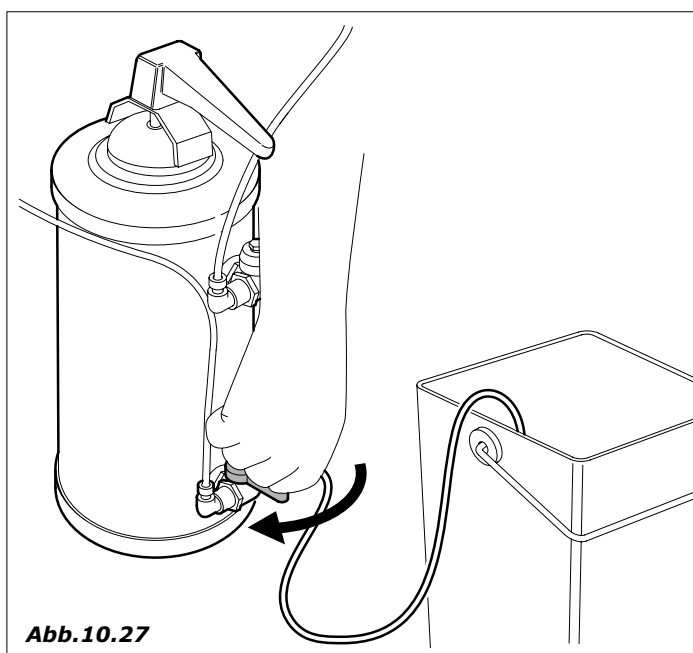
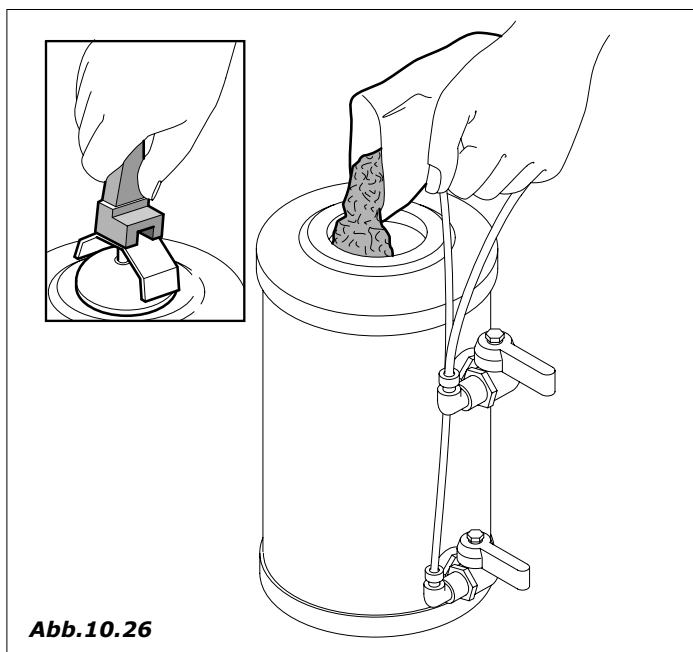
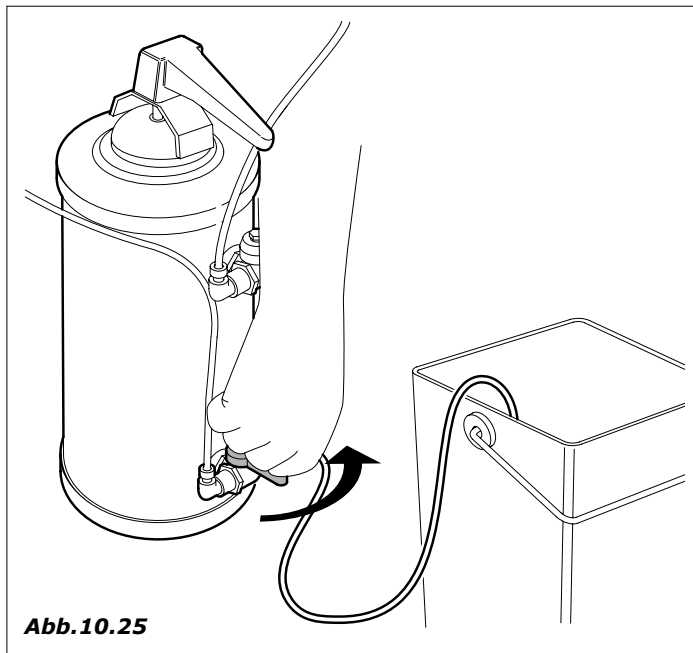


Zur Feststellung der Wasserhärte und der davon abhängigen Eingriffshäufigkeit können im Handel erhältliche Härte-tests verwendet werden.

Der Regenerierungsvorgang besteht aus folgenden Schritten :

- Stromversorgung unterbrechen
- den unteren Schlauch in einen Eimer oder, noch besser, in einen Abfluß halten und den unteren Hahn öffnen (*Abb. 10.25*)
- Deckel abnehmen und 1,5 kg Küchensalz einfüllen (*Abb. 10.26*)
- Deckel wieder aufsetzen
- Stromversorgung wieder herstellen und solange Wasser laufen lassen, bis dieses nicht mehr salzig ist
- Stromversorgung unterbrechen und den Hahn schließen (*Abb. 10.27*)

Dieser Vorgang dauert ca. 30/45 Minuten.



11.0 ANLEITUNG ZUR BEHEBUNG DER HÄUFIGSTEN PROBLEME UND PANNEN

In der Funktion BETRIEB werden in der folgenden Form sofort alle Störungen angezeigt :

Mitteilung auf Display	Mögliche Ursache	Abhilfe
Alarmer der 'Master'-Karte		
Fehleranzeige EEPROM	Tritt ein, wenn ein Fehler im Eepromspeicher auftritt. In Zeile 2 erscheint die Nachricht Eeprom-Fehler. Auf dem Resetvorgang werden auch die Defaultdaten in den Eepromspeicher geladen (nur wenn dieser Alarm vorhanden)..	 Alarmer rückstellen
Münzautomat Falsch	Dieser Alarm ist nur aktiviert, wenn der Münzautomat Executive oder MDB eingeschaltet sind und tritt ein, wenn eine Verbindungsstörung von der Karte zum Münzautomaten auftritt oder wenn der letztere nicht erfasst wird. -Executive: Wenn der Münzautomat nicht erfasst wird bis zum Alarmeintritt, ist eine Verzögerungszeit von 60 Sek. vorgesehen. -MDB: Die Verzögerung ist 10 Sek. bei Einschalten; das bedeuten ca. 2 Sekunden.	 Diese Störungsmeldungen stellen sich selbst zurück.
Alarm - Konfiguration	Tritt auf, wenn keine Slave-Karte beim Einschalten festgestellt wird oder die Revision mindestens eines der angeschlossenen Slaves nicht kompatibel ist.	 Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse zwischen der Master-Karte und der Leistungs-Karte. Laden Sie FW auf die Leistungs-Karte.
Alarm - Außer Betrieb	Tritt auf, wenn alle an die Master-Karte angeschlossenen Slaves einen Alarmaufweisen. Es ist somit keinerlei Ausgabe möglich	 Überprüfen Sie die Alarmer in der Wartung
Alarm Skalenfaktor	Dieser Alarm ist nur aktiv, wenn das Münzgerät Executive oder MDB eingeschaltet sind (nicht auf Price Holding gestellt). Tritt auf, wenn bei der Division der vom Münzgerät erhaltenen Basismünze und einem der programmierten Preise den Wert von 250 überschritten wird. Dieser Alarm wird automatisch zurück gesetzt	 Programmier-Parameter des Münzautomaten prüfen; Basismünzwert muss in Ordnung sein
Alarmer der 'Leistungs-Karte'		
<i>Gespeicherte Meldungen</i>		
E09 EEPROM	Wird ausgelöst, wenn ein Fehler im Eeprom festgestellt wird. Beim Ausführen des Reset-Vorganges werden auch die Werkseinstellungen im Eeprom aufgesucht (nur wenn dieser Alarm vorliegt).	 Führen Sie das Reset der Alarmer durch.
E17 KRAGARM MOTOR	Tritt auf, wenn ein Timeout von 10 s während der Bewegung des Becherförderers auftritt	 Überprüfen und ggf. auswechseln.
		 Überprüfen Sie den Mikroschalter der Motorposition.
E21 PUMP ESP+LÖSL (Version E)	Wird nur ausgelöst, wenn gleichzeitig die Anzeigen E04 und E05 vorliegen.	 Überprüfen Sie E04, E05
E21 GETR N VORH (Version E/NE)	Wird ausgelöst, wenn die Anzeige E05 vorliegt.	 Überprüfen Sie E05
<i>Nicht gespeicherte Alarmer</i>		
E00 AUßER BETRIEB	Wird ausgelöst, wenn der Datenaustausch zwischen der Karte und dem Master unterbrochen wird	 Überprüfen Sie die Alarmer in der Wartung.
E01 BECHER	Wird in den folgenden beiden Fällen ausgelöst: 1. Ablauf des Timeout von 30 s für die Rotation der Bechersäule. 2. Ablauf des Timeout von 10 s für das Aushängen der Becher.	 Sorgen Sie für das Auffüllen der entsprechenden Säule.
		 Überprüfen und wechseln Sie den Mikroschalter ggf. aus.
E08 WASSER FEHLT	Tritt nach 2 Sek. ab Erfassung des Mikroschalters ""Wasser fehlt"" ein. Heizwiderstand schaltet sich aus und Timeout für E12 läuft wieder an	 Wasserzufuhr, Magnetventil des Wassereinlaufs und Mikroschalter des Behälters prüfen
		 Eimer mit den Flüssigkeits-Rückständen entleeren
		 Mikroschalter des Behälters kontrollieren und falls erforderlich auswechseln
E12 TEMP<60C°	Tritt ein wenn die Rückstellung nicht innerhalb von 15 Minuten erfolgt und die SET-Temperatur unter 15°C liegt; oder wenn auf dem normalen Betrieb die Temperatur 15 Minuten unter 60°C liegt	 Programmier-Parameter und Clixon prüfen.

Mitteilung auf Display	Mögliche Ursache	Abhilfe
E20 ÜBERLAUF	Wird nach 2 s ab dem Ablesen des Überlaufmikroschalters am Flüssigkeitssammelbehälter ausgelöst.	 Entleeren Sie den Flüssigkeitssammelbehälter.
		 Überprüfen Sie den Überlaufmikroschalter.
Gespeicherte Anzeigen		
E02 MAHLWERK (Version E - E/NE)	wird ausgelöst, wenn der programmierte Timeout des Mahlwerks abgelaufen ist. Auf Display erscheint die Nachricht "Kaffee fehlt"; der Betrag wird nur bei Sofortmahlung wieder gutgeschrieben	 Behälter füllen
		 Kontrollieren, dass die Mahlwerke einwandfrei laufen. Elektrische Anschlüsse des Motors prüfen
E03 KAFFEEGRUPPE (Version E - E/NE)	wird ausgelöst, wenn der programmierte Timeout der Kaffeegruppe abgelaufen ist. Auf Display erscheint die Nachricht ""Kaffee fehlt"". Der Betrag wird wieder gutgeschrieben.	 Elektrischen Stromspeisung des Motors und Gruppe prüfen
		 Mikroschalter prüfen und falls erforderlich austauschen.
E04 ESPRESSO-PUMPE (Version E - E/NE)	Wird auf der Ausgabe des Kaffeewassers ausgelöst, wenn nicht mindestens 10 cc Wasser im programmierten Pumpen-Timeout ausgegeben wurde. Auf Display erscheint die Nachricht ""Kaffee fehlt"". Der Betrag wird wieder gutgeschrieben	 Pumpe prüfen und falls erforderlich austauschen
		 Magnetventil des Kaffee's prüfen und falls erforderlich austauschen
		 Volumenmesser prüfen und falls erforderlich austauschen
E05 PUMPE INSTANT (Version E - E/NE)	Wird auf der Wasser-Ausgabe f. Instantgetränke oder Heisswasser ausgelöst, wenn nicht mindestens die Hälfte der Menge in dem programmierten Pumpen-Timeout ausgegeben wurde. Auf Display erscheint die Nachricht ""Nur Espresso"". Wenn kein Heisswasser ausgegeben wurde, wird der Betrag wieder gutgeschrieben.	 Pumpe kontrollieren und falls erforderlich austauschen
		 Magnetventil der Instantgetr. prüfen und falls erforderlich austauschen
		 Volumenmesser prüfen und falls erforderlich austauschen.
E06 KAFFEEDOSIERER (Version E - E/NE)	Wird ausgelöst, wenn nach der Kaffeeabgabe der Dosiermikroschalter noch gedrückt ist. Auf Display erscheint die Nachricht ""Kaffee fehlt"". der Betrag wird wiedergutgeschrieben.	 Dosier-Mikroschalter kontrollieren und falls erforderlich austauschen.
		 Kontrollieren, dass keine Verstopfungen vorhanden sind; evtl. reinigen.
E11 NTC-SONDE	Wird ausgelöst, wenn die Temperatursonde in Kurzschluss tritt oder der Schaltkreis nicht geschlossen ist. Der Heizwiderstand stellt sich aus, wenn NTC in Kurzschluss steht oder Schaltkreis nicht geschlossen ist. Bei neuerlichem Einschalten ist eine Verzögerungszeit von 30 Sek. vorgesehen, bis der Alarm einsetzt.	 Widerstand der NTC-Sonde prüfen und falls erforderlich austauschen.
		 Elektrische Anschlüsse kontrollieren.
E16 LEISTUNG (Version E - E/NE)	Instantgetränke oder Heisswasser-Ausgabe: wird ausgelöst, wenn eine Wassermenge, die zwischen 50% und 70% der programmierten Dosierung liegt, ausgegeben wird. Auf Displayerscheint das Zeichen "*" als letzter Buchstabe. Diese Meldung hat den Vorrang über die der Absetzer (die nächsten drei).	 Siehe Anmerkung (1)
E22 REINIGER	Wird ausgelöst, wenn der Absetzer-Reinigerwert gleich Null ist.	 Reiniger regenerieren, Absetzer und Reiniger wieder ins Programm geben.

Mitteilung auf Display	Mögliche Ursache	Abhilfe
E23 MAHLWERK (Version E - E/NE)	Wird ausgelöst, wenn der Absetzerwert des Kaffeemahlwerks gleich Null ist.	 Mahlwerk auswechseln. Mahlwerk-Absetzer wieder ins Programm geben.
E24 FILTER (Version E - E/NE)	Wird ausgelöst, wenn der Absetzerwert der Kaffeefilter gleich Null ist.	 Filter wechseln. Mahlwerk-Absetzer wieder ins Programm geben.
Gespeicherte Anzeigen Omnifet		
E30 - OMNIFET XX	Wird ausgelöst, wenn ein Defekt am Omnifet XX ermittelt wird.	 Überprüfen Sie eventuelle, am OMNIFET angezeigte Kurzschlüsse. Beheben Sie die Ursache und schalten Sie den Getränkeautomaten für einige Minuten aus. Führen Sie ein Reset der Alarne durch.
xx Gesteuertes Verlassen des Omnifet (Version E - E/NE)		
0 Magnetventil Kaffee		9 Kaffeedosierer
1 Magnetventil Heisswasser		10 (Frei)
2 Teemixer		11 Mixer Milch/Schoko
3 Teemotor		12 (Frei)
4 Magnetventil Tee		13 (Frei)
5 Magnetventil Milch/Schoko		14 (Frei)
6 Zucker-motor		15 (Frei)
7 Milchmotor		16 Mahlwerk
8 Schokomotor		
xx Gesteuertes Verlassen des Omnifet (Version I - I/NE)		
0 (Frei)		6 Milchmotor
1 (Frei)		7 Kaffeemotor
2 Kaffeemixer		8 Teemixer
3 Mixer Milch/Schoko		9 Magnetventil Kaffee
4 Teemotor		10 Magnetventil Milch/Schoko
5 Schokomotor		11 Magnetventil Tee
Nicht gespeicherte Anzeigen		
E25 - KEIN GERÄT (Version E - E/NE)	ScaWird ausgelöst, wenn das Vorhandensein des Kaffeebereiters nicht durch den entsprechenden Mikroschalter festgestellt wird. Auf dem Display erscheint die Meldung „Ohne Kaffee“.	 Überprüfen Sie den Mikroschalter Gerät vorhanden und wechseln Sie ihn ggf. aus.
Alarme der Karte ,Vega'		
Gespeicherte Alarme		
Vega eeprom	Wird ausgelöst, wenn ein Fehler im Eeprom festgestellt wird. Bei Vomahme des Reset werden auch die Werksdaten im Eeprom aufgesucht (nur wenn dieser Alarm vorhanden ist).	 Führen Sie ein Reset der Alarme durch.
Nicht gespeicherte Alarme		
V00 - AUSSER BETRIEB	Wird ausgelöst, wenn der Datenaustausch zwischen Vega- und Master-Karte unterbrochen wird.	 Überprüfen Sie den Anschluß Master/Slave. Überprüfen Sie die Alarme in der Wartung
Gespeicherte Anzeigen		
Vega Bereich xx	Wird ausgelöst, wenn das Timeout des Motors im Bereich xx während der Ausgabe abläuft.	 Überprüfen Sie das Getriebe im Bereich, die Spirale und die elektrischen Anschlüsse.
Vega NTC-Sonde	Tritt auf, wenn an der Temperatursonde ein Kurzschluß vorliegt oder der Schaltkreis offen ist. Beim Einschalten ist eine Verzögerung von 30 s vor dem Auftreten eines Alarms vorgesehen.	 Überprüfen Sie die Widerstände der NTC-Sonde und wechseln Sie sie ggf. aus. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse.

⁽¹⁾Die Fehlermeldung E16 LEISTUNG ist ein einfacher Hinweis, der die Funktion nicht unterbricht. Er weist auf eine schrittweise Verringerung der Wasserfördermenge im Kreislauf Pumpe-Elektroventil oder auf eine Funktionsstörung des Volumenzählers (Flügelschraube) hin ; dieser Hinweis kündigt eine bevorstehende Störung des Typs E04-PUMPE an.

Es sind außerdem weitere Hinweise vorgesehen, die die Funktion des Automaten nicht unterbrechen, diese sollen darauf hinweisen, daß die Regenerierung der Harze des Entkalkungsfilters, der Mühlen oder der Filter erforderlich ist.

Die Anzahl der Ausgaben, nach der diese Regenerierung für erforderlich gehalten wird, wird im Menü OPTIONEN programmiert ; die vorgesehenen Hinweise sind :

- * Meldung des Fehlers **E16 LEISTUNG**
- α Hinweis Regenerierung **Reiniger**
- & Hinweis Austausch **Filter**
- \$ Hinweis Austausch **Mühlen**
- # Hinweis Austausch **Filter** und **Mühlen**
- % Hinweis Regenerierung **Reiniger** und Austausch **Mühlen**
- Ω Hinweis Regenerierung **Reiniger** und Austausch **Filter**
- π Hinweis Regenerierung **Reiniger** und Austausch **Mühlen** und **Filter**

Bei Anzeige eines der obigen Symbole erscheint bei Zugriff auf die Modalität **BETRIEB** die Schrift **ALARM** gefolgt von dem Hinweissymbol.

In den Modellen mit Kunststoffgruppe ist eine Sicherheitsmeldung **"Gruppe vorhanden"** vorgesehen (Fühler auf dem Gruppenträger) ; wenn die Gruppe nicht vorhanden ist, wird angezeigt : NUR GETRÄNKE OHNE EXPRESSO WÄHLEN .

Außerdem wird das Vorhandensein angezeigt von:

- Kaffeebaugruppe
- Wasser
- Kaffee
- Bechern
- Wechselgeld

und der Sicherheitsvorrichtungen:

- Thermostat Kaffeeerhitzer
- Türschalter
- Mechanischer Überschwemmungsschutz
- Pumpe, Mahlwerk, Motor der Baugruppe, Kaffeeausgabe (Einstellung nach Zeit)

12.0 STILLEGUNG

Produkte und Wasser wie im vorherigen Kapitel beschrieben entfernen.

Für die Stilllegung wird empfohlen, den Automaten in seine Einzelteile zu zerlegen und diese nach Materialien zu trennen(Kunststoff, Metall etc.) getrennt sammeln.

Diese müssen anschließend einem Entsorgungsunternehmen anvertraut werden.

Wenn eine Kühlgruppe vorhanden ist, muß diese, ohne sie zu zerlegen, einer für deren Entsorgung geeigneten Firma übergeben werden.